

Weisung Nr.: 93/2017
Zuteilung: Sachkommissionen und RPK
Genehmigung: Stadtrat, 19. September 2017
Genehmigung: Gemeinderat, 4. Dezember 2017



uster
Wohnstadt am Wasser

LEISTUNGSaufträge 2018 – 2021

GLOBALBUDGETS 2018



INHALTSVERZEICHNIS

Bericht	Seite 1-12
Geschäftsberichte Geschäftsfelder	A - S
I) PARLAMENT	A
Parlamentarische Dienste	A
II) STADTRAT	B - Q
GF Steuerung und Führung	B
GF Präsidiales	C
GF Kultur	D
GF Finanzen	E
GF Liegenschaften	F
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	G
GF Stadtraum und Natur	H
GF Hochbau und Vermessung	I
GF Koordination Bildung	J
GF Sicherheit	K
GF Publikumsdienste	L
GF Recht und Vollstreckung	M
GF Soziale Sicherheit	N
GF Gesundheit	O
GF Pflege, Betreuung und Alter	P
GF Sport	Q
III) SOZIALBEHÖRDE	R
GF Sozialhilfe	R
IV) PRIMARSCHULPFLEGE	S
GF Primarschule	S
Antrag des Stadtrates	T
Abkürzungsverzeichnis	U
Anhang Beschreibung NPM Instrumente	V

BERICHT

Überblick Leistungsaufträge 2018 – 2021 / Globalbudgets 2018

Dem Gemeinderat werden die Leistungsaufträge und Globalbudgets der 18 Geschäftsfelder und des Parlamentes inkl. Parlamentarische Dienste zur Genehmigung vorgelegt. [Änderungen gegenüber der vom Stadtrat genehmigten Version sind in blauer Schrift hinterlegt.](#)

Die Leistungsaufträge berücksichtigen einen Planungshorizont von vier Jahren. Sie können bei Bedarf, im Sinne des rollenden Planungsverfahrens, jährlich angepasst werden.

Die Struktur der Leistungsaufträge und Globalbudgets gliedert sich in Einleitungsteil, Globalbudgetteil sowie Leistungsauftrag pro Leistungsgruppe und wird durchgängig im gesamten Bericht für alle Geschäftsfelder angewendet.

Im Einleitungsteil werden jeweils auch die massgebenden Projekte der Geschäftsfelder mit ihrer Wirkung auf einen oder mehrere Schwerpunkt/e der Dualstrategie (vgl. Seiten 2 und 3) aufgeführt.

Für das Budgetjahr 2018 sind keine wesentlichen organisatorischen/strukturellen Änderungen auf der Stufe von Leistungsgruppen oder höher vorgesehen. Kleinere Verschiebungen werden unter den betroffenen Geschäftsfeldern aufgeführt.

Für das laufende Jahr 2017 sieht die Hochrechnung Abweichungen von den Globalkrediten von 4.5 Mio. Franken vor. Dies infolge Mehrleistungen der Geschäftsfelder Primarschule, Soziale Sicherheit und Sozialhilfe. Der Gemeinderat hat am 25. September 2017 über die Nachtragskredite der erwähnten Geschäftsfelder beraten. Auf der Finanzierungsseite steigen die Mehrerlöse um 1.9 Mio. Franken. Statt dem budgetierten Ertragsüberschuss von 0,4 Mio. Franken resultiert somit ein voraussichtlicher Aufwandüberschuss von 2.3 Mio. Franken.

Die Globalbudgets 2018 erhöhen sich gegenüber der Hochrechnung 2017 um [2,2 Mio.](#) Franken auf insgesamt [113,1 Mio.](#) Franken. Da auch auf der Finanzierungsseite gesteigerte Einnahmen von total [113,3 Mio.](#) Franken gegenüberstehen, führt dies im Budget 2018 zu einem Ertragsüberschuss von [0,2Mio.](#) Franken.

Die Entwicklung der personellen Ressourcen geht aus der Übersicht Stellenplan auf Seite 8 hervor.

Die in 1000 Franken angegebenen Werte werden mathematisch gerundet. Abweichungen von +/-1 sind auf diese Handhabung zurückzuführen.

Dualstrategie und Schwerpunkte

Nachfolgend auszugsweise die Leitsätze und Schwerpunkte der «DUALSTRATEGIE DER STADT USTER» (die vollständige Strategie finden Sie in unserer Broschüre «DUALSTRATEGIE DER STADT USTER» oder online unter www.uster.ch/de/ueberuster/wissenswertes/polstrategie/).

Leitsätze

I. Uster ist attraktiver Wohnstandort mit hoher Naherholungsqualität

Wir bieten eine hohe Lebens- und Wohnqualität, pflegen die wertvollen Naherholungsgebiete und fördern ein aktives kulturelles Angebot. Wir setzen uns ein für ein modernes Bildungs- und Schulangebot sowie für breite Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Wir unterhalten eine ausgebaute städtische Infrastruktur mit zeitgemässen Anlagen und betreiben eine weitsichtige Stadtentwicklung und Verkehrsplanung. Wir gewährleisten ein sicheres Umfeld für unsere Bevölkerung und unterstützen die Förderung eines vielfältigen Gesundheits-, Familien- und Altersangebotes.

II. Uster ist Standort mit Entwicklungspotenzial für Unternehmen

Wir begleiten und pflegen mit einer aktiven Standortförderung ansässige Unternehmen und KMU-Betriebe. Wir bieten gute Rahmenbedingungen für die Ansiedlung neuer, wertschöpfungsstarker Firmen und stärken damit unseren Wirtschaftsstandort mit attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Wir forcieren die eingeleitete Zentrumsentwicklung und lancieren Arealentwicklungen für die Erweiterung und Ansiedlung von Unternehmen.

III. Uster ist finanziell gesund

Wir führen einen gesunden Finanzhaushalt und achten auf einen sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln. Die übergeordneten finanzpolitischen Zielsetzungen sichern eine nachhaltige Finanzpolitik. Wir setzen messbare Ziele sowohl beim Haushalt als auch bei den Investitionen. Wir sichern dauerhaft die finanzielle Attraktivität unserer Stadt.

IV. Uster ist kundenorientiert

Wir fördern engagiertes und eigenverantwortliches Handeln unserer Mitarbeitenden nach den Grundsätzen von New Public Management (NPM). Mit einer kundenorientierten Haltung erbringen wir kompetent und motiviert optimale Dienstleistungen und passen sie an verändernde Kundenbedürfnisse an. Wir treten einheitlich auf und pflegen eine aktive und transparente Öffentlichkeitsarbeit. Wir sind Uster.

Leitsätze und Schwerpunkte

(prioritäre Schwerpunkte sind unterstrichen)

I. USTER IST ATTRAKTIVER WOHNSTANDORT MIT HOHER NAHERHOLUNGSQUALITÄT

1. Uster ermöglicht das Wohnen und Arbeiten am gleichen Ort.
2. Uster pflegt wertvolle Naherholungsgebiete, Sport und Freizeit.
3. Uster fördert den qualifizierten Bildungsstandort und lebt Kultur.
4. Uster trägt seiner wertvollen Umwelt und Infrastruktur Sorge.
5. Uster setzt Akzente in der Stadtentwicklung und Verkehrsplanung.
6. Uster gewährleistet Sicherheit und fördert Identität, Gemeinschaft, Zusammenleben und die Gesundheit.

II. USTER IST STANDORT MIT ENTWICKLUNGSPOTENZIAL FÜR UNTERNEHMEN

7. Uster bietet gute Rahmenbedingungen für Unternehmen und begleitet das lokale Gewerbe.
8. Uster ist auf qualitatives und diversifiziertes Wachstum ausgerichtet.
9. Uster treibt die eingeleitete Zentrumsentwicklung voran.
10. Uster entwickelt Standorte für Unternehmen.

III. USTER IST FINANZIELL GESUND

11. Uster setzt eine verantwortungsvolle Finanzpolitik um.
12. Uster überprüft periodisch seine Organisationsstrukturen und Leistungen.

IV. USTER IST KUNDENORIENTIERT

13. Uster erbringt bürgernahe Dienstleistungen.
14. Uster orientiert sich an den Grundsätzen von New Public Management (NPM).

Hinweis:

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 20. Juni 2017 anstelle des bisherigen Schwerpunkts 4 «Uster trägt seiner wertvollen Umwelt und Infrastruktur Sorge» neu den Schwerpunkt 8 «Uster ist auf qualitatives und diversifiziertes Wachstum ausgerichtet» als prioritär erklärt.

Generelle Leistungsüberprüfung

Die laufende «Generelle Leistungsüberprüfung» hilft den Haushalt zu entlasten. Ein Grossteil der im NPM Bericht 2016 erwähnten Entlastungen wirkt nachhaltig. Dank den rund 180 umgesetzten oder teilweise noch umzusetzenden Massnahmen dürfte das Budget 2018 in der Grössenordnung von 3 Mio. Franken günstiger ausfallen als ohne Leistungsüberprüfung.

Von den ursprünglich 270 Optimierungsvorschlägen erwiesen sich deren 70 als kaum realisierbar. Bis Mitte 2017 wurden 85 Massnahmen abgeschlossen und 70 befanden sich in Bearbeitung. Es sind vor allem diese beiden Kategorien, die das Budgetjahr 2018 zu entlasten helfen.

Gegen 30 Massnahmen werden im Verlauf des Jahres 2018 aufgenommen und bearbeitet.

Viele dieser Vorhaben weisen einen längeren Bearbeitungszeitraum auf, so dass sie sich weit über das Budgetjahr 2018 hinaus erstrecken werden. So zum Beispiel die Projekte «Einheitsgemeinde» oder «Behördenreform».

Die detaillierte Berichterstattung der Leistungsüberprüfung geschieht zum einen über die Kommissionen direkt in den Abteilungen und zum andern über periodischen Informationen an die Öffentlichkeit, das Parlament und die Mitarbeitenden.

Übersicht Veränderungen Leistungsaufträge 2018 – 2021

Änderungen und Präzisierungen ergeben sich in folgenden Bereichen:

Geschäftsfeld	Kommentar
GF Steuerung und Führung	LG Organisation und Controlling: Wirkungs- und Leistungsziele Z 08 bis Z 10 im neuen, umfassenden Z 08 (E-Government) zusammengefasst; neues Z 10 fürs Risikomanagement; Leistungen und Indikatoren entsprechend angepasst. LG Bürgerrecht: neu aufgenommene Kennzahl K 08 (erleichterte Einbürgerung) Leistungsmotion 559/2016 (Gleichstellung) im Anhang
GF Kultur	LG Stadtarchiv: neue Indikatoren und Kennzahlen
GF Finanzen	Leistungsmotion 588/2017 (Schulinformatik)
GF Liegenschaften	Neuer Indikator (Bewirtschaftung Freiflächen)
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	LG Werterhaltung / LG Strasseninspektorat: neue Indikatoren (Sauberkeit) LG Stadtentwässerung: obsoleter Indikator entfällt LG ARA: Indikator angepasst (Benchmark), Kennzahlen erweitert (Auslastung)
GF Stadtraum und Natur	LG Projektentwicklung: Neuer Indikator (Stand Projekte) LG Natur-, Land- und Forstwirtschaft: Indikatoren angepasst (Biodiversität) Leistungsmotion 557/2016 (Buchholz, öV)
GF Hochbau und Vermessung	LG Vermessung: K 04 (Handänderungen) entfällt LG Baubewilligungen und –beratung: neue Leistung L 07 (Koordination Energieplanung)
GF Primarschule	LG Regelunterricht: Kennzahlen ab Budget 2018 auf gemittelte Zahlen umgestellt

Hochrechnung 2017

Der bewilligte Voranschlag 2017 sieht einen Ertragsüberschuss von 0,367 Mio. Franken vor. Die Abteilung Finanzen geht für die Hochrechnung 2017 von einem Aufwandüberschuss von knapp 2.3 Mio. Franken aus. Die negative Abweichung resultiert aus voraussichtlich um 4.5 Mio. Franken überschrittenen Globalkrediten und einer um fast 1.9 Mio. Franken höheren Finanzierung aus höheren Grundstückgewinnsteuern, höherem Gewinnanteil ZKB und einer höheren Steuerauscheidung. Die Überschreitung der Globalkredite ist auf die drei Geschäftsfelder Soziale Sicherheit, Sozialhilfe und Primarschule zurückzuführen.

Übersicht je Verantwortungsbereich:

Bezeichnung	Einheit	BU 2017	HR 2017	Abw. T Fr.	Abw. %	Kommentar
Bereich Parlament - Total Globalkredit	1'000 Fr.	596	596	-	-	
Bereich Stadtrat – Total Globalkredite	1'000 Fr.	60'576	61'491	915	1.5	
Bereich Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	1'000 Fr.	8'828	9'478	650	7.4	
Bereich Primarschulpflege - GF Primarschule	1'000 Fr.	36'357	39'330	2'973	8.2	
Total Globalkredite	1'000 Fr.	106'356	110'894	4'538	4.3	
Finanzierung	1'000 Fr.	-106'724	-108'634	1'910	1.8	
Erwartetes Ergebnis 2017	1'000 Fr.	-368	2'261	2'629		

+ Zunahme Aufwand resp. Ertragsminderung / - weniger Aufwand resp. Ertragssteigerung

Globalkredite 2018

Um die Vorgaben in den Leistungsaufträgen zu erreichen, beantragen die 18 Geschäftsfelder sowie das Parlament inkl. Parlamentarische Dienste für das Geschäftsjahr 2018 die nachfolgenden Globalkredite:

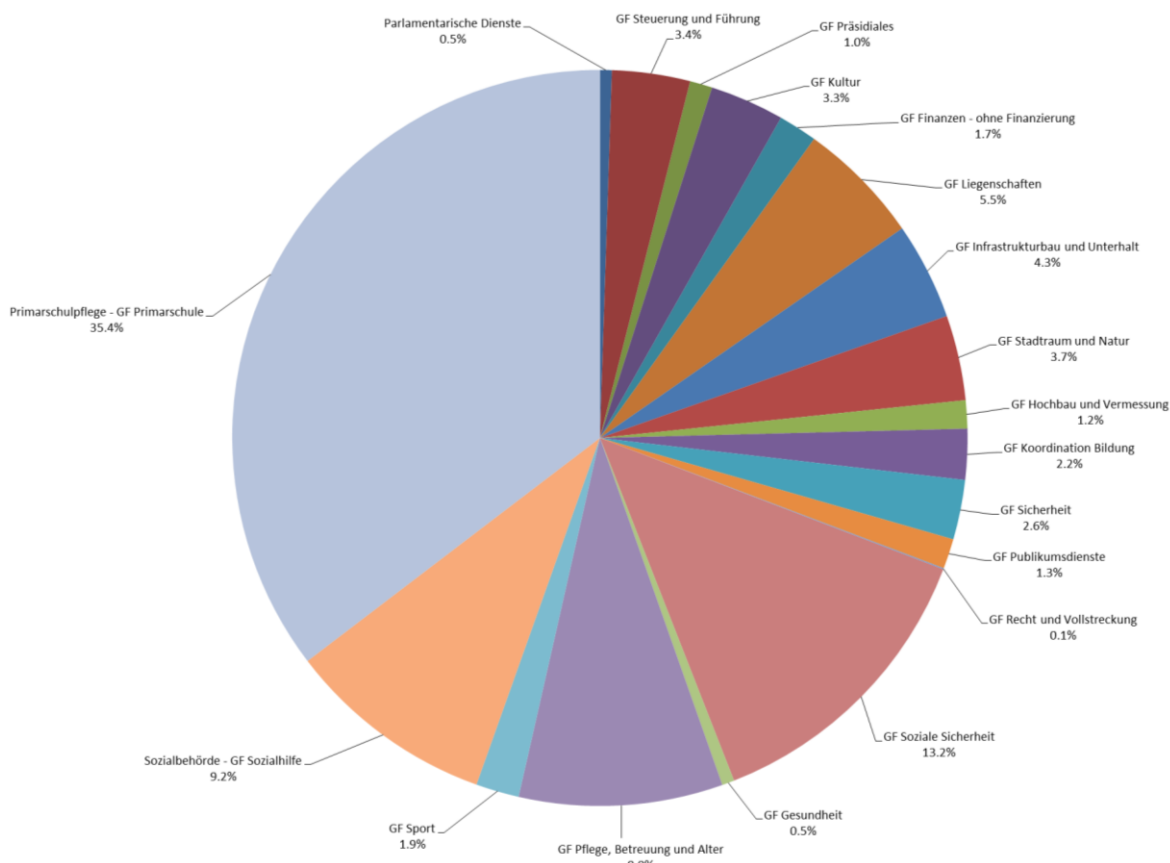
	Aufwand	Ertrag	Global-kredit	Kosten-deckungs-grad	Kosten je Einwohner/in	Anteil vom Total Globalkredite
	(1'000 Fr.)	(1'000 Fr.)	(1'000 Fr.)		(Fr.)	
				Anzahl Einwohner/Innen		34'900
Parlamentarische Dienste	586	0	586	0.0%	17	0.5%
Bereich Parlament – Zwischen-total Globalkredit	586	0	586	0.0%	17	0.5%
GF Steuerung und Führung	5'248	1'367	3'881	26.0%	111	3.4%
GF Präsidiales	1'153	38	1'115	3.3%	32	1.0%
GF Kultur	4'520	832	3'688	18.4%	106	3.3%
GF Finanzen - ohne Finanzierung	7'234	5'308	1'926	73.4%	55	1.7%
GF Liegenschaften	11'562	5'390	6'172	46.6%	177	5.5%
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	15'583	10'758	4'824	69.0%	138	4.3%
GF Stadtraum und Natur	5'101	877	4'224	17.2%	121	3.7%
GF Hochbau und Vermessung	5'241	3'840	1'401	73.3%	40	1.2%
GF Koordination Bildung	4'073	1'557	2'516	38.2%	72	2.2%
GF Sicherheit	9'985	7'022	2'963	70.3%	85	2.6%
GF Publikumsdienste	3'501	2'013	1'488	57.5%	43	1.3%
GF Recht und Vollstreckung	2'078	2'019	59	97.2%	2	0.1%
GF Soziale Sicherheit	33'971	18'991	14'980	55.9%	429	13.2%
GF Gesundheit	3'761	3'148	612	83.7%	18	0.5%
GF Pflege, Betreuung und Alter	45'962	35'834	10'127	78.0%	290	9.0%
GF Sport	5'657	3'508	2'149	62.0%	62	1.9%
Bereich SR - Zwischentotal Globalkredite	164'628	102'503	62'125	62.3%	1'780	54.9%
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	17'322	7'637	10'386	42.4%	298	9.2%
Primarschulpflege - GF Primarschule	48'565	8'574	39'991	17.7%	1'146	35.4%
Total Globalkredite (ohne Finanzierung)	231'800	118'714	113'087	51.2%	3'240	100.0%
Finanzierung	20'991	134'271	113'280			
Erfolg Stadt Uster	252'91	252'985	-194			

Mit Ausnahme der Selbstfinanzierungsbereiche (Stadtentwässerung, Abfallbewirtschaftung), der Heime sowie der Bewirtschaftung des Finanzvermögens enthalten die Globalkredite keine Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen auf den getätigten Investitionen.

Für die in den Leistungsaufträgen und Globalbudgets vorgegebenen Zielsetzungen sowie Leistungen werden **Globalkredite von 113,087 Mio. Franken** beantragt. Die Erträge aus dem **Finanzierungsbereich** (Steuern, Steuerkraftausgleich, Abschreibungen, Gewinnanteil ZKB sowie Konzessionsertrag) sehen netto Erträge von **113,280 Mio. Franken** vor. Somit beantragt die Stadt Uster einen Ertragsüberschuss von **0,194 Franken**.

Der Gesamtaufwand sämtlicher Geschäftsfelder beträgt **231,800 Franken**. Dieser kann zu **51,2 Prozent** mittels Erträgen (Gebühren, Taxen, Staatsbeiträge, Rückforderungen, etc.) finanziert werden. Die restlichen 48,6 Prozent müssen aus allgemeinen Mitteln (Steuern, Steuerkraftausgleich, etc.) finanziert werden. Die selbstfinanzierten Bereiche - Abfallbewirtschaftung (LG Abfall und Umwelt) sowie Siedlungsentwässerung (LG ARA, LG Stadtentwässerung) - werden gemäss gesetzlichen Vorgaben die Ausgaben der laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnungen mit Gebührenerträgen finanzieren.

%-Anteil je Geschäftsfeld am Total Globalkredit



Für seinen Verantwortungsbereich beantragt der Stadtrat Globalkredite von insgesamt **62,125** Mio. Franken. Dies entspricht **54,9** Prozent (Vorjahr 57,0 Prozent) der beantragten Mittel. Das Geschäftsfeld Primarschule benötigt 39,991 Mio. Franken oder 35.6 Prozent (Vorjahr 34.2 Prozent) und die Sozialbehörde **9,2** Prozent (Vorjahr 8,3 Prozent) oder **10,386** Mio. Franken der beantragten Globalkredite.

Vergleich Globalkredite mit Vorjahr

Übersicht je Geschäftsfeld

Bezeichnung	Einheit	BU 2017	BU 2018	Abweichung 2017 zu 2018	Abweichung in %
Parlamentarische Dienste	1'000 Fr.	596	586	-10	-1.7%
Bereich Parlament - Zwischentotal Globalkredit	1'000 Fr.	596	586	-10	-1.7%
GF Steuerung und Führung	1'000 Fr.	3'459	3'881	411	12.2%
GF Präsidiales	1'000 Fr.	1'019	1'115	96	9.4%
GF Kultur	1'000 Fr.	3'638	3'688	50	1.4%
GF Finanzen - ohne Finanzierung	1'000 Fr.	2'427	1'926	-501	-20.7%
GF Liegenschaften	1'000 Fr.	5'874	6'172	298	5.1%
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	1'000 Fr.	5'074	4'824	-250	-4.9%
GF Stadtraum und Natur	1'000 Fr.	3'874	4'224	350	9.0%
GF Hochbau und Vermessung	1'000 Fr.	1'501	1'401	-100	-6.7%
GF Koordination Bildung	1'000 Fr.	2'458	2'516	58	2.4%
GF Sicherheit	1'000 Fr.	3'203	2'963	-240	-7.5%
GF Publikumsdienste	1'000 Fr.	1'398	1'488	90	6.4%
GF Recht und Vollstreckung	1'000 Fr.	60	59	-1	-2.2%
GF Soziale Sicherheit	1'000 Fr.	13'703	14'980	1'277	9.3%

Bezeichnung	Einheit	BU 2017	BU 2018	Abweichung 2017 zu 2018	Abweichung in %
GF Gesundheit	1'000 Fr.	532	612	80	15.1%
GF Pflege, Betreuung und Alter	1'000 Fr.	10'207	10'127	-80	-0.8%
GF Sport	1'000 Fr.	2'149	2'149	0	0.0%
Bereich SR - Zwischentotal Globalkredite	1'000 Fr.	60'576	62'125	1'549	2.6%
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	1'000 Fr.	8'828	10'386	1'558	17.6%
Primarschulpflege - GF Primarschule	1'000 Fr.	36'357	39'991	3'634	10.0%
Total Globalkredite	1'000 Fr.	106'356	113'087	6'731	6.3%

Wesentliche Elemente die das Budget 2018 beeinflussen (auf 50 TCHF gerundet)

GF Soziale Sicherheit (vgl. Seite 8/12)	1'300
GF Sozialhilfe (vgl. Seite 8/12)	1'550
GF Primarschule (vgl. Seite 8/12)	3'650
Summe	6'500

Per Saldo über alle Geschäftsfelder werden 2018 5,961 Mio. Franken mehr Globalkredite beansprucht. Die Überleitung vom Budget 2017 zum Budget 2018 ergibt folgendes Bild:

(Abweichungsbegründung bei Geschäftsfeldern mit einer Differenz von +/- 5 Prozent, mindestens jedoch +/- 100 000 Franken, Angaben in 1000 Franken)

Bezeichnung	BU 17	Abweichung	BU 18
Parlamentarische Dienste (PD)	596		
<i>Abnahme -1.7%</i>		-10	586
GF Steuerung u. Führung	3'459		
Übernahme der Lohnbuchhaltung von GF Finanzen			
Umsetzung Leistungsmotion 559/2016 «Gleichstellung für Menschen mit Behinderung fördern»			
<i>Zunahme 12.2%</i>		422	3'881
GF Präsidiales	1'019		
<i>Zunahme 9.4%</i>		96	1'115
GF Kultur	3'638		
<i>Zunahme 1.4%</i>		50	3'688
GF Finanzen	2'427		
Übergabe Lohnbuchhaltung an GF Steuerung und Führung und Technischer Dienst/Gebäudetechnik an GF Liegenschaften			
<i>Abnahme 20.7%</i>		-501	1'926
GF Liegenschaften	5'874		
Übernahme Technischer Dienst/Gebäudetechnik von GF Finanzen			
<i>Zunahme 5.1%</i>		298	6'172
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	5'074		
<i>Abnahme -4.9%</i>		-250	4'824
GF Stadtraum und Natur	3'874		
Höhere Beiträge an den ZVV			
<i>Zunahme 9.0%</i>		350	4'224
GF Hochbau und Vermessung	1'501		
Höhere Gebührenerträge und Dienstleistungsentschädigungen			
<i>Abnahme -6.7%</i>		-100	1'401
GF Koordination Bildung	2'458		
<i>Zunahme 2.4%</i>		58	2'516
GF Sicherheit	3'203		
LG Stadtpolizei: Höhere Gebühreneinnahmen aufgrund neuer Parkierungsverordnung bzw. tiefere Bussenerträge; Anpassung aufgrund Novemberbrief			
<i>Abnahme -7.5%</i>		-240	2'963

Bezeichnung	BU 17	Abweichung	BU 18
GF Publikumsdienste	1'398		
<i>Zunahme 6.4%</i>		90	1'488
GF Recht und Vollstreckung	60		
<i>Abnahme -2.2%</i>		-1	59
GF Soziale Sicherheit	13'703		
Anstieg Bezüger/innen AHV und IV Zusatzleistungen			
<i>Zunahme 9.3%</i>		1'277	14'980
GF Gesundheit	532		
<i>Zunahme 15.1%</i>		80	612
GF Pflege, Betreuung und Alter	10'207		
<i>Abnahme -0.8%</i>		-80	10'127
GF Sport	2'149		
<i>Keine Veränderungen</i>		0	2'149
Sozialbehörde – GF Sozialhilfe	8'828		
LG Sozialberatung: Aufwandsteigerung infolge Fallanstieg bei der Sozialhilfe und Berufsbeistandschaft	660		
Gesetzesänderung zur Finanzierung der Kinder- und Jugendheime; Anpassung aufgrund Novemberbrief.	700		
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination: höhere Kosten für Arbeitsintegration, Betreuung/Fallführung; Nothilfe für vorläufig Aufgenommene	178		
Saldo diverse Abweichungen	20		
<i>Zunahme 17.6%</i>		1'558	10'386
Primarschulpflege – GF Primarschule	36'357		
LG Regelunterricht: Schülerzuwachs, Stufenanstieg und diverse Abweichungen	2'912		
LG Sonderpädagogik: Integrierte und externe Sonderschulung, Deutsch als Zweitsprache und Schulpsychologischer Dienst (vgl. auch Kommentar Seite S/3)	678		
Saldo diverse Abweichungen	44		
<i>Zunahme 10.0%</i>		3'634	39'991

Gesamtsicht gemäss Detailbudgetierung

	Budget 2017	Fr.	106'356
	Budget 2018	Fr.	113'087
SALDO	Globalkreditabweichung	Fr.	6'731

Globalkredite – Entwicklung

Entwicklung Stellen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammenfassung der bewilligten Stellen im Vorjahr im Vergleich zu den beantragten Stellen im Budgetjahr. Details zu den Personalkennzahlen gehen aus dem Stellenplan hervor. Der Stellenplan gibt Auskunft über die Anzahl Stellen pro Geschäftsfeld.

Total Stellen	2017	2018	Bemerkung	Diff.
Verwaltung	309.30	317.60	Details sind unter den jeweiligen Geschäftsfeldern unter GF-Personal ersichtlich	8.30
Sozialbehörde	24.85	25.85	Fallanstieg bei der Sozialhilfe und Berufsbeistandschaft	1.0
Primarschule (inkl. Lehrer)	303.10	292.32	Aufhebung Arbeitszeitmodell für Lehrpersonen an Regelklassen der Kindergartenstufe und Angleichung an übrige Schulstufen.	-10.78
Pflege, Betreuung und Alter (Spitex und Heime)	274.6	279.4	Umsetzung der Angebotsgestaltung, insbesondere wegen der Umstellung auf Pflegeplätze mit höherem Pflege- und Personalbedarf im Altersheim	4.80
Summe	911.85	914.37		2.52

Kommentar

Die zusätzlichen Stellen sind direkt durch die zusätzlichen Leistungen bedingt (vgl. dazu auch Kommentare in den einzelnen Geschäftsfeldern).

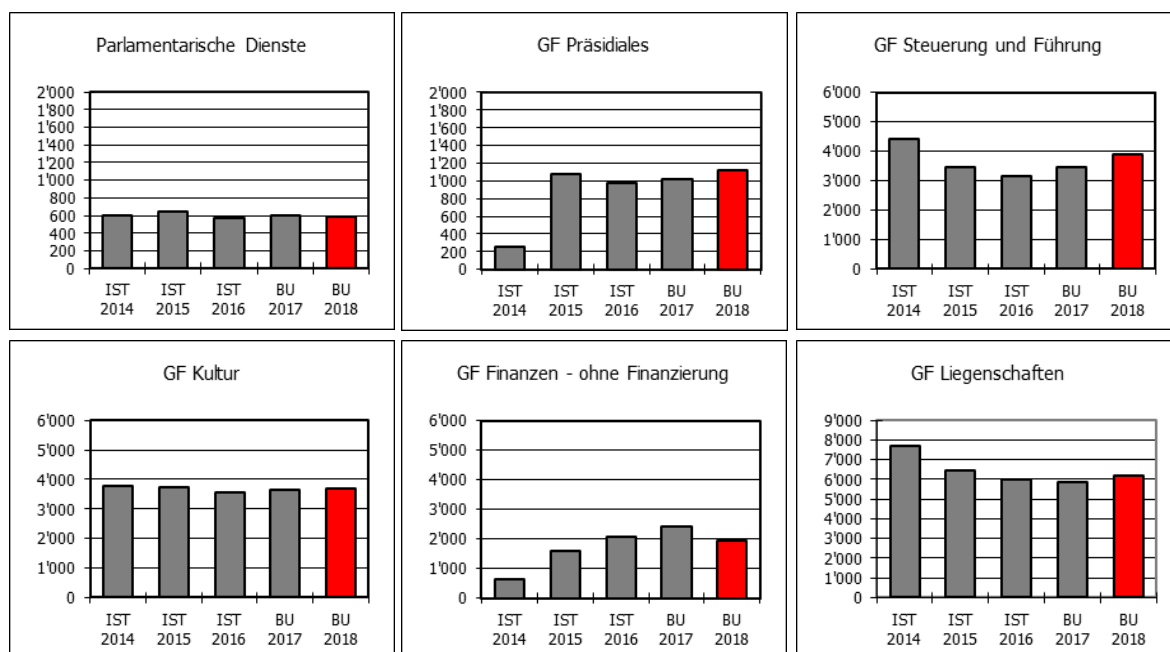
Entwicklung Globalkredite 2014 bis 2018

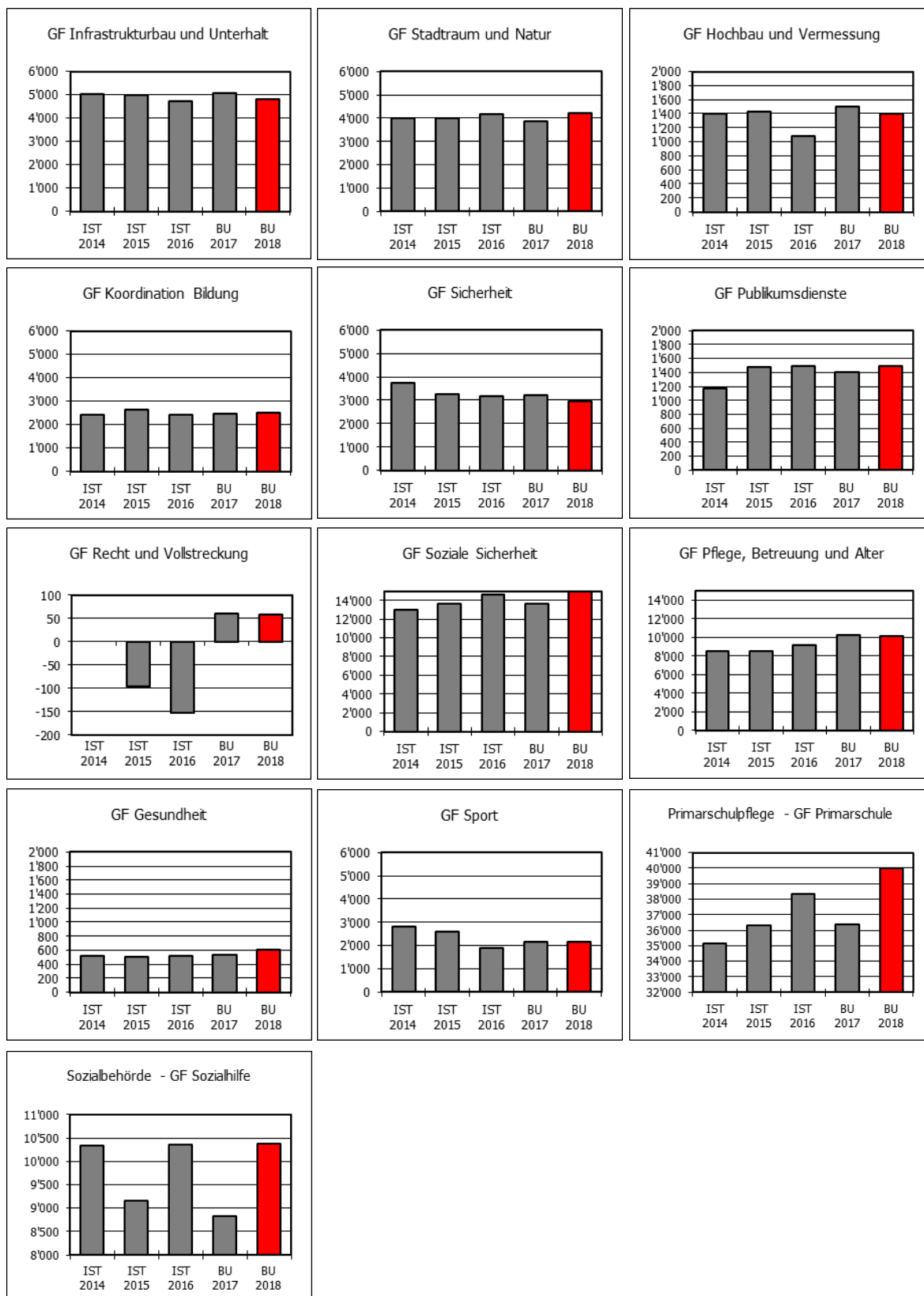
Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, wie sich die Globalkredite seit 2014 verändert haben.

Bezeichnung	IST 2014	IST 2015	IST 2016	BU 2017	BU 2018
Parlamentarische Dienste	595	649	574	596	586
Verantwortungsbereich Parlament	595	649	574	596	586
GF Steuerung und Führung	4'419	3'456	3'157	3'459	3'881
GF Präsidiales	249	1'079	981	1'019	1'115
GF Kultur	3'782	3'736	3'577	3'638	3'688
GF Finanzen - ohne Finanzierung	648	1'570	2'087	2'427	1'926
GF Liegenschaften	7'677	6'474	5'990	5'874	6'172
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	5'027	4'990	4'721	5'074	4'824
GF Stadtraum und Natur	3'983	4'015	4'152	3'874	4'224
GF Hochbau und Vermessung	1'395	1'422	1'075	1'501	1'401
GF Koordination Bildung	2'434	2'630	2'424	2'458	2'516
GF Sicherheit	3'733	3'272	3'174	3'203	2'963
GF Publikumsdienste	1'165	1'479	1'489	1'398	1'488
GF Recht und Vollstreckung	-	-97	-153	60	59
GF Soziale Sicherheit	12'990	13'661	14'638	13'703	14'980
GF Gesundheit	514	502	512	532	612
GF Pflege, Betreuung und Alter	8'472	8'486	9'154	10'207	10'127
GF Sport	2'793	2'603	2'903	2'149	2'149
Verantwortungsbereich SR: Total Globalkredite	59'280	59'278	58'882	60'576	62'125
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	10'335	9'163	10'356	8'828	10'386
Primarschulpflege - GF Primarschule	35'124	36'339	38'356	36'357	39'991
Total Globalkredite vor Finanzierung	105'334	105'429	108'167	106'356	113'087

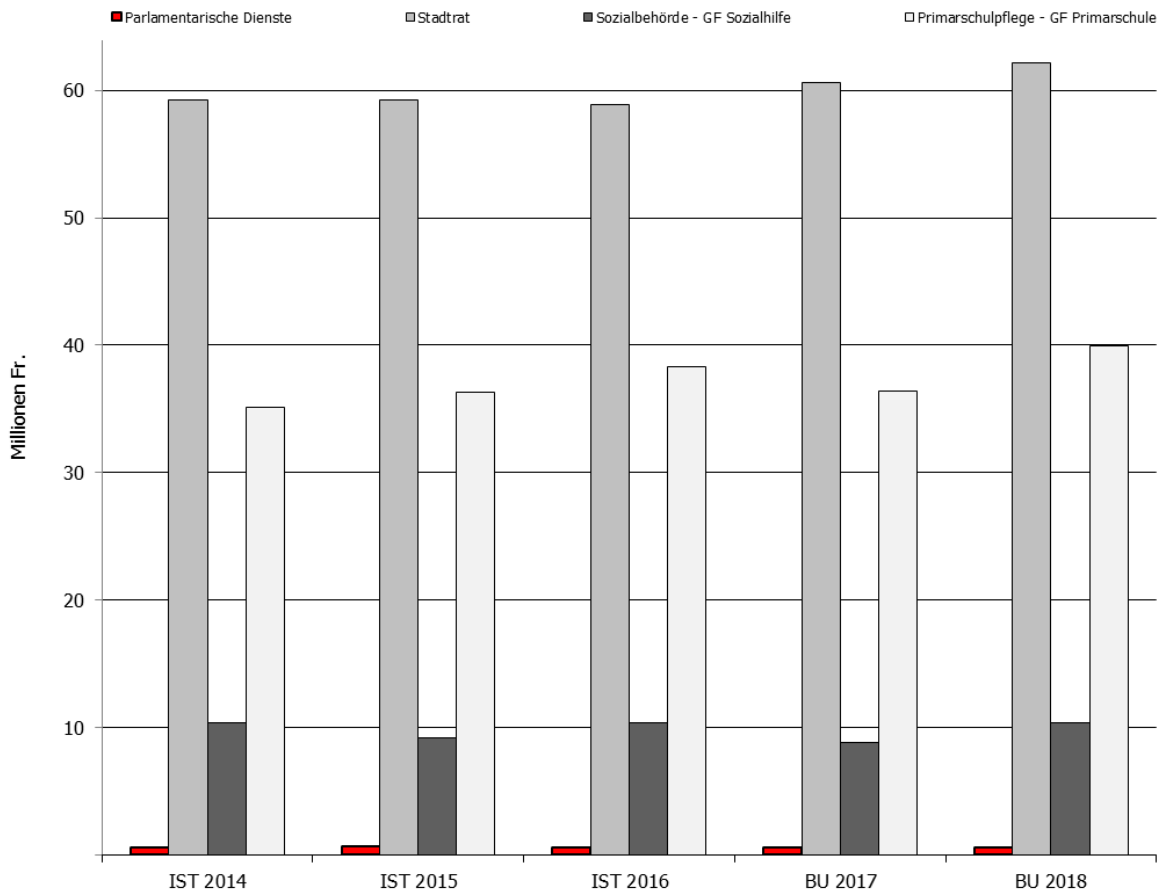
Die jeweils jährliche Entwicklung wurde in den bisherigen Jahresberichten detailliert nachgewiesen.

Grafiken Entwicklung Globalkredite 2014 bis 2018 in 1000 Fr:





Im Vergleich zum Jahr 2017 werden im Jahr 2018 gesamthaft gesehen **6,731** Franken oder **6,3** Prozent mehr finanzielle Mittel (Globalkredite) benötigt.



Die Kennzahl Kosten **je Einwohnerin und Einwohner** entwickelt sich wie folgt:

		IST 2014	IST 2015	IST 2016	BU 2017	BU 2018
Anzahl Einwohner¹		33'383	33'853	34'216	34'500	34'900
Parlament	Franken	18	19	17	17	17
Stadtrat	Franken	1'776	1'751	1'721	1'756	1'780
Sozialbehörde	Franken	310	271	303	256	298
Primarschule	Franken	1'052	1'073	1'121	1'054	1'146
Total Globalkredite	Franken	3'155	3'114	3'161	3'083	3'240

Zusammenfassung

Für das Jahr 2018 werden **6,7 Mio.** Franken mehr finanziellen Mittel (Globalkredite) beantragt als im Vorjahr. Der Zuwachs ist faktisch durch die drei Geschäftsfelder Soziale Sicherheit, Sozialhilfe und Primarschule ausgelöst.

Pro Einwohner und Einwohnerin in Uster beträgt die finanzielle Belastung **3'240** Franken. Gegenüber dem Vorjahresbudget ist dies eine Zunahme des Pro-Kopf-Globalkredites um **157** Franken bzw. **5,1** Prozent, im Vergleich zum IST 2016 eine Zunahme um **79** Franken oder **2,5** Prozent.

Trotz grosser Budgetdisziplin und Erfolgen aus der Leistungsüberprüfung lassen sich die Pro-Kopf-Ausgaben nur in den vom Stadtrat verantworteten Globalkrediten auf dem Stand von 2014, also vor dem Beginn der Leistungsüberprüfung, halten.

¹ Die Zahlen entsprechen der Definition der Berechnung zur Jahresrechnung bzw. zum Voranschlag.

Für die in den Leistungsaufträgen und Globalbudgets vorgegebenen Zielsetzungen sowie Leistungen werden **Globalkredite von 113,087 Franken** beantragt. Die Erträge aus dem **Finanzierungsbereich** (Steuern, Steuerkraftausgleich, Abschreibungen, Gewinnanteil ZKB sowie Konzessionsertrag) sehen netto Erträge von **113,280 Franken** vor. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von **0,194 Mio. Franken**.

GF PARLAMANTARISCHE DIENSTE**EINLEITUNG**▪ **Parlamentarische Dienste**

Die Parlamentarischen Dienste sorgen für den reibungslosen Betrieb des Gemeinderats. Sie planen und organisieren die Tagungen des Gemeinderats sowie dessen Geschäftsleitung und Kommissionen und besorgen deren Nachbereitung. Weiter erledigen sie administrative und beratende Dienstleistungen und stellen die Verbindung zum Stadtrat, zum Bezirksrat, zu den Medien und der Öffentlichkeit sicher.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Keine			

GLOBALBUDGET 2018**GF – Globalkredit**

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Gemeinderat	1'000 Fr.	327	320	320	=
Parlamentarische Dienste	1'000 Fr.	247	276	266	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	574	596	586	=

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Parlamentarische Dienste	Stellen	0.9	0.9	0.9	=
Total Stellen GF	Stellen	0.9	0.9	0.9	=

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	0	0	0	=

PARLAMENTARISCHE DIENSTE**LEISTUNGSaufträge 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Gemeinderat mit den zugehörigen Kommissionen kann die erforderlichen Beschlüsse zeit- und sachgerecht fassen.
Z 02	L 01	Die Zustellung der Unterlagen erfolgt vollständig und zeitgerecht.
Z 03	L 01	Die Vorlagen sind übersichtlich und fehlerfrei.
Z 04	L 01	Der Parlamentsbetrieb ist unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften formell korrekt.
Z 05	L 01	Administrative Unterstützung gewährleisten im Zusammenhang mit dem Parlamentsbetrieb.
Z 06	L 01	Sitzungen der Sachkommissionen koordinieren, planen und protokollieren sowie die Sachkommissionspräsidien unterstützen.
Z 07	L 01	Koordination zwischen dem Parlament, Behörden sowie der Verwaltung unterstützen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Parlamentsdienst (P)
L 02	Übriger Parlamentsbetrieb (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 02	Einhaltung der Versandfristen	[-]	Erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 06	Zeitraumen Protokollausfertigung innert gesetzlicher Frist	%	100	100	100	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl GR-Sitzungen	#	12	12	12	=
K 02	Anzahl Sachkommission- und RPK-Sitzungen (mit GL)	#	48	50	50	=
K 03	Anzahl Parlamentarische Vorstösse	#	39	30	30	=
K 04	Anzahl Initiativen (Volks-/Einzel-/Behörden-initiativen)	#	1	1	1	=
K 05	behandelte Geschäfte allgemeine Abteilung	#	43	50	50	=

GF STEUERUNG UND FÜHRUNG

EINLEITUNG

GF Steuerung und Führung

Das GF Steuerung und Führung nimmt im Jahr 2018 die Entwicklung der E-Governmentsstrategie in Angriff. Zu diesem Zweck wird eine Projektgruppe unter der Leitung des Stadtschreibers gebildet. Die weitere Umsetzung der generellen Leistungsüberprüfung und der Dualstrategie, insbesondere die Erreichung der prioritär eingestuften Schwerpunkte (siehe einleitenden Bericht), wird weiter getrieben.

Sanierung/Neubau Dammstrasse: Die Rochaden aller betroffenen Abteilungen zwischen Stadthaus, Dammstrasse und ZKB-Gebäude werden koordiniert. Des Weiteren wird das Handbuch für Stadtratsanträge überarbeitet.

LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR

Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes und des generellem Revisionsbedarf ist die Gemeindeordnung zu überarbeiten. Ein entsprechender Entwurf soll durch die KöS im ersten Halbjahr 2018 beraten werden. Die neue Gemeindeordnung muss spätestens auf den 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Die auf der Homepage bereits aufgeschalteten Verordnungen/Reglemente der Stadt müssen aufgrund der Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes innerhalb einer Übergangsfrist ab 1. Januar 2018 systematisch dargestellt werden. Diese Systematik ist noch festzulegen.

LG HRM, Personaldienst

Aus den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung 2017 gilt es zum einen die Massnahmen, welche die gesamte Verwaltung betreffen, auszuarbeiten sowie deren Umsetzung zu initiieren und zu begleiten. Zum anderen sind die Abteilungen in ihren Bemühungen zur Umsetzung der abteilungsspezifischen Massnahmen zu unterstützen.

Wird die Leistungsmotion 559/2016 (Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung) vom Gemeinderat erheblich erklärt, müssen hierzu Umsetzungsschritte geplant und eingeleitet werden.

In den Projekten «Betriebliches Gesundheitsmanagement» und «Neugestaltung der Mitarbeiterbeurteilung» werden weitere Teiletappen vollendet.

Seit Juli 2017 ist die Lohnbuchhaltung beim HRM/Personaldienst. In Zusammenhang mit der neuen Rechnungslegung (HRM 2) werden Anpassungen im System und den Abläufen nötig werden. Die konkreten Vorhaben werden anfangs 2018 ausgearbeitet und im Laufe des 2018 umgesetzt.

LG Organisation und Controlling

Die Leistungsgruppe führt ein Strategie- und Projektmanagementtool ein, mit dem sie sowohl die geltende Dualstrategie mit deren Massnahmen wie auch die wichtigsten LÜP-Massnahmen abbilden und im Sinne des Gesamtprojektcontrollings unterstützen kann. Sie engagiert sich auch im Aufbau einer E-Governmentstrategie, im Ausbau der medienbruchfreien Geschäftsabwicklung und des Risikomanagements/Internen Kontrollsystems.

LG Bürgerrecht

Ab dem 1. Januar 2018 gibt es ein neues Bürgerrecht in der Schweiz. Somit gilt es, die neuen kommunalen Verfahrensabläufe im Einbürgerungsverfahren zu optimieren und konsolidieren. Der Vollzug der Standorttests in Deutsch und Staatskunde durch das Bildungszentrum Uster ist zu überwachen. Es ist mit einer Zunahme von Einbürgerungsgesuchen zu rechnen.

LG Wahlen und Abstimmungen

Im ersten Halbjahr 2018 finden die Erneuerungswahlen sämtlicher städtischer Behörden statt. Dies ist für die LG Wahlen und Abstimmungen mit grossem Vorbereitungs- und Durchführungsaufwand verbunden. Mit einer frühzeitigen Planung, rechtzeitigem Miteinbezug der politischen Parteien (IPK), fundierter Ausbildung des Wahlbüros und der in die Auszählarbeiten involvierten Mitarbeitenden sowie Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen sollen die Erneuerungswahlen fehlerfrei und zeitgerecht abgehalten werden können.

In der zweiten Jahreshälfte 2018 ist sodann die schon länger in Aussicht gestellte, aber nicht dringliche Anpassung der Urnenöffnungszeiten sowie Reduktion der Urnenstandorte zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Einsatz CMIAXIOMA als Geschäftsverwaltungssoftware (flächendeckend)	2. Q 2014	2019	12
Generelle Leistungsüberprüfung	2015	2018	12
Projektportfolio und Massnahmenplanung Strategie	2016	2018	12
Fortführung Personalentwicklung/LVB/Umantis	2017	2018	12, 13, 14
Gemeindeordnung an neues Gemeindegesetz anpassen	2016	2018	12
Risikomanagement/Internes Kontrollsystem ausbauen	2017	2018	14

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
<i>E-Governmentstrategie</i>	2017	2018	12, 13, 14
<i>Betriebliches Gesundheitsmanagement</i>	2016	2019	12
<i>Neugestaltung der Mitarbeiterbeurteilung</i>	2017	2018	12

GLOBALBUDGET 2018**GF – Globalkredit**

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Stadtrat	1'000 Fr.	1'015	1'063	1'068	=
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	1'000 Fr.	288	304	508	=
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	1'000 Fr.	564	530	574	=
LG HRM, Personaldienst	1'000 Fr.	690	927	1'030	=
LG Organisation und Controlling	1'000 Fr.	393	412	411	+
LG Bürgerrecht	1'000 Fr.	-19	-2	-10	-
LG Wahlen und Abstimmungen	1'000 Fr.	227	227	300	-
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	3'157	3'459	3'881	=

Kommentar

LG HRM, Personaldienst: Übernahme der Lohnbuchhaltung vom GF Finanzen.

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Stadtrat	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	Stellen	1.0	1.0	1.8	=
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	Stellen	4.0	4.0	4.0	=
LG HRM, Personaldienst	Stellen	6.7	6.7	9.5	=
LG Organisation und Controlling	Stellen	1.8	1.8	1.8	+
LG Bürgerrecht	Stellen	0.55	0.55	0.75	=
LG Wahlen und Abstimmungen	Stellen	0.2	0.2	0.2	=
Total Stellen GF	Stellen	15.25	15.25	19.05	+

Kommentar

GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung: Umsetzung Leistungsmotion Nr. 559/2016 «Gleichstellung für Menschen mit Behinderung fördern»

LG HRM, Personaldienst: zusätzliche Stelle bewilligt und 1.8 Stellenprozente für die Lohnbuchhaltung wurden von der LG Finanz- und Rechnungswesen in die LG HRM/Personaldienst verschoben.

LG Bürgerrecht: Mit der Einführung des neuen Einbürgerungsgesetz per 01.01.2018 muss mit ansteigendem Arbeitsvolumen gerechnet werden (mehr Einbürgerungsgesuche/mehr administrativer Aufwand).

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	0	150	0	+

LG STADTKANZLEI UND RECHTSDIENST SR

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02 - L 07	Aufsicht über die behörden- und abteilungsübergreifenden Geschäfte und Instrumente wahrnehmen.
Z 02	L 01, L 07	Beratung von Stadtrat, Behörden und Verwaltung in rechtlichen und organisatorischen Belangen
Z 03	L 01, L 09, L 10	Den Stadtrat unterstützen und beraten, damit der Stadtrat die Stadt Uster strategisch führen kann.
Z 04	L 01, L 09 - L 11	Instrumente für das strategische Management einsetzen und pflegen. Die Umsetzung/Kommunikation der Strategie und Massnahmen sicherstellen.
Z 05	L 09, L 10	Administrative Leitung der Stadtverwaltung und operative Leitung der Steuerung und Führung
Z 06	L 09, L 10	Kaderkonferenz leiten und Instrumente einsetzen und pflegen, damit der Stadtschreiber die Stadtverwaltung administrativ leiten kann.
Z 07	L 09	Die Kunden sind mit den Leistungen der Stadtverwaltung zufrieden.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratung SR, Behörden, Verwaltung
L 02	Sekretariatsaufgaben Stadtkanzlei
L 03	Weibeldienste
L 04	Materialverwaltung
L 05	Sekretariat Stadtrat
L 06	Rechtsdienst Stadtrat
L 07	Layout / Handbuch Stadtrat
L 08	Administrative Leitung Stadtverwaltung
L 09	Leitung Kaderkonferenz
L 10	Operative Leitung der Steuerung und Führung
L 11	Aufsicht über abteilungsübergreifende Projekte und Projekte Steuerung und Führung

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 04	Aktualisierte Massnahmenplanung Umsetzung Dualstrategie liegt vor.	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 07	Rechtsstreitigkeiten z.G. Stadtrat entschieden	%	100	75	>75	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl SR Geschäfte	#	717	540	600	-

Kommentar

K 01: 2016 wurden zufolge einer Änderung bei der Vergabe von Beschlussequenzen zu viele SR-Geschäfte ausgewiesen. Basierend auf dem IST-Wert 2015 und einer anhaltend hohen Geschäftslast ist für 2018 von 600 SR-Geschäften auszugehen. Mittelfristig ist eine Reduktion anzustreben, da sich der Stadtrat vermehrt den politisch/strategischen Belangen annimmt und Operatives weitergehend von der Verwaltung verantwortet wird.

LG HRM, PERSONALDIENST**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Die Stadt Uster bietet zeitgemässe Arbeitsbedingungen und ist eine attraktive Arbeitgeberin.
Z 02	L 02	Die Rahmenbedingungen und Führungsinstrumente der Verwaltung weiterentwickeln und deren Umsetzung begleiten, damit die Mitarbeitenden und die Führungskräfte nachhaltig ihre Leistung erbringen können.
Z 03	L 04	Die einheitliche Anwendung der städtischen Rahmenbedingungen, Richtlinien und Lohnneinstufungen sicherstellen.
Z 04	L 02	Durch individuelle und allgemeine Betreuungsarbeit die Arbeitsmotivation sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl unterstützen und fördern.
Z 05	L 03	Möglichst viele Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Für die Auszubildenden eine fundierte Ausbildung und Betreuung sicherstellen, damit diese ihren Lehrabschluss gut bestehen.
Z 06	L 02	Eine professionelle Personalgewinnung sicherstellen.
Z 07	L 05	Die Führungskräfte fachlich und administrativ sowie mit geeigneten Kennzahlen zur Steuerung des Human-Kapitals unterstützen.
Z 08	L 04	Eine einheitliche, aktuelle und rechtskonforme Personaladministration gewährleisten.
Z 09	L 01	Beschäftigung und Eingliederung von Menschen mit Einschränkungen fördern.

Kommentar

Z 09: Bei Annahme der Leistungsmotion 559/2017 (Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung) wird dieses und/oder andere Wirkungs- und Leistungsziele angepasst werden.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Konzepte / Projekte
L 02	Beratungen, Personalentwicklung und -betreuung
L 03	Berufsbildung (Lehrlingswesen)
L 04	Personaladministration, inkl. Personaldatenbank
L 05	Personalcontrolling
L 06	Absenz- und Case Management

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 02	Anwesenheit der städtischen Mitarbeitenden	% Presento	94.3	>95	>95	=
I 02	Z 03	Zufriedenheit der städtischen Mitarbeitenden: Anteil der Mitarbeitenden, die zufrieden oder sehr zufrieden sind	% LVB Raster	85	>90	>90	=
I 03	Z 01, Z 04	Zufriedenheit der Angestellten (Mitarbeiterumfrage alle 4 Jahre)	%	-	>75	-	
I 04	Z 05	Berufsbildung: Anteil bestandene Lehrabschlussprüfungen	%	100	100	100	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 05	Z 01, Z 06	Kündigungen innerhalb eines Jahres	%	13.8	<15	<15	=
I 06	Z 09	Anteil von Menschen mit Einschränkungen (Verwaltung, Kooperationspartner)	%	1.6	1.5	1.5	=

Kommentar I 03: Die letzte MA-Befragung fand aus Kapazitätsgründen im Jahr 2017 statt 2016 statt, die nächste ist 2020 geplant.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Fluktuationsrate	%	9.2	<10	<10	=
K 02	Anteil rapportierter Ausbildungstage je Mitarbeitenden	Tage	2.3	≥2.5	≥2.5	=
K 03	verfügbare Ausbildungsplätze in Verwaltung/Heime	#	34/40	34/40	34/40	=

LG ORGANISATION UND CONTROLLING**LEISTUNGSAUFGÄBE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Sicherstellen, dass ein einfaches, einheitliches und wirkungsvolles Planungs- und Steuerungssystem zur Verfügung steht.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Die strategische Planung nach Bedarf unterstützen sowie die operative Planung koordinieren.
Z 03	L 02, L 03	Entscheidungsgrundlagen für die Führung der Stadt Uster aufbereiten.
Z 04	L 01, L 03	Berichtswesen zwischen Verwaltung und Stadtrat sowie Stadtrat und Gemeinderat koordinieren.
Z 05	L 02	Gesamtverwaltung in organisatorischen Fragestellungen beraten und unterstützen. Bei Bedarf Projekte leiten oder in Projekten mitarbeiten.
Z 06	L 04	Sicherstellen, dass ein einheitliches und wirkungsvolles Strategiecontrolling geführt wird.
Z 07	L 05	Sicherstellen, dass periodisch Kunden- und Bürgerbefragungen durchgeführt werden und hierzu ein einheitliches und wirkungsvolles Massnahmencontrolling geführt wird.
Z 08	L 06, L 07	Beratung und Umsetzung bei Prozessen / E-Government <i>An der Strategie orientierte Geschäftsabläufe sicherstellen bis und mit Umsetzung im E-Government.</i>
Z 09	L 07, L 08	CMAXIOMA als Geschäftsverwaltungssoftware betreuen und weiter ausbauen.
Z 10	L 06	Optimierung der Verwaltungsprozesse inkl. Aufnahme von Prozessrisiken
Z 11	L 01, L 02, L 06	Sicherstellen, dass periodisch Leistungsüberprüfungen durchgeführt werden.
Z 10	L 03, L 06	<i>Sicherstellen eines einfachen, wirksamen Risikomanagements</i>

Kommentar

Z 08 – Z 10 (alt) wurden neu in Z 08 zusammengefasst.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Controlling NPM (Planung, Steuerung, Kontrolle, Systemverantwortung)
L 02	Beratung Führung
L 03	IKS (Internes Kontrollsystem) / Risikoanalyse <i>Risikomanagement</i>
L 04	Controlling Strategie (Massnahmen, Projekte)
L 05	Kunden- und Bürgerbefragung inkl. Controlling
L 06	Unterstützung bei Prozessen und Prozessrisiken
L 07	Ausbau E-Government <i>Unterstützung Geschäftsverwaltung (GEVER)</i>
L 08	Applikationsverantwortung CMAXIOMA

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01	Rechtzeitige Abgabe der Führungs-Informationen an GR und SR	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 03, Z 10	Risikoaktualisierung für alle erfassten Risiken liegt vor	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 03	Z 03, Z 10	Spezifizierte Prozessrisiken im Rahmen neu aufgenommener Prozessbeschreibungen	# -	0	4	erfüllt	
I 04	Z 02, Z 06	Aktualisierter Stand der Umsetzung von strategischen Massnahmen und Projekten liegt vor	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 05 I 04	Z 07	Aktualisierter Stand der Massnahmen zur Kunden- und Bürgerzufriedenheit liegt vor (Umfrage alle 3 - 4 Jahre)	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=
I 06 I 05	Z 08	Eingeführte E-Government-Prozesse	#	2	2	2	+

Kommentar

I 03 (alt): gestrichen, weil zuerst die konzeptionelle Vorarbeit erbracht werden soll, was mit den Projekten «Risikomanagement/Internes Kontrollsystem» und «E-Governmentstrategie» geschieht.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	CMIAXIOMA-Lizenzen: Anzahl Nutzer (Mittelwert)	#	87	100	110	+

LG BÜRGERRECHT**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Sichern eines transparenten und rechtmässigen Einbürgerungsverfahrens.
Z 02	L 01	Die Einbürgerungsgesuche möglichst rasch bearbeiten.
Z 03	L 01	Die Einbürgerungsgesuche kostendeckend abwickeln.
Z 04	L 01	Führung der Gesuchsunterlagen und Einbürgerungsdossiers vollständig, einheitlich, übersichtlich und aktuell.
Z 05	L 01	Sicherstellen der Durchführung von Standortbestimmungstests in Deutsch und Staatskunde

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einbürgerungen (Einbürgerung von Ausländern und Schweizern, Entlassung von Schweizern aus dem Bürgerrecht) (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01	Anteil abgewiesene Einsprachen	%	100	100	100	=
I 02	Z 02	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer je Gesuch	Monate	4	6	4	=
I 03	Z 03	Kostendeckungsgrad Mittelwert der letzten 5 Jahre	%	80	100	97	=
I 04	Z 04	Vollständigkeit der Dossiers	%	100	100	100	=
I 05	Z 05	Anzahl durchgeführte Standortbestimmungstests Deutsch/Staatskunde	#/#	4/4	5/5	4/4	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Total Beschlüsse Stadtrat	#	98	118	>118	=
K 02	davon genehmigte Gesuche	#	93	115	>115	=
K 03	davon abgelehnte Gesuche	#	4	1	2	=
K 04	davon zurückgestellte Gesuche	#	1	2	1	=
K 05	genehmigte Einbürgerungsgesuche von Ausländern	#	85	110	106	=
K 06	genehmigte Einbürgerungsgesuche von Schweizern	#	5	2	8	=
K 07	Gesuche Entlassungen von Schweizern aus dem Bürgerrecht	#	3	3	2	=
K 08	Anzahl Erhebungsberichte bei erleichterter Einbürgerung	#	-	-	15	=
K 08/09	Sitzungen Stadtrat in Bürgerrechtssachen	#	4	4	4	=

Kommentar

K 01: Aufgrund der verkürzten Wohnsitzfrist des Bundes von bisher 12 auf neu 10 Jahre und einer reduzierten Wartefrist für Sozialhilfebezüger von bisher 5 auf neu 3 Jahre, wird mit einer Zunahme gerechnet.

K 08: Mit der Revision des Schweizer Bürgerrechts per 01.01.2018 wird zur Überprüfung der Integration ein Erhebungsbericht verlangt.

LG WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

LEISTUNGSAUFRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Dienstleistungen geniessen in der Öffentlichkeit eine breite Vertrauensbasis und eine grosse Akzeptanz.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Wahlen und Abstimmungen auf Gemeinde-, Bezirks-, Kantons- sowie Bundesebene gemäss den gesetzlichen Vorgaben organisieren und durchführen.
Z 03	L 01	Den Stimmbürger/innen klar verständliche und gut strukturierte Abstimmungsunterlagen zur Verfügung stellen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kommunale Wahlen und Abstimmungen (P)
L 02	Kreiswahlvorsteherschaft (P)
L 03	übrige Wahlen und Abstimmungen (P)
L 04	Stimmregister führen (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 02	Abweisung x Rekursen Abgewiesene Rekurse	%	100	100	100	

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl Stimmberechtigte	#	21'517	21'650	22'000	
K 02	Anzahl Urnengänge	#	4	4	5	
K 03	Anzahl Proporzahlen	#	0	0	1	

Kommentar

K 03: Gemeinderatswahlen 2018.

ANHANG 1: LEISTUNGSMOTION NR. 559/2016

Antrag des Stadtrates betreffend die Leistungsmotion 559: *Gleichstellung für Menschen mit Behinderung fördern* der Ratsmitglieder Mary Rauber, EVP, Ivo Koller, BDP, und Monika Fitze, SP.

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. **Die Leistungsmotion 559/2016 wird als erheblich erklärt.**
2. **Der Stellenplan wird um 80 Prozent erhöht, die damit verbunden wiederkehrenden Personal- und Arbeitsplatzkosten von wiederkehrend rund 120 000 Franken werden zusätzlich bewilligt und bis Ende 2021 befristet.**
3. **Für die Umsetzung verschiedenster Massnahmen wird ein zusätzlicher, wiederkehrender Kredit von 100 000 Franken gesprochen und bis Ende 2021 befristet.**

Referent des Stadtrates: Stadtpräsident, Werner Egli

A. Leistungsmotion

Die Leistungsmotion hat folgenden Wortlaut:

«Der Stadtrat wird beauftragt, die Handlungsfelder für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen aufzuzeigen, um die Erreichung der Ziele der «UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen» in der Stadtverwaltung Uster zu erfüllen. Die damit verbundenen Personal- und Kostenfolgen sind im Globalbudget 2017 aufzuzeigen. Die nötigen Anpassungen an den Leistungs- und Wirkungszielen sind vorzunehmen und mit entsprechenden Indikatoren zu versehen.»

B. Ausgangslage

Am 25. Januar 2016 wurde dem Präsidenten des Gemeinderates, Thomas Wüthrich, die Leistungsmotion 559 «*Gleichstellung für Menschen mit Behinderung fördern*» der Ratsmitglieder Mary Rauber, EVP, Ivo Koller, BDP, und Monika Fitze, SP, eingereicht.

In der Parlamentsdebatte im April 2016 beantragte der Stadtrat, die Leistungsmotion abzulehnen. Dies mit der Begründung, es fehle ein klarer Auftrag, der die Umsetzung des Vorstosses zur Zufriedenheit der Urheber sicherstellen könne. Eine Mehrheit des Parlaments war damals anderer Meinung. Sie erwartete von der Exekutive, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Vorschläge, wie die politische Vorgabe umgesetzt werden soll.

Im Jahr 2017 wurde die vom Gemeinderat gutgeheissene Sozialraumanalyse (Ermittlung besonderer Bedarfsgruppen denen in erster Linie Unterstützung zukommen soll) durchgeführt. Das im Leistungsauftrag 2017 der LG HRM/Personaldienst aufgenommene Leistungsziel - «Die Sozialraumanalyse ist durchgeführt» - wurde entsprechend erfüllt. Die mit der Sozialraumanalyse beauftragte Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) hat in der Zwischenzeit verschiedene Workshops und Echoräume durchgeführt. Dabei wurden wesentliche Erkenntnisse gewonnen, die in den Bericht miteinfließen werden. Der Stadtrat rechnet damit, dass der Bericht zur Analyse im Oktober vorliegen wird. Der Gemeinderat wird sich dementsprechend frühestens an seiner Sitzung im Dezember 2017 mit dem Schlussbericht beschäftigen können. Damit mögliche Inklusionsmassnahmen im LA/GB 2018 – 2021 bereits berücksichtigt werden können, wird vorliegend mit einer Vorabpublikation der FHNW argumentiert. Die Massnahmen bzw. die Bedarfs- und Handlungsfelder könnten im finalen Bericht über die Sozialraumanalyse noch geringfügig ändern.

Gestützt auf Art. 45a Abs. 6 Geschäftsordnung des Gemeinderates werden die vorliegenden Massnahmen mit dem LA/GB 2018-2021 dargelegt und bei Erheblicherklärung im Budget 2018 aufgenommen.

C. Vorschläge zur Umsetzung der politischen Vorgabe «Inklusionsstadt» (Leistungsmotion)

Grundsätzliches

Falls der Gemeinderat die Leistungsmotion als erheblich erklärt, würden die von den Motionären geforderte Wirkungs- und Leistungsziele in den NPM-Bericht aufgenommen. Die zusätzlichen Mehraufwendungen von rund 220 000 Franken, jährlich wiederkehrend, müssten zusätzlich gesprochen werden. Eine Kompensation in den aktuellen Budgets ist nicht möglich. Die Kaderkonferenz müsste dann im ersten Halbjahr 2018 festlegen, welchem Geschäftsfeld bzw. welcher Leistungsgruppe

welche Wirkungs- und Leistungsziele zugeordnet werden. Im Leistungsauftrag 2019-2022 werden diese dann separat ausgewiesen.

Nachfolgend ist ein möglicher Massnahmenkatalog aufgelistet, der ab 2018 umgesetzt werden soll. Die möglichen Massnahmen zur Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen betreffen viele Leistungsgruppen der Stadt. Die definitive Zuteilung zu den Geschäftsfeldern, das Erfassen der Leistungs- und Wirkungsziele in den NPM-Dokumenten erfolgt – vorausgesetzt der Gemeinderat erklärt die Leistungsmotion als erheblich – im ersten Semester vom 2018 durch die Kaderkonferenz.

Massnahmen	GF/LG	2018	2019	2020	2021
Themenbereich/Handlungsfeld 1: Begegnungsorte					
1.1 Unterstützung von MmB bei der Aneignung von Begegnungsorten	BO	x			
1.2 Förderung der Mitarbeit von MmB an Treffpunkorten	K, SK		x		
Themenbereich/Handlungsfeld 2: Freizeit					
2.1 Übersicht, in welchem Bereich MmB Vereine suchen	tbd		X		
2.2 Abklärung, wie Zugang zu Vereinen für MmB vereinfacht werden kann	tbd		X		
2.2 Vereine anregen, sich vermehrt für MmB zu öffnen, ggf. einzelne Vereine gezielt ansprechen bzw. neu gründen	tbd/SK			X	
2.3 Vereine, die sich für MmB öffnen, durch Mentoring etc. unterstützen	tbd			X	
2.4 Überprüfung des Kulturangebotes aus Perspektive MmB (Barrierefreiheit und Programmgestaltung) mit Ziel der vermehrten Teilhabe	K, SK		X		
2.5 Mit Kursanbieterinnen (z.B. Insieme, Migrosklubschule etc.) prüfen, welche Kurse «gemischt» angeboten werden können, um Separierung aufzuweichen	tbd		x		
Themenbereich/Handlungsfeld 3: Mobilität und bauliche Massnahmen					
3.1 Begutachtung bestehender Bauten, Anlagen und Parkplätzen; mittelfristige Planung zur Behebung von Mängel wo nötig auch kurzfristig	BM	x			
3.2 Mitwirkung von MmB/ExpertInnen (z.B. ABU) bei wichtigen Planungsprozessen (Gebäude, Anlagen, Verkehr, öffentliche Plätze etc.)	BM	x			
3.3 Städtische Einflussmöglichkeiten nutzen, um Neugestaltung des Bahnhofs möglichst barrierefrei zu realisieren	BM	x			
Themenbereich/Handlungsfeld 4: Wohnen					
4.1 Genauere Abklärung des Bedarfs/Mangels an Wohnraum für MmB in Uster	tbd/IB			X	
4.2 Beratung/Unterstützung bei Wohnungssuche und Finanzierung --> beides in Kooperation mit den grossen Organisation für MmB in Uster	tbd			X	
4.3 Überprüfung der städtischen Wohnraumpolitik und Entwicklung einer Strategie des Wohnraums für Gruppen, die Schwierigkeiten haben, Wohnraum zu finden	tbd/IB				x
Themenbereich/Handlungsfeld 5: Verständnis und Akzeptanz					
5.1 Schulung/Ausbildung von interessierten Mitarbeitenden der Verwaltung, Multiplikatoren	ED, IU		X		
5.2 Initiierung von Projekten, welche es Mitarbeitenden und der Bevölkerung erlauben mit MmB in Kontakt zu treten (z.B. «Seitenwechsel», Feste)	HR, SK, ÖA		x		
5.3 Gezielte Kontaktaufnahme mit / Einladung an wichtige Akteure verschiedener Themen (Arbeit, Wohnen, Vereine etc.)	tbd			x	
5.4 Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit durch Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Artikelserie in Zeitung, öffentliche Vorträge, thematische Veranstaltungen etc.)	tbd, ÖA	x			

Massnahmen		GF/LG	2018	2019	2020	2021
5.5	Selbstverständlichkeit/Sichtbarkeit von MmB im öffentlichen Leben forcieren («natürliche» Begegnungen)	BO	x			
Themenbereich/Handlungsfeld 6: Leichte Sprache und zugängliche Informationen						
6.1	Städtische Bibliothek als Ort etablieren, an dem es ein breites Angebot an Büchern und Medien gibt, welche auf die besonderen Bedürfnisse von MmB zugeschnitten sind (Bücher in leichter Sprache, Grossdruck etc.)	K, SK	X			
6.2	Überprüfen, wie Websites der städtischen Verwaltung und Betriebe barrierefreier gestaltet und durch einfache Sprache ergänzt werden können; ev. auch durch Gebärdensprachevideos.	ÖA	X			
6.3	Übersetzung von wichtigen Dokumenten und Formulare in «einfache Sprache», damit diese auf Wunsch angeboten werden können. Prüfen, ob Korrespondenz in einfacher Sprache auf Wunsch möglich ist.	ÖA, ED, IU	X			
6.4	Leichte Sprache mehr in die Öffentlichkeit einführen (z.B. wiederkehrende Rubriken in Zeitungen, öffentliche Informationen)	ÖA	x			
Themenbereich/Handlungsfeld 7: Auskunft und Beratung						
7.1	Organisation einer bekannten und neutralen Anlauf- und Beratungsstelle für MmB, Angehörige und alle anderen Akteure mit Fragen/Problemen zum Thema MmB. Die Stelle arbeitet auch mit «Peers», leitet Personen an andere Stellen weiter und vermittelt relevante Informationen an entsprechende Stellen in der Verwaltung. Die Stelle ist auch ein Seismograph.	SF, tbd, PB	X			
7.2	Erhöhung der Zugänglichkeit von Informationen über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für MmB über online-Medien (Verlinkung Website Uster, App nach Modell "Sozialhelden").	tbd			x	
7.3	Publikation von Veranstaltungen, die für MmB besonders interessant/geeignet sind (Veranstaltungskalender)	tbd/ÖA		x		
Themenbereich/Handlungsfeld 8: Vernetzung und Zusammenarbeit						
8.1	Entwicklung eines ausbaufähigen und entwicklungsoffenen Modells, wie die verschiedenen Akteure zum Bereich MmB in Uster miteinander vernetzt werden sollen (Einbezug bereits über die Sozialraumanalyse vernetzter Akteure; Organisationen, Betroffene etc.)	tbd, BO, PB	X			
Themenbereich/Handlungsfeld 9: Geld/Finanzielles						
9.1	Definition einer Beratungsstelle, die hilft einen Überblick über gesetzliche Ansprüche/Vergünstigungen zu erhalten und weitere Tipps geben kann.	tbd		X		
9.2	Aufbau und Miteinbezug von Projekten (z.B. mit Freiwilligen), welche MmB nutzen können, um günstig zu nützlichen Dienstleistungen und Hilfe zu kommen (z.B. über online-Plattform).	tbd		x		
9.3	Diskussion auf der Ebene Stadtpolitik/-verwaltung, wie behinderungsbedingte Mehrkosten, die zu einer Benachteiligung führen, ausgeglichen werden können.	tbd			x	
Themenbereich/Handlungsfeld 10: Arbeit und Ausbildung						
10.1	Definition von Stellen, an die sich MmB im Hinblick auf ihre berufliche Entwicklung wenden können.	tbd		X		
10.2	Konzept, um Firmen/Gewerbe in Uster anzusprechen, Arbeitsplätze und niederschwellige Einsatzmöglichkeiten in der realen Arbeitswelt anzubieten (auch nur stundenweise)	tbd			X	
10.3	Rekrutierung von (freiwilligen) Jobcoaches, die interessierte Firmen beim Einsatz von MmB begleiten.	tbd			X	

Massnahmen	GF/LG	2018	2019	2020	2021
10.4 Aufbau oder Beteiligung (an) einer Plattform auf der Einsatzmöglichkeiten von Firmen angeboten werden und MmB Einsätze suchen können (analog "mitschaffe.ch")	tbd			x	
10.5 Sensibilisierung von bestehenden Anbietern von Arbeitsplätzen für MmB für Fragen der Laufbahnplanung und Wahl- bzw. Wechselmöglichkeiten. Evtl. auch die Erprobung neuer Rotations-Modelle	tbd/BO		x		
10.6 Prüfen, inwiefern und wie die Stadtverwaltung mehr niederschwellige Arbeitsplätze schaffen sowie bei einem Stellenwechsel und bei entsprechender Eignung, Stellen vermehrt mit MmB neu besetzen kann.	HR	x			
Legende: BO = Institutionen und Fachstellen, Selbstorganisierte Gruppen von MmB; K = Leistungsgruppe Kultur; SK = Leistungsgruppe Soziokultur; tbd = to be defined; BM = Leistungsgruppe Baumanagement, Infrastrukturmanagement, Strasseninspektorat, Stadt und Verkehrsplanung; IB = Leistungsgruppe Immobilienbewirtschaftung; ED = Leistungsgruppe Einwohnerdienste; IU = Leistungsgruppe Info Uster; HR = Leistungsgruppe HRM, Personaldienst; ÖA = Leistungsgruppe Öffentlichkeitsarbeit; SF = Geschäftsfeld Steuerung und Führung; PB = Geschäftsfeld Pflege, Betreuung und Alter; X = Beginn Prozess					

Von zentraler Bedeutung ist die Frage, wie das Projekt als Ganzes (Umsetzung Leistungsmotion, Entwicklungsprozess zur Inklusionsstadt Uster) organisatorisch aufgestellt werden kann, damit es in der Verwaltung verankert, gleichzeitig aber auch von Organisationen und Vereinigungen aus den Bereich Menschen mit Behinderung und Betroffenen selber - im Sinne eines kooperativen Projektes - mitgetragen wird. Hierzu ist der Vorschlag, dass innerhalb der Verwaltung eine Person gewählt wird, die das Projekt engagiert verantwortet weiterentwickelt und implementiert.

Im weiteren Verlauf erscheint es sinnvoll ein gemischtes Gremium (z.B. eine «Kommission», bestehend aus Verwaltung, Behindertenorganisationen, Betroffene) einzusetzen. Diese «Kommission» hätte den Auftrag, den Prozess am Laufen zu halten und weiter zu entwickeln. Es braucht also a) jemanden, die/der die Vernetzung von Organisationen, Gruppen und Betroffenen vorantreibt und b) jemanden, die/der als Anlauf- und Beratungsstelle fungiert. Auch ist zu überlegen wie die Arbeitsgruppe für Behindertenfragen Uster (ABU) in diese Projekt- und Organisationsstruktur miteinbezogen oder integriert wird. Hierzu ist allerdings noch eine ausführlichere Diskussion nötig.

D. Antrag zur Leistungsmotion

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass sich die Ziele der Leistungsmotion ab dem Jahr 2018 mit verschiedensten Massnahmen erreichen lassen. Zentral dürfte sein, dass das Thema in der Verwaltung verankert wird und eine Person mit den nötigen Ressourcen ausgestattet wird, um den Prozess und die Massnahmen voranzutreiben. Bezüglich der Aufwendungen ist mit total 220 000 Franken wiederkehrenden Kosten zu rechnen. Davon entfallen 120 000 Franken auf die Personal- und Arbeitsplatzkosten und 100 000 Franken auf die Implementierung der Massnahmen. Gestützt auf Art. 45 und 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates beantragt der Stadtrat daher, mit der Umsetzung der Massnahmen im Jahr 2018 zu beginnen und die Leistungs- und Wirkungsziele im LA/GB 2019-2022 in den betroffenen Geschäftsfeldern darzustellen.

E. Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Die Leistungsmotion 559/2016 wird als erheblich erklärt.**
- 2. Der Stellenplan wird um 80 Prozent erhöht, die damit verbunden wiederkehrenden Personal- und Arbeitsplatzkosten von wiederkehrend rund 120 000 Franken werden zusätzlich bewilligt und bis Ende 2021 befristet.**
- 3. Für die Umsetzung verschiedenster Massnahmen wird ein zusätzlicher, wiederkehrender Kredit von 100 000 Franken gesprochen und bis Ende 2021 befristet.**

STADTRAT USTER

GR-Beschluss vom 4. Dezember 2017:

Der Antrag wurde mit 17:13 Stimmen angenommen.

GF PRÄSIDIALES

EINLEITUNG

GF Präsidiales

Das Geschäftsfeld Präsidiales positioniert die Stadt gegen innen und aussen. Es engagiert sich für einen aktiven Dialog zwischen der Stadtverwaltung und ihren internen und externen Anspruchsgruppen.

LG Öffentlichkeitsarbeit

Für die Umsetzung einer weitgehend barrierefreien Kommunikation werden die Mitarbeitenden der Verwaltungen für eine einfachere Sprache sensibilisiert und mittels Schreibworkshops zu deren Umsetzung befähigt. Die neugestaltete Internetseite wird kontinuierlich weiterentwickelt. Geplant sind Optimierungen für die Ansicht von mobilen Geräten. Nach Einführung des neuen Gemeindegesetzes wird die Beteiligung an einem Stadtmagazin oder die Herausgabe eines Stadtmagazins geprüft. Ausgewählte soziale Medien werden als Kommunikationsinstrumente testweise eingesetzt. Für die Stärkung des Dialogs mit den Quartieren werden in Zusammenarbeit mit der LG Soziokultur konzeptionelle Grundlagen erarbeitet.

LG Standortförderung

Der «single point of contact» für die Unternehmen wird weiter etabliert. Für die Wirtschaftsansiedlung werden Ansiedlungsgrundsätze und Rahmenbedingungen definiert. Ein weiteres zentrales Projekt der Standortförderungsstrategie ist der Aufbau- und die Mitarbeit im Verein Herzkern. Zudem werden die Massnahmen für die Reorganisation von Uster Tourismus umgesetzt.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Entwicklung und Umsetzung Konzept Standortförderung: Attraktivitätssteigerung Zentrum	01.2015	12.2018	5, 9
Positionierung und Definition der kommunalen und regionalen Standortförderung	01.2017	12.2021	7, 8
Umsetzung barrierefreie Kommunikation	01.2017	12.2020	13
Entwicklung bestehender und Prüfung neuer Kommunikationsinstrumente	01.2016	12.2018	13
Stärkung des Dialogs mit den Quartieren und Aussenwachen	01.2017	12.2018	5

GLOBALBUDGET 2018

GF – Globalkredit

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Präsidiales	1'000 Fr.	119	101	89	=
LG Öffentlichkeitsarbeit	1'000 Fr.	501	546	518	=
LG Standortförderung	1'000 Fr.	361	372	508	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	981	1'019	1'115	=

Kommentar

LG Standortförderung: gegenüber BU 17 zusätzlich Beitrag für die Unterstützung des Vereins Herzkern (+100)

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Präsidiales	Stellen	0.5	0.5	0.6	=
LG Öffentlichkeitsarbeit	Stellen	2.3	2.3	2.3	=
LG Standortförderung	Stellen	0.9	0.9	0.9	=
Total Stellen GF	Stellen	3.7	3.7	3.8	=

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	0	0	0	=

LG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit trägt bei zum Aufbau von Vertrauen der Bevölkerung in Behörden und Verwaltung und deren Entscheidungen wie auch zur Identifikationsbildung der Einwohnenden mit ihrer Stadt.
Z 02	L 01	Politisch relevante Themen werden offen, ehrlich, sachlich und differenziert dargestellt. Die freie Meinungsbildung der Bevölkerung wird unterstützt.
Z 03	L 01	Die Bevölkerung der Stadt Uster, aber auch diejenige aus dem Grossraum Zürich, wird durch zielgruppengerechte Information über das Handeln der Behörden und der Verwaltung informiert. Insbesondere wird der Dialog gepflegt.
Z 04	L 02	Die regelmässige interne Kommunikation gegenüber dem Personal ist sichergestellt.
Z 05	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit wird aufgrund der aktuellen Gegebenheiten und künftigen Bedürfnisse weiter entwickelt.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Externe Kommunikation
L 02	Interne Kommunikation
L 03	Koordination und Beratung

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 03	Medienbeobachtung: Verhältnis der publizierten (bzw. als Grundlage für einen Artikel, Radio- oder Fernsehbeitrag verwendeten) zu den versandten Meldungen.	%	>90	>85	90	=
I 02	Z 02	Anzahl proaktive Informationen und stadträtliche Stellungnahmen zu Geschäften/Vorlagen/Projekten der Stadt.	#	6	5	6	=
I 03	Z 05	Anzahl Projektbegleitungen und grössere Kommunikationsberatungen	#	12	10	11	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl Medienmitteilungen	#	158	140	150	=
K 02	Anzahl Nennungen in Print- + el. Medien	#	1'477	1'500	1'550	=
K 03	Anzahl Nennungen in andern Medien als AvU/ZO, TA und NZZ	#	81	25	40	=
K 04	Anzahl Updates der Bildblocks der Startseite von www.uster.ch	#	87	50	60	=

Kommentar

K 03: Mittelwert, weil die Berichterstattung stark von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängig ist.

K 04: Die neue Website erfordert eine stärkere Bildbewirtschaftung, was mehr Updates ergibt

LG STANDORTFÖRDERUNG**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 04, L 07	Uster positioniert sich als attraktiven Wirtschafts- und Bildungsstandort des Grossraums Zürich und des Glattals.
Z 02	L 01, L 02, L 04	Die Standortqualität motiviert besonders Unternehmen aus Branchen, die den Stärken der Stadt entsprechen, sich in Uster anzusiedeln (z.B. Gesundheitsbranche).
Z 03	L 01, L 02	Die Anzahl Arbeitsplätze entwickelt sich parallel zur Wohnbevölkerung.
Z 04	L 01, L 05-6	Uster hat ein belebtes Zentrum und kann den Kaufkraftabfluss reduzieren.
Z 05	L 01, L 03, L 04	Im Bereich Tourismus positioniert sich Uster als Naherholungsgebiet und Tor zum Zürcher Oberland für Erholung, Sport, Natur und Freizeit.
Z 06	L 01, L 04	Im Bereich Wohnen wird Uster in der Schweiz als attraktive Wohnstadt am Wasser wahrgenommen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Führen einer zentralen Anlauf- und Koordinationsstelle für die Standortförderung für die Themen Wirtschaft, Tourismus, Wohnen, Zentrumsentwicklung und Standortmarketing.
L 02	Bestandespflege, Ansiedelungsunterstützung und -förderung von Firmen in Kooperation mit Dritten.
L 03	Führen eines Verzeichnisses für Gewerbeflächen und Landreserven.
L 04	Koordination und Kommunikation von Angeboten im Bereich Tourismus und Freizeit in Kooperation mit Dritten.
L 05	Marketing und Sponsoring-Aktivitäten, um Uster schweizweit als Wohnstadt, Wirtschaftsstandort und Ort für die Freizeitgestaltung bekannt zu machen.
L 06	Förderung und Koordination von Aktionen, welche das Zentrum beleben.
L 07	Mitgestalten der regionalen Standortförderung der RZO (mit dem Ziel, dass sich diese auch über Ökologie und Nachhaltigkeit positioniert, die Geschäftsstelle auf der Achse Uster-Rüti realisiert wird und das Controlling professionalisiert wird).

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 02, Z 03	Anzahl proaktiver Kontakte zur Pflege ansässiger Unternehmen.	#	27	50	50	=
I 02	Z 01, Z 02	Anzahl Beratungen für Ansiedelungen / daraus resultierte Ansiedelungen	#	7/0	20/8	20/8	=
I 03	Z 04	Anzahl Aktionen für die Ansiedlungsförderung	#	0	5	5	=
I 04	Z 03	Teilnehmende Wirtschaftsempfang / übrige Veranstaltungen	#	204/0	250/400	200/200	=
I 05	Z 04	Anzahl Aktionen im Zentrum	#	7	30	30	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl steuerpflichtige juristische Unternehmen in Uster	#	1'358	1'200	1'230	+
K 02	Anzahl Unternehmen Arbeitsstätten in Uster (Statistisches Amt)	#	-	1'400	1'400	+
K 03	Anzahl Beschäftigte in Uster (Statistisches Amt)	#	16'698	16'000	16'100	+
K 04	Städte-Ranking Lebensqualität (Bilanz)	#	11	11	11	=

GF KULTUR

EINLEITUNG

GF Kultur

In der Umsetzung der Dualstrategie liegt der Fokus auf Massnahmen zum Schwerpunkt 3: Förderung der Integration von Kindern im Vorschulalter sowie Realisation des Treffpunkts für Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft auf dem Zeughausareal.

LG Kultur

Bei der Umnutzung des Zeughausareals wird das Zwischennutzungskonzept umgesetzt, die Betriebsorganisation gegründet und der Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Der Leistungskontrakt mit der Kulturgemeinschaft Uster wird überprüft und der neuen Situation angepasst. Im Projekt Kultur Zürioberland wird sich die Leistungsgruppe aktiv für die regionale Vernetzung der Kultur engagieren. Weitere Schwerpunkte aus dem Kulturleitbild 2020 sind die Weiterführung der Projekte im Bereich Kunstvermittlung (Schule&Kultur) und Kulturkommunikation (Usteragenda).

LG Soziokultur

Im Fokus steht die Weiterentwicklung sämtlicher Angebote (Gesamtentwicklung) und die bessere Abstimmung der Leistungen aufeinander. Im Zentrum stehen dabei die Leistungen im Bereich Familie und die «Frühe Förderung». Ebenso werden Anpassungen, die sich aus dem neuen kantonalen Integrationsprogramm (KIP II) ergeben, implementiert. Die Neuerungen und Anpassungen in der Jugendarbeit und im frjz werden umgesetzt. Für das Familienzentrum wird ein neuer möglicher Standort evaluiert.

LG Stadtbibliothek

Im Projekt «Entwicklung der Bibliothek zum 3. Ort» werden schwerpunktmässig folgende vier Punkte angepackt: 1) Analyse und Verbesserung von Medienangebot und Medienpräsentation, 2) Attraktivitätssteigerung von Raumatmosphäre und Einrichtung, 3) Verbesserung der Kundenorientierung, 4) Analyse der Öffnungszeiten.

LG Stadtarchiv

Für die Übernahme von Akten ins Langzeit-Archiv werden weitere Bewertungskonzepte erstellt. Die Onlineangebote des Stadtarchivs und der Kläui-Bibliothek werden ausgebaut, indem die bestehenden Onlinekataloge mit digitalisierten Archivalien angereichert werden. Die Etablierung und Weiterentwicklung von Records Management, GEVER und E-Government wird in Zusammenarbeit mit der LG Organisation und Controlling weiter vorangetrieben. Für das Archiv in der «Unteren Farb» wird in Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft die Detailplanung erstellt.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Umsetzung Kulturleitbild 2010	01.2012	12.2020	3
Neubau Kultur- und Tagungszentrum Zeughaus: Umsetzung Phase 5	05.2014	12.2021	3, 9
Entwicklung Integrationskonzept, Förderung der Integration von Kindern im Vorschulalter	Jan. 2017	Dez. 2018	6, 3
Entwicklung der Bibliothek zum «3. Ort»	09.2016	12.2018	6
Raumkonzept und Umsetzung Stadtarchiv und Paul-Kläui-Bibliothek in der «Unteren Farb»	01.2012	12.2020	13

GLOBALBUDGET 2018

GF – Globalkredit

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Kultur	1'000 Fr.	9	6	3	=
LG Kultur	1'000 Fr.	634	609	609	=
LG Soziokultur	1'000 Fr.	1'392	1'445	1'501	+
LG Stadtbibliothek	1'000 Fr.	1'240	1'272	1'270	=
LG Stadtarchiv	1'000 Fr.	302	306	305	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	3'577	3'638	3'688	=

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Kultur	Stellen	0	0	0.1	=
LG Kultur	Stellen	0.9	1.0	1.0	=
LG Soziokultur	Stellen	0.9	0.9	0.9	=
LG Stadtbibliothek	Stellen	10.2	10.1	10.1	=
LG Stadtarchiv	Stellen	2.2	2.2	2.2	=
Total Stellen GF	Stellen	14.2	14.2	14.2	=

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	36	400	0	=

LG KULTUR

LEISTUNGSAUFRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Bevölkerung steht ein vielseitiges Kunstangebot (inkl. Darstellende Kunst, Musik und Literatur) zur Verfügung.
Z 02	L 02	Das Kunstangebot ist der Bevölkerung bekannt.
Z 03	L 03	Dem Kunschtaschen stehen geeignete Räume für Produktion und Vorführung zur Verfügung.
Z 04	L 04	Der öffentliche Raum wird durch visuelle Kunst aufgewertet und definiert.
Z 05	L 05	Für kulturelle Belange existiert eine zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderbeiträge Kultur (Gesuchswesen, Leistungskontrakte, Kunstpreis)
L 02	Kommunikation (Kulturagenda, Plakatstelle, ZKV)
L 03	Geeignete Infrastruktur für Kultur bereit stellen (Proberäume, Veranstaltungsräume)
L 04	Ankauf und Vermittlung von visueller Kunst (Beratung Kunst am Bau, Kunstbesitz)
L 05	Beratung, Information und Koordination

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01	Anzahl Kunstveranstaltungen gemäss Kulturagenda	#	415	400	420	=
I 02	Z 01, Z 02	Anzahl Publikum gemäss Veranstalterangaben	#	35'421	40'000	40'000	=
I 03	Z 02	Adressstamm Kulturagenda	#	650	700	700	=
I 04	Z 02	Verhältnis verfügbarer zu nachgefragten Produktionsräumen	%	85	80	90	+

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Förderbeiträge Kultur	1'000 Fr.	498	490	455	=
K 02	Anzahl Gesuche (total/positiv)	#	99/73	90/70	95/70	=
K 03	Beitrag Fachstelle Kultur Kanton	1'000 Fr.	198	150	145	=

Kommentar

K 01, K 03: Ein Teil der kantonalen Fördergelder fliesst neu mittels Direktzahlung direkt ans Kulturhaus Central.

LG SOZIOKULTUR

LEISTUNGSAUFRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Jugend leistet einen aktiven Beitrag zum öffentlichen Leben der Stadt.
Z 02	L 02	Die Sozialisation und Integration der Kinder- und Jugendlichen in die Gesellschaft gelingt.
Z 03	L 03	Das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA: Holzwurm, FRJZ, Spielmobil, Mütterzentrum) ist den Kindern- und Jugendlichen bekannt und wird genutzt.
Z 04	L 04	Alle Kinder und Jugendlichen setzen sich mindestens zweimal <i>einmal</i> pro Jahr möglichst aktiv mit Kunst auseinander.
Z 05	L 05	Für ehrenamtliche Projekte und Angebote in der Familien- und Gemeinwesenarbeit (GWA) steht genügend Infrastruktur zur Verfügung, die intensiv für qualitativ hochstehende zivilgesellschaftliche Engagements genutzt wird.
Z 06	L 06	Neuzuzüger mit Migrationshintergrund engagieren sich zusammen mit der bestehenden Bevölkerung aktiv für ihre Integration und profitieren dabei von städtischen Leistungen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderung von Partizipation und Integration von <i>Kindern und</i> Jugendlichen
L 02	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Ustermer Vereinen
L 03	Umfassende Sicherstellung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)
L 04	Kunstvermittlung bei Kindern- und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Schulen und Dritten
L 05	Sicherstellen von Infrastruktur für die Familien- und Gemeinwesenarbeit (GWA)
L 06	Förderung der Integration von Menschen aus fremden Kulturen

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01	Anzahl partizipativer Projekte und Vorstösse, die von Jugendlichen lanciert werden	#	4	7	7	+
I 02	Z 02	Anzahl K&J (6-18) für die ein Vereinsförderbeitrag gesprochen wird	#	2'150	2'200	2'300	=
		% zu Gesamtzahl K&J (6-18)	%		50	50	
I 03	Z 03, Z 01	Total Besucherzahlen OKJA		12'940	11'900	13'000	+
		Holzwurm	#	6'901	6'800	6'800	=
		MüZe	#	3'270	3'000	3'000	=
		Spielmobil	#	2'160	1'400	2'500	+
		Beratungsgespräche FRJZ	#	609	700	700	+
I 04	Z 04	Anzahl Schüler die ≥ 1 x pro Jahr an einer Kulturveranstaltung teilnehmen.	#	1'582	1'350	3'500	=
		% Schülerzahl	%	37	40	81	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 05	Z 05	Anzahl Personen, welche Infrastruktur für die GWA nutzen	#	13'636	12'000	14'000	+
		Fluktuation der betreuten Gruppen/Projekte	%	34	40	40	=
I 06	Z 06	Anzahl Personen, die ein städtisch unterstütztes Integrationsangebot nutzen	#	453	300	450	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Förderbeiträge Projekte von Jugendlichen	1'000 Fr.	1	1	1	+
K 02	Total Anzahl Vereine mit K&J-Förderung/	#	29	30	30	=
	Summe ausbezahlter Förderbeiträge	1'000 Fr.	247	230	235	=
K 03	Total Förderbeiträge OKJA und GWA:	1'000 Fr.	936	922	972	=
	-Kinderarbeit	1'000 Fr.	198	186	221	
	-Jugendarbeit	1'000 Fr.	540	531	546	
	-GWA/Familienarbeit	1'000 Fr.	197	205	205	
K 04	Total Fördergelder Integration/	1'000 Fr.	175	215	215	=
	Beitrag des Kantons	1'000 Fr.	104	109	109	

Kommentar

K 03: Das Budget der offenen Kinder und Jugendarbeit (OKJA) wird um 50'000 Franken erhöht um den Wegfall der Angebote von IdeeSport zu kompensieren.

LG STADTBIBLIOTHEK**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Bibliotheken stellen für die Bevölkerung von Stadt und Region den Zugang zu Medien und Informationen sicher. Damit stärken sie Usters Stellung als Zentrum in der Region.
Z 02	L 01	Die Bibliotheken dienen der persönlichen Bildung und sind Veranstaltungs- und Begegnungsort. Damit leisten sie einen Beitrag zur Alltagsbewältigung und bieten Anregungen zur Lebens- und Freizeitgestaltung.
Z 03	L 01	Die Bibliotheken arbeiten professionell, kundenorientiert und kostenbewusst.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bibliotheken Uster (Stadt- und Regionalbibliothek, Bibliothek Nänikon)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 03	Bestandesumsatz/Jahr (aus Rubrik K'zahlen) (=Bestand x/Jahr ausgeliehen / Norm Books 3 - 5 / Norm Nonbooks 6 - 9)	#	6.6	6.8	6.7	+
I 02	Z 01, Z 02	Erneuerung Bestand (Norm >= 10%)	%	13.6	11	15	=
I 03	Z 01, Z02	Anzahl Veranstaltungen	#	106	37	39	+
		Anzahl Führungen	#	45	46	48	+
I 04	Z 03	Kostendeckungsgrad (inkl. Kantonsbeitrag)	%	22.9	22.5	22.6	=

Kommentar

I 02: Das Medienangebot wird hinsichtlich der Entwicklung zum «3. Ort» stärker aktualisiert.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Gesamtmedienbestand	#	59'788	59'000	55'000	-
K 02	Gesamtausleihen pro Jahr	#	409'816	410'000	400'000	-
	Onleihe	#	19'054	15'000	25'000	+
K 03	Anzahl Eintritte (aus Rubrik Indikatoren)	#	125'156	133'000	125'000	+

Kommentar

K 01: Ziel ist, im Zuge der Entwicklung hin zum «3. Ort» Platz zu schaffen und den Medienbestand zu reduzieren.

K 02: Die aktuellen Statistikzahlen zeigen, dass die digitale Bibliothek noch weiter zunehmen wird.

K 03: Änderung bei der Erhebungsmethode (Zählung beim Gate).

LG STADTARCHIV

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Die Paul Kläui-Bibliothek und das Stadtarchiv dokumentieren die Geschichte mit den Schwerpunkten Uster, Region Uster und Zürcher Oberland. Damit tragen sie zur Identifikation und Selbstfindung der Bevölkerung mit der Stadt Uster bei.
Z 02	L 01, L 02	Die Akten werden gemäss kant. Gesetzesgrundlagen (IDG, Archivgesetz) verwaltet und archiviert.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Stadtarchiv (Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek) (P)
L 02	Verwaltungsarchiv (P)
L 03	Historische Dokumentationsstelle

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek							
I 01	Z 01, Z 02	Anteil Ordnungsleistung pro Jahr vom Gesamtbestand	%	10	10		
I 02	Z 01, Z 02	Durchschnittl. Suchaufwand int. Aufträge ext. Aufträge (exkl. Aktenrücklieferungen)	mm mm	90 60	90 60	90 60	
I 01	Z 01, Z 02	Analoger Aktenbestand Verwaltungsarchiv Stadtarchiv	lfm lfm			1'100 1'470	+ +
I 02	Z 01, Z 02	Digitale Aktenbestand	GB			1'000	+

Kommentar

I 01: Neuer Indikator basierend auf bisher K 01

I 02: Neuer Indikator, Erhebung gemäss Speichernutzung auf Archivserver

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek						
K 01	Gesamtbestand Akten Lauf M Stadtarchiv Kläui-Bibliothek	m m	2'000 340	2'100 350		
K 02 01	Anzahl erledigte Aufträge extern intern (inkl. Recherchen und Aktenrücklieferungen in Abt.)	# #	300 300	300 300	250 290	- -
K 02	Unverzeichnete Bestände	lfm	-	-	500	-

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 03	Nutzung Onlineangebote (Publikationen, Archiv-, Buch-, und Kunst- besitzkatalog)	#	-	-	3'000	+

Kommentar

K 01: Erhebung nach Strichliste November x 12

K 02: Neue Kennzahl, Erhebung nach Laufmeter im Archiv

K 03: Neue Kennzahl, Erhebung nach Webstatistik.

GF FINANZEN

EINLEITUNG

GF Finanzen

Im GF Finanzen sind neben der Finanzverwaltung, dem Steueramt und der Informatik auch die Vereinsförderung und die Beiträge an die Auslandhilfe sowie der Berg- und der Nothilfe enthalten.

LG Finanzverwaltung

Nebst der Führung der Buchhaltung für die Stadt Uster und verschiedene Mandanten ist die LG Finanzverwaltung für den Kapildienst und das Versicherungsmanagement verantwortlich.

HRM2: Die Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 bedingt einige Vorarbeiten. Die Hauptarbeiten haben Mitte 2017 begonnen und werden erst mit dem ersten Rechnungsabschluss nach HRM2-Standard im Frühjahr 2020 beendet sein. Zu den wesentlichen Aufgaben gehören, die beschlossene Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement) ab 1986 sowie die Anpassung des Kontoplane, die Umschlüsselung der Vorjahreszahlen und die Einführung der Anlagebuchhaltung.

Diverses: Neben der Einführung von HRM2 können, dank dem vorzeitigen Wechsel der Supportfirma, verschiedene Projekte in Angriff genommen werden. So sollen im 2018 die Projekte E-Rechnung, E-Payment und der elektronische Kreditorenprozess forciert, respektive eingeführt werden. Die Zuständigkeiten und Prozesse zwischen dem GF Finanzen, der Schulverwaltung und der Primarschulpflege sind geklärt. Generell wird eine engere Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung angestrebt.

LG Steueramt

Steuerentwicklung: Die Einnahmen der Einfachen Staatssteuer (100 Prozent) entwickeln sich auch im 2017 positiv. Im Voranschlag 2018 ist wiederum ein Bevölkerungswachstum von 1 Prozent einkalkuliert. Konkret wird damit die Einfache Staatssteuer von 82 Mio. Franken auf 83 Mio. Franken erhöht.

LG Informatik

Die Digitalisierung wird die öffentliche Verwaltung und damit auch die Stadt Uster im 2018 und den Folgejahren als eines der zentralen Themen beschäftigen und insbesondere auch Auswirkungen auf die Informatik haben. Daneben werden die Sanierung des Gebäudes an der Dammstrasse und die Inbetriebnahme des ehem. ZKB-Gebäudes und die daraus resultierenden Rochaden die IT im 2018 beschäftigen. Die Weiterentwicklung des E-Archives erfordert Anpassungen und Ausbauten im Speichersystem. Die Einführung der E-Rechnungen hat Weiterentwicklungen im Daten-Speichermanagement und den Ausbau von Scanner und Stationen im 2018 zur Folge.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
GF Finanzen Der Kantonsrat hat im Frühling 2015 das neue Gemeindegesetz verabschiedet, dieses sieht für die Gemeinden neue Rechnungslegungsnormen vor (HRM2), die sich am Grundsatz «True and Fair View» orientieren. Dies hat zur Folge, dass Vermögens-, Finanz- und Ertragslage soweit als möglich nach den betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten präsentiert werden. Eine wesentliche Veränderung wird die Bewertung der Aktiven und Passiven in der Bilanz sein. Insbesondere beim Verwaltungsvermögen können die Gemeinden nun die Anlagegüter neu bewerten und während der geplanten Benutzungsdauer linear abschreiben.	2017	2020	
LG Finanzverwaltung <i>Die Abteilung Finanzen wird als Pilotprojekt den digitalen Visumsworkflow bei den Kreditorenbelegen einführen. Die eingehenden Rechnungen werden dezentral gescannt und auf dem elektronischen Visumsprozess verteilt.</i> <i>Zusätzlich zu den Kreditorenbelegen werden neu auch die Belege des Hauptbuchs (ohne Kassen) gescannt und können online angezeigt werden. Gleichzeitig werden alle Scanbelege digital signiert und die Papierbelege müssen somit nicht mehr physisch archiviert werden. Ab 2018 soll auch der Versand von E-Rechnungen ermöglicht werden.</i>	2017	2018	

GLOBALBUDGET 2018**GF – Globalkredit**

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Finanzen	1'000 Fr.	829	801	794	=
LG Finanz- und Rechnungswesen	1'000 Fr.	-86	117	-124	+
LG Steueramt	1'000 Fr.	-312	-201	-337	+
LG Informatik	1'000 Fr.	1'657	1'711	1'592	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	2'087	2'427	1'926	

Kommentar

LG Finanz- und Rechnungswesen: Die Lohnbuchhaltung wurde per 01.07.2017 organisatorisch und fachlich dem Personaldienst unterstellt.

LG Informatik: per 01.01.2017 wurde der Aufgabenbereich «Technischer Dienst/Gebäudetechnik» organisatorisch und fachlich der LG Immobilienbewirtschaftung unterstellt.

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Finanzen	Stellen	1.6	2.0	1.6	=
LG Finanz- und Rechnungswesen	Stellen	7.1	7.0	5.6	=
LG Steueramt	Stellen	9.0	9.0	9.0	+
LG Informatik	Stellen	7.5	8.0	7.4	=
Total Stellen GF	Stellen	25.2	26.0	23.6	

Kommentar

GF Finanzen/LG Finanz- und Rechnungswesen: 0,4 Stellen werden zwischen dem GF Finanzen und der LG Finanz- und Rechnungswesen abgetauscht, Anpassung an bestehende Struktur. Per Mitte 2017 wurde die Lohnbuchhaltung 1,8 Stellen im Zuge einer Reorganisation dem Personaldienst zugewiesen.

LG Informatik: Ab 2017 wurde der Technische Dienst geschaffen, dieser ist der LG Immobilienbewirtschaftung unterstellt. Es wurden dabei 0.6 Stellen transferiert.

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	282	300	200	+

Kommentar

In der Informatik werden vermehrt Lizenzen respektive Managed Services angeboten, diese belasten die Laufende Rechnung und nicht mehr die Investitionsrechnung.

LG FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN**LEISTUNGSAUFRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Das Rechnungswesen ordnungs- und zweckmässig führen.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Mit geeigneten Massnahmen das Verlustrisiko weitgehend vermindern.
Z 03	L 04, L 05	Mit einer optimalen Mittelbewirtschaftung – unter Berücksichtigung von Liquidität und Sicherheit – Gelder zu möglichst tiefen Zinskosten beschaffen und eine angemessene sowie ethisch vertretbare Rendite des Finanzvermögens erzielen.
Z 04	L 06	Die Risiken der Stadt verhältnismässig und kostengünstig versichern.
Z 05	L 02	Die LG Finanzverwaltung darf für Organisationen mit öffentlichem Interesse ihre Dienstleistungen anbieten. Den Mandanten sind mindestens die Selbstkosten zu verrechnen. Bei Erneuerung und neuen Abschlüssen ist eine Vollkostenrechnung anzustreben.
Z 06	L 03	Der Politik sowie dem Verwaltungskader Führungsinstrumente zur Verfügung stellen, die dem Bedarf entsprechend zeitnah, verlässlich, transparent, fehlerfrei sowie bedienerfreundlich sind.
Z 07	L 07	Uster leistet einen Beitrag zur internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Rechnungsführung Stadt Uster (Hauptbuch, Voranschlag, Jahresrechnung, Lohn, Debitoren, Kreditoren, Kas- senführung, Anlagebuchhaltung) (P)
L 02	Rechnungsführung Mandanten
L 03	Finanzcontrolling
L 04	Cashmanagement
L 05	Versicherungsmanagement (Personen- und Sachversicherungen) (P)
L 06	Beratung
L 07	Beitrag für Entwicklungszusammenarbeit im Ausland an ZEWO-zertifizierte Organisationen

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 02	Anzahl IKS Weisungen	#	10	10	10	=
I 0201	Z 06	Kostendeckungsgrad Man- danten	%	102	>100	>100	=
I 0302	Z 03	Durchschnittliche langfristige Fremdkapitalverzinsung	%	0.75	1.0	1.0	=
I 0403	Z 05	Schadenrendement (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversi- cherung)	%	79	20	20	=
I 0504	Z 07	Anteil Beiträge für Entwick- lungszusammenarbeit im Ausland an der einfachen Staatssteuer	%	-	-	0.1	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Rechnungsführung Stadt Uster						
K 01	Anzahl verarbeitete Kreditorenbelege	#	25'926	27'500	27'000	=
Rechnungsführung Mandanten						
K 02	Mandanten	#	5	5	5	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Versicherungen						
K 03	Anzahl Schadenfälle (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversicherung)	#	10	<25	<20	=
Weisungen						
K 04	Anzahl IKS-Weisungen im Verhältnis zum Total der IKS-Weisungen	#	-	pendent	pendent	
K 04	Anzahl IKS-Weisungen	10	10	10	10	+

LG STEUERAMT**LEISTUNGSAUFGÄBE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 01, L 04, L 05	Die Steuerveranlagungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben möglichst fehlerfrei (und in angemessener Frist) vornehmen.
Z 02	L 01, L 02, L 05, L 06	Mit geeigneten Inkassomassnahmen die fälligen Steuerforderungen konsequent und möglichst ohne Verluste (Abschreibungen und Erlasse) einfordern.
Z 03	L 01 - L 07	Die Leistungen wirtschaftlich sowie kundenfreundlich erbringen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Staats- und Gemeindesteuern natürliche Personen (P)
L 02	Staats- und Gemeindesteuern juristische Personen (P)
L 03	Quellensteuern (P)
L 04	Steuerausscheidungen (P)
L 05	Grundstückgewinnsteuern (P)
L 06	Bewirtschaftung Verlustscheine – in Zusammenarbeit mit LG Finanzverwaltung
L 07	Beratung/Auskünfte

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Steuerveranlagung							
I 01	Z 01	Anteil intern bearbeitete Steuerveranlagungen von unselbständig Erwerbenden Steuerpflichtigen	%	71	70	70	=
I 02	Z 01	Grundstückgewinnsteuer: Anzahl nicht eingeschätzte Steuererklärungen (Fälle) welche älter als zwei Jahre sind	#	21	<10	<10	=
Inkasso							
I 03	Z 02	Anzahl fällige Steuerausstände per 31.12. aus dem Vorjahr	#	704	500	700	+
I 04	Z 02	Anteil bearbeitete Verlustscheine	%	20	20	20	=

Kommentar

I 03: Anpassung an die Vorjahresverhältnisse.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Steuerveranlagung						
K 01	Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	#	20'624	20'800	21'000	+
K 02	Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	#	1'358	1'500	1'500	+
K 03	Anzahl quellensteuerpflichtige Personen	#	2'244	2'200	2'300	+
K 04	Versteuerte Einkommen bzw. Ertrag	Mio.	1'370	1'340	1'390	+
K 05	Versteuerte Vermögen bzw. Kapital	Mio.	7'608	7'500	7'700	+
K 06	Steuerfuss	%	91	91	91	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Inkasso						
K 07	Geldwert Abschreibungen und Erlasse	1'000 Fr.	1'067	1'100	1'100	=
K 08	Anzahl Erlasse	#	17	50	50	=
K 09	Anzahl Betreibungen	#	1'120	900	1'000	+
K 10	Geldwert Erlasse	1'000 Fr.	15	100	50	=
K 11	Anzahl Mahnläufe	#	11	11	11	=
Steueramt – Generell						
K 12	Kosten pro Steuerpflichtigen	Fr.	77.59	80	80	=

LG INFORMATIK

LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 07	Die Entscheidungsprozesse und die Rahmenbedingungen zur Effizienzsteigerung der staatlichen Aufgaben verbessern. Betrieb der IT Basis Infrastruktur. Arbeitsplätze der Stadtverwaltung mit standardisierter Software. Betrieb Datennetzwerk in Gebäuden (LAN) die Anbindung von 15 Aussenstellen (WAN) und deren erhöhte Anforderungen an Wachstum, Stabilität und Sicherheit sicherstellen. Betrieb der Serverfarm, des Datenspeichersystems und deren Datensicherung.
Z 02	L 01 - L 07	Die Wirtschaftlichkeit und Qualität der Dienstleistungen erhöhen (den Kundennutzen steigern). Wartung, Pflege und Weiterentwicklung der IT Basisinfrastruktur. (Arbeitsplatz, Netzwerk, Server, Datenspeicherung, Datensicherung, Drucker, Telefonie). Betrieb der Standard-, Fach- und Spezialapplikationen.
Z 03	L 01 - L 07	Die Arbeit des Personals erleichtern (den Verwaltungsnutzen steigern).
Z 04	L 01 - L 07	Die angeschlossenen Organisationseinheiten unterstützen in der Ausführung ihrer operativen Aufgaben und der Umsetzung ihrer strategischen Ziele mit der Bereitstellung von Informations- und Kommunikations-Systemen sowie Informationstechnologien und entsprechender Beratung / Unterstützung.
Z 05	L 01 - L 07	Die Dienstleistungen wirtschaftlich und kundenfreundlich erbringen.
Z 06	L 01 - L 07	<i>Die finanziellen und organisatorischen Auswirkungen sowie der verbindliche Terminplan zur Integration der Schulinformatik in die Abteilung Finanzen sind bekannt.</i>

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vernetzung
L 02	Server
L 03	Standardarbeitsplatz
L 04	Peripherie
L 05	Spezialsoftware
L 06	Projekte und Beratung
L 07	Telefonie

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Informatik							
I 01	Z 05	Reaktionszeit	h	<1	<1	<1	=
I 02	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25% Betroffenen)	#	2	<1	<2	=
I 03	Z 05	Durchschnittsalter Geräte	Jahre	3	3	3	=
I 04	Z 02	Kosten pro Arbeitsplatz ¹	Fr.	2'889	2'700	2'700	=
Telefonie							
I 05	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25% Betroffenen)	#	<1	<1	<1	=

¹ (Total Netzwerk und Server; Total Kosten Hardware pro Arbeitsplatz; Total Betriebssystem und MSOffice pro Arbeitsplatz) / Anzahl Arbeitsplätze

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Informatik						
K 01	Anzahl Arbeitsplätze	#	410	410	440	=
	Fat Client PC	#	324	320	330	
	Thin Client VDI	#	86	90	110	
K 02	Anzahl angeschlossene Aussenstellen inkl. Oberlandstrasse	#	15	15	14	=
K 03	Anzahl installierte SW Applikationen	#	162	166	170	+
	Standard Softwareapplikationen	#	8	8	8	=
	Fach Softwareapplikationen	#	8	8	8	=
	Spezial Softwareapplikationen	#	146	150	154	+
K 04	Bruttokosten Informatik pro Arbeitsplatz	Fr.	6'408	7'800	7'800	=

ANHANG 1: LEISTUNGSMOTION NR. 588/2017

Antrag des Stadtrates betreffend die Leistungsmotion Nr. 588/2017: *Einheitsgemeinde – auch bei der Schulinformatik* der Ratsmitglieder Matthias Bickel, FDP, und Richard Sägesser, FDP.

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 20. März 2017, folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Das GF Finanzen legt mit dem LA/GB 2019-2022 dar, wie, mit welchen finanziellen und organisatorischen Auswirkungen und innert welcher Frist die Leistungsmotion umgesetzt werden kann.**
- 2. Der Leistungsauftrag 2018 der LG Informatik wird um folgendes Leistungsziel ergänzt: «Die finanziellen und organisatorischen Auswirkungen sowie der verbindliche Terminplan zur Integration der Schulinformatik in die Abteilung Finanzen sind bekannt».**

Referent des Stadtrates: Stadtrat Cla Famos.

A. Leistungsmotion

Die Leistungsmotion hat folgenden Wortlaut:

«Der Stadtrat wird beauftragt, mit den Leistungsaufträgen 2018 – 2021 zu prüfen, wie die Informatikaufgaben der Primarschule Uster in die Leistungsgruppe Informatik (Geschäftsfeld Finanzen) integriert bzw. mit diesem besser koordiniert werden können. Diese Prüfung ist insbesondere für die Bereiche Strategie, Beschaffungswesen sowie Betrieb/Unterhalt vorzunehmen. Es sollen in Zusammenarbeit mit der Primarschule zusätzliche Wirkungs- und Leistungsziele erarbeitet werden, um den Bedürfnissen der Schulinformatik zu entsprechen.

Begründung:

Die Primarschule ist zwar gemäss Art. 41 der Gemeindeordnung eine Kommission mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen, aber doch organisatorisch in die politische Gemeinde integriert. Der Betrieb einer Informatikabteilung ist in Art. 42 und 43 der Gemeindeordnung nicht als selbständige Aufgabe aufgeführt.

Mit einer verstärkten Zusammenarbeit können die Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) einheitlich betrieben und Synergien geschaffen werden. Mit gemeinsamen Standards für Applikationen und Hardware können die Aufgaben effizienter wahrgenommen werden. Zudem kann das Ausfallrisiko bei der Primarschule bei einer engen Kooperation bzw. einem Zusammenschluss mit der Stadtverwaltung deutlich reduziert werden. Durch einen koordinierten Einkauf der Hard- und Software sowie der gesamten Telekommunikation inkl. Internetleitungen dürften sich zudem finanzielle Vorteile ergeben. Ein weiterer Vorteil ist die Entlastung der Primarschulpflege selber. Diese kann sich um die strategischen Informatikprojekte kümmern und somit die operative Leitung und Verantwortung für diese Aufgaben dem Geschäftsfeld Finanzen überlassen. Die Anforderungen der PSU an die Informatikabteilung der Stadt sind mit Leistungs- und Wirkungszielen bzw. entsprechenden Indikatoren zu definieren.»

B. Ausgangslage

Am 23. Januar 2017 wurde dem Präsidenten des Gemeinderates, Hans Keel, die Leistungsmotion 588/2017 «*Einheitsgemeinde – auch bei der Schulinformatik*» der Ratsmitglieder Matthias Bickel, FDP, und Richard Sägesser, FDP, eingereicht.

In der Parlamentsdebatte vom 20. März 2017 beantragte der Stadtrat, die Leistungsmotion abzulehnen. Dies zusammenfassend, da er den Nutzen der verlangten Integration als unklar und die Leistungsmotion zeitlich gesehen als ungünstig erachtet. Eine Mehrheit des Parlamentes war damals anderer Meinung und hat die Leistungsmotion mit 20 zu 10 Stimmen überwiesen.

C. Stand der Arbeiten

Die Umsetzung der Leistungsmotion wird derzeit bearbeitet. Als Grundlage für das weitere Vorgehen wurde ein externer Bericht zum Thema «Integration Schulinformatik» in Auftrag gegeben. Dieser liegt seit Juli 2017 vor. Der Bericht prüft drei Betriebsmodelle: «Beibehaltung des Status Quo», «Finanzielle Führung bei der Stadtverwaltung» und die «vollständige Integration» in die Stadtverwaltung. Der Bericht kommt zum Schluss, dass das Betriebsmodell «Finanzielle Führung bei der Stadtverwaltung» klare Vorteile hat, damit soll unter anderem ermöglicht werden, dass die Schulverwaltung von administrativen Aufgaben, welche nicht zum Kerngeschäft gehören entlastet wird, die städtische Informatik das Lieferantenma-

nagement zusammenführen und so von möglichen Skaleneffekten profitieren kann und das gleichzeitig die bestehenden Prozesse beim Support und der Betriebsunterstützung für die Schulen bestehen bleiben können. Der Bericht zeigt aber auch auf, dass eine enge und kooperative Zusammenarbeit notwendig sein wird. Er empfiehlt zudem, dass eine Dienstleistungsvereinbarung erstellt werden soll, welche verschiedene Fragestellungen regeln soll.

Bis anhin wurde die Informatik strategisch wie auch operativ durch ein Mitglied der Schulpflege betreut. Die für die Informatik zuständige Schulpflegerin, Célia Susana Marinheiro, hat ihren Rücktritt aus der Primarschulpflege angekündigt und ihre Aufgaben am 26. Juli 2017 am neuen Ressortverantwortlichen, Fredy Ulmer, übergeben.

Die Primarschulpflege ist daran, im Rahmen eines Projektauftrages «ICT-Gesamtkonzept», zu klären, welche Bedürfnisse die Schulinformatik in den nächsten Jahren abdecken muss und wie die aktuelle Situation sich darstellt dazu kommt das Mengengerüst von Primarschule ca. 800 Clients und der Stadtverwaltung 430 Clients. Daneben wird zurzeit die städtische Informatikstrategie überarbeitet und die städtische Informatik für die zukünftigen Anforderungen (z.B. Digitalisierung) fit gemacht. Es ist deshalb klar, dass die allfällige Integration der Schulinformatik in die städtische Informatik mehr Zeit benötigt. Eine Integration per 01. Januar 2018 ist nicht realistisch.

Es ist aber vorgesehen, dass eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Abteilungsleitenden Finanzen und Bildung sowie dem Leiter der städtischen Informatik und dem zuständigen Ressortverantwortlichen der Primarschule gebildet wird. Diese soll nun die finanziellen und organisatorischen Auswirkungen einer Übernahme der Schulinformatik durch die städtische Informatik im Detail klären, dabei sollen auch die Schlussfolgerungen aus dem Projektauftrag «ICT-Gesamtkonzept» berücksichtigt werden und ein realistischer Zeitplan erstellt werden.

D. Stellungnahme Primarschulpflege

Die Primarschulpflege ist der Ansicht, dass noch keine ausreichende Basis für einen fundierten Entscheid über eine allfällige Integration der Schulinformatik in die städtische Informatik vorhanden ist. Vom externen Bericht der Firma «at rete AG» betreffend «Integration Schulinformatik» hat die Primarschule kritisch Kenntnis genommen. Die Primarschulpflege stellt fest, dass der Bericht auf unvollständigen Grundlagen beruht und insbesondere keine Aussagen zum Mengengerüst der städtischen Informatik enthält. Zudem werden im Bericht teilweise falsche Angaben gemacht (z.B. Anzahl Lehrpersonen). Die Konklusion/Empfehlung unter Hinweis auf die Vor- und Nachteile der drei Betriebsmodelle lassen sich so nicht nachvollziehen. Kurz zusammengefasst ist die Primarschule mit folgenden Aussagen im Bericht nicht einverstanden:

- «Schulverwaltung musste in Vergangenheit mehrere Nachtragskredite für Betrieb und Support der IT beantragen»

Diese Aussage ist falsch. Abklärungen haben ergeben, dass die Schulverwaltung noch nie einen Nachtragskredit für den Betrieb und den Support der IT beantragen musste.

- «Mangelnde Transparenz aus Sicht Stadtverwaltung»

Diese Aussage bezieht sich auf die Nachtragskredite und ist somit hinfällig.

- «Mögliche Skaleneffekte bei Beschaffung von ähnlichen Gegenständen und gleichzeitiger Bildung von Losen»

Hier fehlt ein Nachweis, ob tatsächlich günstigere Einkaufspreise erzielt werden könnten bei der gleichzeitigen Beschaffung von verschiedenen IT-Geräten. Wenn dem wirklich so wäre, was bezweifelt werden kann, dann müsste auch die mögliche Höhe des erzielbaren Effektes ermittelt werden und in Relation zu den Gesamtkosten betrachtet werden.

Tatsache ist, dass in Bezug auf Mengen (Anzahl Clients, Accounts) die bestehende IT Infrastruktur der Primarschule bereits heute beinahe doppelt so gross ist wie diejenige der Stadtverwaltung – ein Grössenvergleich, der im Bericht in keiner Aussage erwähnt wird.

- «Stabile Support- und Betriebsprozesse»

Die Informatik der Primarschule verfügt mit dem aktuellen Betriebsmodell über sehr stabile Support- und Betriebsprozesse. Die Zufriedenheit aller beteiligten Parteien ist sehr hoch.

- «Flexibilität bei der Wahl des Supportpartners»

Die Primarschule ist mit dem aktuellen Betriebsmodell genauso flexibel bei der Wahl des Supportpartners, wie es die städtische Informatik sein könnte. Sie kann bzw. muss den Auftrag für den Support in regelmässigen Zeitabständen ausschreiben.

- «Empfehlungen»

Der Bericht fokussiert einseitig auf die Situation in der Primarschule. Die Auswirkungen der Reorganisation auf die LG Informatik im GF Finanzen bleiben unberücksichtigt. Angaben zu Mengengerüsten fehlen gänzlich. Der Bericht ist somit nicht geeignet, um die Vorteile der aktuellen Situation wie auch die Nachteile für die Abt. Finanzen durch eine Verschiebung effektiv zu beurteilen.

Die Primarschulpflege hält fest, dass die Ergebnisse des ICT Gesamtkonzepts, welche bis Ende Jahr vorliegen werden, zwingend in die weiteren Abklärungen miteinzubeziehen sind. Zugleich müssen die Lücken des Berichts durch fundierte interne Abklärungen im Rahmen der Arbeitsgruppe geschlossen werden. Ungeklärte Faktoren sind namentlich Mengengerüste, unterschiedliche Bedürfnisse sowie Kosten.

Die Primarschulpflege weist zudem darauf hin, dass der ICT im schulischen Bereich eine wachsende pädagogische Bedeutung zukommt, weshalb diesbezügliche Entscheidungen im Aufgaben- und Kompetenzbereich der PSP liegen. Diese Zuständigkeit ist bei einer allfälligen Reorganisation in jedem Fall zu beachten.

Mit dem weiteren Vorgehen zur vertieften Abklärung ist die Primarschule einverstanden. Sie unterstützt die Bildung einer Arbeitsgruppe und geht davon aus, dass dadurch eine seriöse Basis für einen fundierten Entscheid geschaffen wird. Für die weitere Bearbeitung und die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe, ist für 2018 ein Betrag von max. 20 000 Franken einzustellen. Dieser ist im Voranschlag 2018 nicht enthalten.

Sollte sich tatsächlich herausstellen, dass die Vorteile des Betriebsmodells «Finanzielle Führung bei der Stadtverwaltung» dessen Nachteile überwiegen, dann liegt dies selbstverständlich auch im Interesse der Primarschule.

E. Antrag zur Leistungsmotion

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die Leistungsmotion im 2018 nicht umgesetzt werden kann, da wie erwähnt, noch viel Abklärungs- und Abstimmungsbedarf zwischen den beiden involvierten Behörden/Abteilungen besteht. Diese Aufgaben sollen nun durch die erwähnte Arbeitsgruppe im 2018 angegangen werden. Neben den finanziellen und organisatorischen Auswirkungen der Integration sollen dabei auch die Fristen geklärt sein. Gestützt auf Art. 45a Abs. 6 Geschäftsordnung des Gemeinderates beantragt der Stadtrat, dass die finanziellen und organisatorischen Auswirkungen respektive die Massnahmen inklusive der Frist im LA/GB 2019 – 2022 dargelegt werden.

F. Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 20. März 2017, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das GF Finanzen legt mit dem LA/GB 2019-2022 dar, ob, wie, mit welchen finanziellen und organisatorischen Auswirkungen und innert welcher Frist die Leistungsmotion umgesetzt werden kann.
2. Der Leistungsauftrag 2018 der LG Informatik wird um folgendes Leistungsziel ergänzt: «Die finanziellen und organisatorischen Auswirkungen sowie der verbindliche Terminplan zur Integration der Schul informatik in die Abteilung Finanzen sind bekannt».

STADTRAT USTER

GR-Beschluss vom 4. Dezember 2017:

Der Antrag wurde mit 32:0 Stimmen angenommen.

GF LIEGENSCHAFTEN

EINLEITUNG

■ GF Liegenschaften

Zentralisierung Immobilienmanagement der städtischen Liegenschaften

Die Zentralisierung Immobilienmanagement kann im 2017 zu einem grossen Teil abgeschlossen werden. Die Steuerung des Portfolios mit den Beurteilungen der städtischen Gebäude (Rating mit Kriterien) sowie der Investitionsprozess für die Hochbauten kann für den neuen Investitionsprozess 2018+ unverändert eingesetzt werden. Im Baumanagement bildet das «Bauprojektmanagement-Handbuch» mit den definierten Baustandards die Grundlage für die Umsetzung der zukünftigen städtischen Bauprojekte. In der Immobilienbewirtschaftung bildet das allgemeine «Bewirtschaftungs-Handbuch» mit den wichtigsten Prozessabläufen und Standards die Grundlage für die Bewirtschaftung der städtischen Gebäude.

Energiestadt Uster

Die Stadt Uster hat im Jahre 2016 das Label «European Energie Award Gold» erreicht. Ab dem Jahr 2017 wurde der «Gebäudestandard 2015» (sofern wirtschaftlich tragbar) als Standard für die baulichen Massnahmen (Neubau, Sanierung etc.) für die städtischen Gebäude aber auch für Bauten im Baurecht und bei Landverkäufen eingeführt. Das GF Liegenschaften wird auch im 2018 gemäss dem Bericht «Kommunale Energieplanung, Planungsbericht» bei den geplanten städtischen Projekten prüfen, ob und wie ein umweltgerechter Energieverbrauch erreicht, oder auf alternative bzw. erneuerbare Energien umgestiegen werden kann. Dazu werden im Anhang 2 unter «Gesamt-Portefeuille Stadt Uster» neue Kennzahlen für den Energieverbrauch (Energiekennzahl) und die CO2 Emission (Ausstoss) definiert.

■ LG Grundstückbewirtschaftung

Nach erfolgtem Kauf des Zeughausareals (Teil Ost) im Sommer 2017 soll nun die Umsetzung der Zwischennutzung im Gebäude «K1» erfolgen.

Durch die Bezeichnung von Siedlungsgebiet im Kantonalen Richtplan 2015 im Müliholz wurde neben dem Gestaltungsplan Müliholz III ein weiteres Entwicklungsgebiet ermöglicht. Den Ausgang der Kulturlandinitiative galt es zu beachten. Sobald der Stadtrat die Ausgangslage im Müliholz im Rahmen der Revision der Ortsplanung «Projekt Stadtraum Uster 2035» neu beurteilt hat, kann in einem nächsten Schritt über das weitere Vorgehen im Entwicklungsgebiet Müliholz III entschieden werden.

Für die zukünftige Entwicklung der beiden städtischen Siedlungsgebiete «Loren» und «Hohfuren» ist die Stadt bestrebt - nebst laufenden Verhandlungen (u.a. Loren: Erweiterung der KMU-Boxen) – auch Baurechte und Zukäufe zu prüfen.

Verhandlungen für den «Kiesabbau im Näniker Hard/Hardwald» mit der Hard AG Volketswil werden gemäss bestehendem Rahmenvertrag auch im 2018 fortgeführt. Ein möglicher Kiesabbau kann, vorbehaltlich der Genehmigung der zuständigen Organe, frühestens im 2020 erfolgen.

■ LG Baumanagement

Die vorgesehenen Investitionen werden durch die Projektleitung PL Bauherr intern oder bei Bedarf PL Bauherr extern mit den Zielvorgaben «Kosten – Termin – Qualität» geplant und umgesetzt. Durch die Zentralisierung werden nun nicht nur alle Bauvorhaben der Abteilung Bildung sondern auch jene der Abteilung Sicherheit und Gesundheit umgesetzt.

■ LG Immobilienbewirtschaftung

Bewirtschaftung der städtischen Objekte im Verwaltungs- und Finanzvermögen; eigene und gemietete Objekte (gemäss Anhang 1)

■ LG Schulliegenschaften

Bewirtschaftung der Primarschulanlagen im Verwaltungsvermögen und gemietete Objekte (gemäss Anhang 1). Im Sommer 2018 nimmt die Primarschule im neuen Schulhaus Krämeracker den Betrieb auf.

■ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
GF Liegenschaften Umsetzung der Steuerung, Führung und Controlling gemäss Projektportfolio bzw. gemäss Zentralisierung Immobilienmanagement (LÜP)	Jan. 2014	laufend	11
GF Liegenschaften Aus- und Weiterbildung in allen Leistungsgruppen	Jan. 2014	laufend	13/14
LG Grundstückbewirtschaftung Verhandlungen betreffend der Baulandparzellen in den Entwicklungsgebieten: Mühleholz III / Loren / Hohfuren	Jan. 2014	laufend bei Bedarf	1

GLOBALBUDGET 2018**GF – Globalkredit**

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Liegenschaften	1'000 Fr.	337	322	326	=
LG Grundstückbewirtschaftung	1'000 Fr.	-196	-251	-165	=
LG Baumanagement	1'000 Fr.	147	30	97	=
LG Immobilienbewirtschaftung	1'000 Fr.	1'800	2'106	1'992	+
LG Schulliegenschaften	1'000 Fr.	3'902	3'666	3'922	+
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	5'990	5'874	6'172	+

Kommentar

LG Grundstückbewirtschaftung: Diverse Objekte in LG Immobilienbewirtschaftung verschoben (ehem. Pachtbetriebe)

LG Baumanagement: Weniger IV Personalertrag

LG Immobilienbewirtschaftung: u.a. Aufwandminderungen bei den Heizkosten

LG Schulliegenschaften: u.a. neues Schulhaus Krämeracker ab Schuljahr 2018/2019

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Liegenschaften	Stellen	2.0	2.0	2.0	=
LG Grundstückbewirtschaftung	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
LG Baumanagement	Stellen	1.8	1.8	1.8	=
LG Immobilienbewirtschaftung	Stellen	11.17	11.17	11.77	=
LG Schulliegenschaften	Stellen	25.35	25.53	29.28	=
Total Stellen GF	Stellen	41.50	41.50	45.85	=

Kommentar

LG Immobilienbewirtschaftung: Neue Stelle Informatiker Gebäudetechnik (0.6 Stelle aus der LG Informatik)

LG Schulliegenschaften: Inbetriebnahme der neuen Schulhausanlage Krämeracker

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	5'422	11'200	16'820	-

Kommentar

Umsetzung Grossprojekt Gesamtsanierung und Erweiterung der Werkliedschaft und Altstoffsammelstelle Dammstrasse

LG GRUNDSTÜCKBEWIRTSCHAFTUNG

LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit dem Kauf / Verkauf oder der Abgabe im Baurecht (LÜP: LA+GB 2016) von Bauland für Gewerbe / Industrie (Finanzvermögen) einen Beitrag leisten für die Erhaltung von bestehenden Firmen und die Ansiedlung von neuen Betrieben in Uster, welche nach Möglichkeit gute, zukunftsorientierte Arbeitsplätze schaffen, einen stetigen Steuerertrag gewährleisten sowie eine geringe Umweltbelastung ausweisen. Vorgabe bei Verkauf im Kaufvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2015».
Z 02	L 02, L 03	Rechtzeitig Land bereithalten (Verwaltungsvermögen) für notwendige Erweiterungen und Neubauten für die allgemeine Verwaltung und für öffentliche Aufgaben.
Z 03	L 01	Land im Baurecht in der Regel zu Marktkonditionen (LÜP: LA+GB 2016) zur Verfügung stellen für Genossenschaften, welche öffentliche Aufgaben erfüllen oder Vereine, welche die Vorgaben gemäss Vereinskonzzept erfüllen. Vorgabe im Baurechtsvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2015».
Z 04	L 01	Mit dem Grundstückshandel (Finanzvermögen) die aktuelle und zukünftige Nachfrage an Landreserven und Liegenschaften decken, um die Stadtentwicklung zu gewährleisten.
Z 05	L 01, L 03	Die Fortführung des Landwirtschaftsbetriebes Dietersrain wird im 2017 neu festgelegt.
Z 06	L 01, L 02, L 03	Mit einer strategischen Boden- und Immobilienpolitik einen wesentlichen Beitrag zur strategischen Positionierung von Uster leisten, damit die städtebauliche Entwicklung mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und finanziellen Mittel, weiterverfolgt werden können.
Z 07	L 01, L 02, L 03	Bewirtschaften von Freiflächen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereins- und Militärliegenschaften)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 07	Eine aktuelle Aufstellung über die Art und Weise der Bewirtschaftung der Freiflächen liegt vor (erfüllt/nicht erfüllt)	[-]	-	-	erfüllt	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Baulandreserven	m2	63'700	55'000	55'000	=
K 02	Anzahl Baurechte	#	33	33	33	=
K 03	Anzahl Pachtbetriebe	#	1	-	-	+
K 04	Anzahl landwirtschaftliche Pachtverträge	#	53	53	53	=
K 05	Verkaufserlös Bauland und überbaute Liegenschaften (Finanzvermögen) p.a.	Mio. Fr.	0	4.50	0	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 06	Kauf von Grundstücken (Finanzvermögen) p.a.	Mio. Fr.	1'260	5'500	1'500	-

Kommentar

K 06: Möglicher Kauf eines überbautes Grundstücks (Verhandlungen im 2017)

LG BAUMANAGEMENT

LEISTUNGSAUFGÄBE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Planungsgrundlagen erarbeiten und Projekte gemäss vorgegebenen Rahmenbedingungen und Standards umsetzen. Vorgabe für städtische Gebäude: Bei Neubauten sowie bei der Instandhaltung und Instandsetzung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2015» <u>(sofern wirtschaftlich tragbar)</u> .
Z 02	L 01, L 02, L 03	Neu- und Umbauprojekte weitsichtig planen und umsetzen (niedrige Betriebs- und Unterhaltskosten bei guter Qualität). Alte ungedämmte Gebäude gemäss «Das Gebäudeprogramm» sanieren sowie freiwillige Anpassung der Brandschutzvorschriften (ohne Baueingabe) vornehmen (LÜP: LA+GB 2016).
Z 03	L 01, L 02, L 03	Das Stadtbild mit stadt eigenen Liegenschaften positiv prägen.
Z 04	L 01, L 02, L 03	Die Substanz der strategisch relevanten Objekte den Nutzerbedürfnissen entsprechend erhalten, in dem unter Berücksichtigung der Gebäudezustandsanalyse Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden (allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2% des Gebäudeversicherungswertes).
Z 05	L 01, L 02, L 03	Bei den Liegenschaften die vorgegebenen Standards gemäss Vorgaben des Auftraggebers erreichen / erhalten und die Ziele der Energiestadt (gemäß «Kommunale Energieplanung, Planungsbericht») mitgetragen werden können.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegenschaften)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Bauprojekte							
I 01	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb Bauprogramm durchgeführt werden	%	100	100	100	=
I 02	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb der Kreditvorgaben abgerechnet werden	%	100	100	100	=
Unterhaltskosten							
I 03	Z 04, Z 05	Unterhaltskosten in % des Gebäudeversicherungswertes der strategischen Gebäude (<i>Durchschnitt der letzten 10-15 J.</i>) Standardwert: = 2%	%	1.77	2.57	2.68	-

Kommentar

I 03: 2% Standardwert auf gesamtem Lebenszyklus eines Gebäudes. Da nun Datenbestand über 15 Jahre seit dem Jahre 2000 (Auswertungen vorhanden: 2000-2014 bis 2004-2018) vorliegen, erfolgt Durchschnittswert von 10 auf 15 Jahre.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Bauprojekte in Planung p.a.						
K 01	Anzahl	#	6	2	6	-
K 02	Gesamtinvestitionen gemäss Grobkostenschätzung	Mio. Fr.	31.1	36.50	48.35	-
Bauprojekte in Ausführung p.a.						
K 03	Anzahl	#	7	7	10	-
K 04	Investitionen gemäss Kreditbewilligung	Mio. Fr.	1.24	9.15	14.25	-
Energielabel						
K 05	Gebäudekenndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
Städtebauliche Entwicklung						
K 06	Positive Nachbeurteilung durch Stadtbildkommission	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=

Kommentar

K 01/K 02: Neue Projekte ab 2018 (Instandsetzungen) in Planung: Verwaltungsvermögen: Stadthaus; Finanzvermögen: Untere Farb, Talweg 7, Seestrasse 99

K 03/K 04: Umsetzung der Rochaden der Stadtverwaltung: Stadthaus/Freiestrasse/Gotthardweg; Zwischennutzung Zeughaus K1; Baustart Gesamtsanierung und Erweiterung Werkliegenschaft und Altstoffsammelstelle Dammstrasse

LG IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03	Für die Verwaltung zeitlich und örtlich benutzer- und umweltgerechte Infrastrukturen sicherstellen (Flächenmanagement).
Z 02	L 01, L 02, L 03	Für die übrigen Kunden (Vereine und ähnliche Institutionen), welche städtische Liegenschaften benutzen, benutzergerechte Infrastruktur (zu Marktkonditionen) zur Verfügung stellen / unterhalten.
Z 03	L 01	Liegenschaften, welche im Finanzvermögen verbleiben, nach wirtschaftlichen Kriterien (zu Marktkonditionen) bewirtschaften.
Z 04	L 03	Liegenschaften der Primarschule gemäss Leistungsvereinbarung bewirtschaften.
Z 05	L 03	Unterhalt und Vermietung der Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegensch.)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Kundenzufriedenheit gemäss Befragung	[-]	gut	gut	gut	=
I 02	Z 01	Energiekosten Büroflächen Stadthaus (Objekt im Verwaltungsvermögen)	Fr./m2	41.08	46.48	41.78	=
I 03	Z 02, Z 03	Verhältnis Liegenschaftenaufwand ohne Kapitalkosten zu Mietzinseinnahmen. (Referenzobjekte im Finanzvermögen) > Standardwert: x<30%	%	31	19	22	+

Kommentar

I 02: Im BU 17 wurden vor allem zu hohe Heizkosten budgetiert

I 03: Minderung bei den Mietzinsen (Umsetzung der Bauprojekte Oberlandstrasse 80, Apothekerstrasse 18)

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Fremdmieten (Verwaltung)						
K 01	Anzahl Objekte	#	6	6	5	-
K 02	Total Mietflächen	m2	2'633	2'681	2'633	-
K 03	Total Nettojahresmietzins	Fr.	539'200	539'200	510'250	-
Mieteinnahmen (Finanzvermögen)						
K 04	Mietzinserträge	Fr.	1'690'000	1'320'000	1'207'000	=

Kommentar

K 01: Standort Gotthardweg 1 per Oktober 2018 aufgelöst

K 03: Abnahme der Mietzinsen im Objekt Gotthardweg 1 (9 Monate Mietzinsen wegen geplanter Rochade ins Stadthaus)

K 04: Anpassung diverser Gebäude (Überarbeitung Finanz-/ Verwaltungsvermögen)

LG SCHULLIEGENSCHAFTEN

LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Städtebauliche Entwicklung mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und den finanziellen Mitteln, verfolgen und die Ziele der Energiestadt mittragen.
Z 02	L 01	Planungsgrundlagen erarbeiten und die Projekte gemäss vorgegebenen Rahmenbedingungen und Standards und Einhalten «Gebäudestandard 2015» (sofern wirtschaftlich tragbar) umsetzen.
Z 03	L 01	Mit nachhaltigen Investitionen sowie einem gezielten betrieblichen und baulichen Unterhalt die Werterhaltung der Schulliegenschaften und deren Infrastruktur sicherstellen (allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2% des Gebäudeversicherungswertes).
Z 04	L 01, L02	Die Betriebs- und Unterhaltskosten und der benutzergerechte Qualitätsstandard stehen in einem optimalen Verhältnis zueinander.
Z 05	L 03	Erbringen von guten Dienstleistungen für die Primarschule

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Verwaltungsvermögen Schulliegenschaften (gemäss Leistungsauftrag GF Liegenschaften)
L 02	Dritte Einnahmen in Fremdoobjekten (gemäss Leistungsauftrag GF Liegenschaften)
L 03	Dienstleistungen für die Primarschule in den Bereichen Grundstücks- und Immobilienbewirtschaftung sowie Projektmanagement

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Bauprojekte							
I 01	Z 02, Z 03, Z 04, Z 05	Anteil der Projekte, die innerhalb Bauprogramm durchgeführt werden	%	100	100	100	=
I 02	Z 02, Z 03, Z 04, Z 05	Anteil der Projekte, die innerhalb dem Kredit abgerechnet werden	%	100	100	100	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Bauprojekte in Planung p. a.						
K 01	Anzahl	#	0	0	1	-
K 02	Gesamtinvestitionen gemäss Grobkostenschätzung	Mio. Fr.	0	0	0.75	-
Bauprojekte in Ausführung p. a.						
K 03	Anzahl	#	12	6	9	-
K 04	Investitionen gemäss Kreditbewilligung	Mio. Fr.	5.7	11.76	16.02	-
Energielabel						
K 05	Gebäudekennndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
Städtebauliche Entwicklung						
K 06	Positive Nachbarbeurteilung Stadtbildkommission	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=

Kommentar

K 01/K 02: Planung Raumbedarf Nänikon (Pavillon von SH Pünt)

K 03/K 04: Mehrere kleinere Sanierungsprojekte. SH Krämeracker: Bauabschluss mit Schlussrechnungen

ANHANG 1: BEWIRTSCHAFTETE OBJEKTE (KOSTENSTELLEN)

Verwaltungsvermögen:		
Verwaltungsliegenschaften Bahnhofstrasse 17, Stadthaus Freiestrasse 2, Verwaltung Hallenbadweg 5-9, Verwaltung GF Sport Werkliegenschaften Dammstrasse, Werkgebäude öffentliche WC-Anlagen Strandweg-Uferweg 9 , Bootshaus Seerettung Schützenhausstrasse 2, Pumpwerk Im Lot, Staubturm und Hochkamin Freudwilerstrasse, Lager Schulliegenschaften Apothekerstrasse 13, Musikschule Schulweg 6, Dorfschulhaus Friedhofliegenschaften Friedhofallee 2, Friedhofgebäude Friedhofallee, Abdankungshalle	Vereinsliegenschaften Apothekerstrasse 13, MZS Kreuz Quellenstrasse, Landihalle Schlossweg, Schlossturm Schützenhausstrasse 6, Schützenstube Strandweg-Uferweg 3 , Bootshaus Vereine und Badibeiz Strandweg-Uferweg 5 , Kiosk Theaterstrasse 1, Stadthofsaal Zürichstrasse 7 Zürichstrasse 11 9a, Stadthalle Zürichstrasse 11, Unterkunft Zürichstrasse 30, FRJZ Aathalstrasse 50, Vereinslokal (Fw-Haus) Alte Blindenholzstrasse, Vereinslokal Heusbergstr., Vereinslokal (Fw-Haus) Pfäffikerstr., Vereinslokal (Fw-Haus) Burgstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus) Rietweg 4a, Vereinshaus Werrikon Seestrasse, Vereinslokal (Fw-Haus)	Chleirütiweg, Winikerhard Werrikon, Vereinslokal (Fw-Haus) Winikon-Gschwaderstrasse bei 76 , Vereinslokal (Fw-Haus) Denkmalstrasse 7, Magazin Militärliegenschaften Quellenstrasse, Militärunterkunft/ZS Schützenhausstr. 6, Schiessstand Schützenhausstr. 6, Truppenunterkunft Schützenhausstr. 8, Offiziersunterkunft Winikerstrasse 21, ex. Munitionsdepot Sozialliegenschaften Steigstrasse 35, Wohngebäude Parkplätze Mühleholzstrasse Schützenhausstrasse Sonnhalde Brauereistrasse Sennhüttenstrasse Zieletenstrasse Bühlenweg 20 Freiestrasse 4
Finanzvermögen:		
Vereinsliegenschaften Asylstrasse 10, Musikcontainer Asylstrasse 12, Brockenstube Bankstrasse 42 - 44, Pavillons Brauereistrasse 13, Villa am Aabach Seestrasse 99, Vereinslokal Lager Freudwilerstrasse Aathalstrasse, Remise Winikerstrasse, Lagergebäude Burgstrasse bei 80, (Fw-Haus) Schulliegenschaften Kilchwiesenweg-Berufsschulstrasse 2 , Elementbau Seestrasse 103, Schulhaus (gehört zu SH Niederuster) Werkliegenschaften Zeughaus K1 + K2	Wohn- und Geschäftsliegenschaften Alte Gasse bei 6, Garagen Apothekerstrasse 18 Asylstrasse 5 Bankstrasse 13 Bankstrasse 34 Braschlergasse 4 - 8 (verkauft 2017) Freiestrasse 4+2, Parkplätze Freudwilerstrasse 5 Gartenstrasse 4 Gschwaderstrasse 110 Neuwiesenstrasse 13 Oberlandstrasse 80 Oberlandstrasse, Parkplätze + (Bus-haltestelle neu bei Abteilung Bau) Schulweg 4 Steigstrasse 35	Schulweg 4a, Küchen/Magazin Seestrasse 169 Seestrasse 4, Untere Farb Seestrasse 7 Talweg 7 Zentralstrasse 39 Berchtoldstrasse 13 Zeughausgasse 4 Landwirtschaftsliegenschaften Blindenholzstrasse 54 Friedhofstrasse 1 Friedhofstrasse 13 Bauland Erholungszone Landwirtschaftsland Reservezone
Verwaltungsvermögen (2013: Separat ausgewiesen in der «LG Schulliegenschaften»):		
Primarschulanlagen Schulhausanlage Gschwader (inkl. Pavillon-Provisorium) Schulhausanlage Hasenbühl Schulhaus Wermatswil Kindergarten Brunnenwiesen Kindergarten Weidli Schulhausanlage Nänikon Schulhaus Türmli, Nänikon	Kindergarten Vogelsang Schulhausanlage Niederuster (inkl. Seestrasse 107) Kindergarten Wanne Schulhausanlage Krämeracker Schulhausanlage Oberuster Schulhaus Sulzbach Kindergarten Stöcklerstrasse Schulhausanlage Pünt (inkl. Schulpavillon 2. Etappe)	Kindergarten Ackerstrasse Kindergarten Gotthardweg Kindergarten // Im Lot STOWE Schulhausanlage Talacker Schulhaus Nossikon Kindergarten Heusser-Staub

Verwaltungsvermögen (Sicherstellung der Substanzerhaltung der Gebäudehüllen im Auftrag übriger Verwaltungsabteilungen):

GF Sport Sportanlagen Badeanlagen	GF Sicherheit Zivilschutzlagen GF Kultur Objekte in Verwaltung zu 100%: Zeughausareal K1	GF Infrastrukturbau und Unterhalt Forsthaus
GF Gesundheit Altstoff Hauptsammelstelle		

Fremdmieten:

Verwaltungsliegenschaften Oberlandstrasse 78, Verwaltung 3. + 4. OG Gotthardweg 1, Stadtverwaltung	Vereinsliegenschaften Villa Grunholzer Brauereistr.2 «Central»	Schulliegenschaften Kindergarten Wermatswil / Diemand Kindergarten Gujer Kindergarten Im Werk Kindergarten Mettmenried Kindergarten / Im Lot Florastrasse 18a, Verwaltung SPD Im Lot, Therapieaum Poststrasse 13, Schulverwaltung Wagerenstrasse 45, Tagesstrukturen und MSUG Quellenstr. 2 Horte Steigstrasse 9, Hort Oberuster Schulhaus Wüeri OS, Schulzimmer
Werkliegenschaften Oberlandstrasse bei 78, Werkhof Zeughausareal, div. öffentl. Nutzung	Wohn- und Geschäftsliegenschaften Bankstrasse 17, Stadt- und Regionalbibliothek	
Militärliegenschaften <i>Schützenhausstr. 8, Offiziersunterkunft</i>	Parkplätze Freiestrasse 4 Gotthardweg 3	

Kommentar

Diverse Anpassungen mit der Überarbeitung Finanz-/ Verwaltungsvermögen.

Schulhausanlage Krämeracker ab Schulbeginn 2018/2019 in Betrieb genommen.

ANHANG 2:**ÜBERSICHT INDIKATOREN/KENNZAHLEN/FINANZEN/INVESTITIONEN**

Nachfolgend zur Kenntnis die wichtigsten Indikatoren und Kennzahlen der überbauten städtischen Liegenschaften. Die aufgeführten Objekte werden durch das GF Liegenschaften bewirtschaftet.

Indikatoren:				Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme		Bestandteil Beschluss GR	
Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Jährliche Unterhaltskosten in % des Geb.-Versicherungswert							
I 01	-	Finanzvermögen GF Liegenschaften	%	2.80	7.20	7.20	-
I 02	-	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	%	2.50	7.50	14.00	-
I 03	-	Schulliegenschaften (Primarschule)	%	1.50	1.20	0.70	=

Kommentar

I 02: Gesamtsanierung und Erweiterung Werkliegenschaft und Altstoffsammelstelle Dammstrasse

I 03: Erhöhung der Gesamt-GVZ-Summe um 26.7 Mio. Franken für das neue SH Krämeracker

Kennzahlen:				Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme		Information	
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21	
Betriebskosten (Gebäude)							
K 01	Finanzvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	12.53	15.40	14.26	=	
K 02	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	45.73	41.27	52.11	=	
K 03	Stadthaus	Fr./m2	136.29	135.42	136.20	=	
K 04	Schulliegenschaften (Primarschule)	Fr./m2	19.15	20.36	20.81	=	
Gesamt-Portefeuille Stadt Uster (Gebäudeversicherungswert)							
K 05	Finanzvermögen (GF Liegenschaften)	Mio. Fr.	47.3	46.4	57.4	=/+	
K 06	Verwaltungsvermögen (GF Liegenschaften)	Mio. Fr.	78.7	84.7	84.0	=/+	
K 07	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bau)	Mio. Fr.	-	33.8	33.8	=	
K 08	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bildung)	Mio. Fr.	137.2	137.2	163.9	=	
K 09	Verwaltungsvermögen (Abteilung Sicherheit)	Mio. Fr.	-	11.7	11.7	=	
K 10	Verwaltungsvermögen (Abteilung Gesundheit)	Mio. Fr.	-	86.2	105.2	=	
K 11	Heusser-Staub-Stiftung	Mio. Fr.	13.5	13.5	13.5	=	
Gebäude (Anzahl)							
K 12	Finanzvermögen GF Liegenschaften	#	44	43	49	=/+	
K 13	Verwaltungsvermögen (GF Liegenschaften)	#	40	44	43	=/+	
K 14	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bau)	#	-	24	24	=	
K 15	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bildung)	#	47	47	48	=	
K 16	Verwaltungsvermögen (Abteilung Sicherheit)	#	-	23	23	=	
K 17	Verwaltungsvermögen (Abteilung Gesundheit)	#	-	17	17	=	
K 18	Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung	#	11	11	11	=	
Energieverbrauch (Energiekennzahl)							
K 19	Gebäude der Stadt Uster	kWh/m2a	-	-	114	-	
K 20	Gebäude der Abteilung Bau (ARA)	kWh/m2a	-	-	erfassen	-	
K 21	Gebäude der Heusser-Staub-Stiftung	kWh/m2a	-	-	erfassen	-	
CO2 Emission (Ausstoss)							
K 22	Gebäude der Stadt Uster	kg/m2a	-	-	33	-	
K 23	Gebäude der Abteilung Bau (ARA)	kg/m2a	-	-	erfassen	-	
K 24	Gebäude der Heusser-Staub-Stiftung	kg/m2a	-	-	erfassen	-	
Mietverträge (Anzahl)							
K 1925	Verwaltungsliegenschaften VV	#	0	2	2	=	
K 2026	Werkliegenschaften VV	#	33	2	2	=	

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 21 27	Schulliegenschaften VV	#	4	4	4	=
K 22 28	Vereinsliegenschaften VV	#	58	64	62	=
K 23 29	Militärliegenschaften VV	#	5	5	10	+
K 30	Parkplätze VV	#	0	0	44	=
K 24 31	Parkplätze FV	#	25	0	0	=
K 25 32	Vereinsliegenschaften FV	#	30	22	26	=
K 26 33	Wohn-/Geschäftsliegenschaften FV	#	167	98	97	=
K 27 34	Püntenpachtverträge (Einzel und Areale)	#	40	40	40	=
K 28 35	Fremdliegenschaften	#	-	125	125	=

Kommentar

K 02: Erhöhter Betriebskostenaufwand (Neue Stelle Informatiker Gebäudetechnik)

K 04: Neues SH Krämeracker berücksichtigt aber insgesamt keine Veränderung

K 05/K 12: Zukauf Zeughausareal und Steigstrasse 35

K 06/K 13: Steigstrasse 35 neu in Finanzvermögen

K 08/K 15: Schulhaus Krämeracker

K 10: Hallenbad: Neuschätzung GVZ (alt: 15.0 Mio.; neu: 34.0 Mio.)

K 19-K 24: Neue Kennzahlen gemäss Bestandesaufnahme « IST 2010», «IST 2013» und «IST 2016» mit den Zielsetzungen gemäss «Kommunale Energieplanung» 2025-2035.

K 25-K 35: Neue Nummerierung aus den alten Kennzahlen K 19-K 28

K 29: Zunahme Mietverträge aufgrund neuer Lagerflächen in den Militärliegenschaften

K 30: Parkplätze neu im VV (Verschiebung der PP vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen)

GF INFRASTRUKTURBAU UND UNTERHALT

EINLEITUNG

▪ **GF Infrastrukturbau und Unterhalt (IU)**

Die Organisationsanpassung des Geschäftsfeldes IU bewährt sich. Die erkannten Synergien betreffend Ressourcen und Leistungen zwischen den Leistungsgruppen Stadtentwässerung und ARA werden gezielt umgesetzt. Die neue Leitung des Strasseninspektorates führt die bisherige, eingespielte Organisation weiter und wird für die Grundlagenbewirtschaftung und Arbeitsplanung vertieft auf das GIS und die 3D-Datenerfassungen setzen. Die Nischenarbeitsplätze werden im Hinblick auf eine bessere Leistungserbringung direkt durch den Strasseninspektor geführt. Im Rahmen der Leistungsüberprüfung werden die Budgetanpassungen des Strasseninspektorates umgesetzt (Werterhalt, Unterhalt). Das Infrastrukturmanagement wird in den nächsten 3 bis 5 Jahren aufgrund der geringeren Mittel den Schwerpunkt auf die Ausarbeitung von Projekten und deren Festsetzung legen. Damit sollen künftige Projektrealisierungen möglichst ohne Rekursverzögerungen zeitnah umgesetzt werden können. Die gezielte Koordination mit den Werken und der Stadtentwässerung wird Einsparungen ermöglichen.

▪ **LG Infrastrukturmanagement (IM)**

Mit dem Kanton Zürich konnte eine Einigung erzielt werden, unter welchen Bedingungen der Strassenabtausch der Brunnen- und Bahnhofstrasse ins Eigentum der Stadt Uster übergeht. Gleichzeitig werden die Oberlandstrasse (Brunnenstrasse bis Dammstrasse), die Dammstrasse und die Berchtoldstrasse ins Eigentum des Kantons überführt. Die Eigentumsübertragung soll Anfang 2018 erfolgen.

Im ersten Halbjahr 2018 wird die 1. Etappe der Gschwaderstrasse fertig erstellt. Die Planung für die zweite und dritte Etappe sind in Arbeit und sollen in den darauf folgenden Jahren realisiert werden. Mit den privaten Hochbauten «Illuster», «Kern Süd» und «Braschlergasse» werden die Anschlussbereiche und Vorzonen aufgewertet. An der «Braschlergasse» wird ein zusätzliches Trottoir erstellt. Nach Festsetzung des regionalen Richtplanes kann die Finanzierung und Realisierung des Rad-/Gehwegs nach Freudwil mit dem Kanton abschliessend geklärt werden. Die Schwachstellen der «Velostadt Uster» werden fortlaufend behoben. Der grösste Anteil der Schwachstellen wird, aufgrund der Komplexität und des Umfangs, im Rahmen von Investitionsprojekten gelöst.

▪ **LG Werterhaltung (WE)**

Die bestehenden Infrastrukturanlagen sind weiterhin konsequent, sorgfältig und zielgerichtet betrieblich und baulich zu unterhalten. Damit kann die Anlagesubstanz einweilen gehalten werden.

▪ **LG Strasseninspektorat (SI)**

Das neue Beleuchtungskonzept vom Mai 2017 wird in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt. Dabei kommen ausschliesslich nur noch zwei LED-Leuchtentypen zum Einsatz. Damit können die Unterhalts- und Lagerhaltungskosten reduziert werden. Weitere Bushaltstellen werden behindertengerecht ausgebaut. Fussgängerstreifen wurden auf ihre Sicherheit überprüft und die Mängel werden schrittweise behoben. Die Sauberkeit im öffentlichen Raum wird systematisch beurteilt. In den Fokus rücken die Gebiete «Bushof», «Stadtpark», «Zentrum» und «Seeuferbereich» sowie weiterhin die einzelnen Strassenabschnitte. Das Strasseninspektorat unterstützt wie letztes Jahr die Asylkoordination, indem weiterhin ein Teilzeit-Arbeitsplatz für Asylsuchende zur Verfügung gestellt wird.

▪ **LG Stadtentwässerung (SE)**

Der Werkplan «Abwasser» dient als elektronische Dokumentation der öffentlichen Kanalisation sowie der privaten Liegenschaftsentwässerung in der Stadt Uster. Die Migration auf das neue GIS-System wird 2017 weitgehend abgeschlossen. Die Sicherstellung der tagfertigen Nachführung der laufenden Bauvorhaben im neuen GIS-System ist anschliessend prioritär. Die Aktualität der verschiedenen Datenbanken (GIS und betrieblicher sowie baulicher Unterhalt) kann so gewährleistet werden. Bis Sommer 2018 wird ein Konzept zur Bewirtschaftung der Aussenwerke erarbeitet, indem aufgezeigt wird, mit welchen Massnahmen die vorhandenen Volumen in den Sonderbauwerken besser genutzt werden können, um die entlasteten Abwassermengen bei Regenwetter weiter zu verringern. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt ab 2019.

▪ **LG ARA**

Oberste Zielsetzung der LG ARA ist die Sicherstellung der Abwasserreinigung zum Schutze des Greifensees, damit dieser so wenig wie möglich belastet wird. Dazu gehören die dauernde und nachhaltige Verbesserung der Reinigungsprozesse und die langfristige Planung der Bauten und Sanierungen.

Die vom Stadtrat im Januar 2016 genehmigte Langfristplanung sieht als erste Etappe die Sanierung und Erweiterung der mechanischen Abwasserreinigung vor. 2017 wurde das Vorprojekt erstellt und die Ingenieurausschreibung für die weiteren Planungsarbeiten durchgeführt. Bis Mitte 2020 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden.

Als Grundlage für die zweite Etappe der Langfristplanung wird 2017 eine Ausbaustudie «Schlammbehandlung» erstellt. Die Projektierung und Realisierung der Erweiterung der Schlammbehandlung ist von 2019 bis 2023 vorgesehen.

▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
LG Infrastrukturmanagement			4
Diverse Projektausarbeitungen für die Jahre ab 2019	Januar 2017	Ende 2018	
Realisierung Strassenprojekte 2018			
Fertigstellung Gschwaderstrasse 1. Etappe			
Braschlergasse			
Strassenprojekte 2019-2021	Januar 2019	Ende 2021	
Die Projekte sind alle in der Investitionsplanung ersichtlich			
In den kommenden Jahren stehen verschiedene kantonale Strassensanierungen an (Sulzbacher-, Aathal-, See- und Riedikerstrasse). Der Verkehrsführung während dieser Bauvorhaben wird besondere Beachtung geschenkt.	laufend		
LG Werterhaltung			2
Projektierung der neuen öffentlichen WC-Anlage Schiffplände, Niederuster, in Koordination mit dem geplanten Restaurant.	Januar 2017	2020	
LG Strasseninspektorat			4
Die Bushaltestellen Apothekestrasse (links und rechts) werden behindertengerecht realisiert.	April 2018	Dezember 2018	
Warterhalt der über 3'300 Strassenlampen, Massnahmen gemäss Beleuchtungskonzept, Altleuchten durch LED-Leuchten ersetzen.	Januar 2018	Ende 2025	
Sanierung Strandbadweg	März 2018	Oktober 2018	
LG Stadtentwässerung			4
Der Auslauf der Hochwasserentlastung des Regenbeckens Wil wird im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz des Aabachs angepasst. Das Auslaufbauwerk der Retentionsanlage Hohfuren wird wegen der benötigten Kapazitätssteigerung angepasst. Die Kanalisation wird bei den diversen Werkleitungs- und Strassensanierungen bei Bedarf ebenfalls saniert.	Januar 2016	Dezember 2018	
Elektromechanische Ausrüstung Sonderbauwerke: Die Anlage gewährleistet einen einwandfreien Betrieb und dient insgesamt dem Schutz der Oberflächengewässer. Dadurch kann eine optimale Auslastung der ARA erreicht werden.	August 2009	Dezember 2022	
Erarbeitung Konzept Bewirtschaftung Aussenwerke	März 2017	Juni 2018	
Umsetzung der Massnahmen Bewirtschaftung Aussenwerke	Anfang 2019	Ende 2020	
LG ARA			4
Erweiterung mechanische Abwasserreinigung (u.a. Neubau eines belüfteten Sand-Fettfangs)	Juni 2016	2020	
Pumpenersatz Filterrückspülung	Januar 2019	Dezember 2019	
Ersatz Belüftungsmembrane Biologie	Mitte 2018	Dezember 2018	
Erweiterung Schlammbehandlung	2019	2023	

GLOBALBUDGET 2018

GF – Globalkredit

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
LG Infrastrukturmanagement (IM)	1'000 Fr.	549	665	614	=
LG Werterhaltung (WE)	1'000 Fr.	366	398	399	=
LG Strasseninspektorat (SI)	1'000 Fr.	3'806	4'012	3'812	+
LG Stadtentwässerung (SE)	1'000 Fr.	0	0	0	=
LG ARA	1'000 Fr.	0	0	0	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	4'721	5'074	4'824	+

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
LG Infrastrukturmanagement (IM)	Stellen	5.3	5.45	5.45	=
LG Werterhaltung (WE)	Stellen	0	0	0	=
LG Strasseninspektorat (SI)	Stellen	21.0	21.0	21.0	+
LG Stadtentwässerung (SE)	Stellen	7.0	7.2	7.2	=
LG ARA	Stellen	6.0	5.8	5.8	=
Total Stellen GF	Stellen	39.3	39.45	39.45	+

Kommentar

Die Leitung des Strasseninspektorat wird künftig zusätzliche Unterstützung in den Bereichen der Administration, Rechnungswesen, Bewilligungen von Baustellenerschliessungen und Grabengesuchen, Arbeitsvorbereitungen sowie die Beantwortung der immer zahlreicheren Anfragen Dritter zum öffentlichen Raum benötigen.

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Infrastrukturbau und Unterhalt ohne Stadtentwässerung und ARA	1'000 Fr.	3'286	4'400	4'620	+
Stadtentwässerung und ARA	1'000 Fr.	974	850	830	+
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	4'261	5'250	5'450	+

Kommentar

Sanierung Talweg sowie Stadtentwässerung Talweg gemäss GR-Beschluss vom 4. Dezember 2017.

LG INFRASTRUKTURMANAGEMENT**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Projekte unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien zur langfristigen Substanz- und Werterhaltung von Infrastrukturanlagen sowie zur Sicherung der zukünftigen Bedürfnisse abwickeln.
Z 02	L 01 - L 03	Dienstleistungen – im Rahmen der Kernkompetenzen des GF Infrastrukturbau und Unterhalt und bei nachgewiesenen öffentlichen Interessen – für Dritte zur Verfügung stellen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung (P))
L 02	Management Infrastrukturanlagen (P)
L 03	Dienstleistungen und Koordination (Leistungen für interne und externe Kunden)
L 04	Umsetzung Leistungsmotion Konzept Velostadt Uster (Projekt- und Oberbauleitung) (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
keine							

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Interne Verrechnung zu Lasten Investitionsprojekte	1'000 Fr.	170	150	150	=

LG WERTERHALTUNG

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Die Anlagensubstanz der Brunnen-, Velopark-, Hafen- sowie WC-Anlagen durch Pflege, Reinigung und baulichen Unterhalt nachhaltig sicherstellen, um den Nutzungsansprüchen der Kunden gerecht zu werden (LUP).

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung: Unterhalt Brunnen-, Velopark-, Hafen-, Spiel-, WC-Anlagen)
L 02	Park- und Grünanlagen (Pflege und Unterhalt)
L 03	Gewässer (Pflege und Unterhalt) (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01	Kundenzufriedenheit-Benutzer-Hafenanlagen; Beurteilung durch Kundinnen und Kunden (Befragung)	%	81	80	80	=
I 02 01	Z 01	Belegungsgrad Veloparkanlagen im Sommer	%	89	90	90	=
I 02 02	Z 01	Sauberkeitsindex WC-Anlagen	#	3.9	≥4.0	≥4.0	=

Kommentar

I 01: ~~Indikatorenbestimmung alle 5 Jahre, nächste Kundenzufriedenheitsbefragung 2021~~. Der Indikator I 01 entfällt und wird durch einen neuen Sauberkeitsindikator bei der LG Strasseninspektorat eingefügt.

I 02: Sauberkeitsindex: 5 sehr sauber/ 4 sauber/ 3 leicht verschmutzt/ 2 verschmutzt/ 1 stark verschmutzt/ 0 unzumutbar

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl Brunnenanlagen	#	56	55	56	=
K 02	Anzahl Veloparkanlagen	#	14	14	14	+
	Anzahl Stellplätze	#	1'750	1'750	1'750	
K 03	Kosten Gewässerunterhalt	1'000 Fr.	118	100	130	=
K 04	Anzahl WC-Anlagen	#	7	7	7	=

LG STRASSENINSPEKTORAT**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Mit einem wirtschaftlichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen – bei vorgegebenem Standard (VSS-Normen) – die Anlagensubstanz so zu erhalten, dass sie ihrem Zweck entspricht, die Sicherheit gewährleistet und für die Umgebung möglichst schonend genutzt werden kann (LÜP).
Z 02	L 03	Mit einem differenzierten betrieblichen Unterhalt, im Rahmen des Winterdienstes und der Reinigung, einen Beitrag zur Verkehrssicherheit sowie zur Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund leisten (LÜP) .
Z 03	L 04	Durch eine gut sichtbare und intakte Signalisation sowie Markierung einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten und die Orientierungshilfe unterstützen (LÜP) .
Z 04	L 01 - L 04	Das gesamte Netz der Strassenverkehrsanlagen, inklusive den Kunstbauten, kontrollieren und entsprechende Massnahmen koordiniert planen, um auf der Netzebene einen Substanzverlust zu vermeiden (LÜP).
Z 05	L 01, L 02	Den Anlagewert der Strassenverkehrsanlagen durch entsprechende Erneuerung beziehungsweise baulichen Unterhalt erhalten (LÜP).
Z 06	L 03	Die Strassen, Rad- und Gehwege, Plätze und Treppen, inklusive Privatstrassen mit öffentlichem Interesse sowie den öffentlichen Grund von grösseren Schneemengen freipflügen, bzw. von Eisglätte befreien (LÜP).
Z 07	L 03, L 05	Den öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen sowie die öffentlichen Papierkörbe und Behälter leeren (LÜP) .
Z 08	L 04	Die Bodenmarkierungen und die Signalisationen erneuern, instand halten und reinigen (LÜP) .

Kommentar

Im Rahmen der Leistungsüberprüfung (LÜP) werden die Ziel Z 01 – Z 08 weiterhin unverändert verfolgt. Die Umsetzung der LÜP erfolgt im Bereich der Werterhaltung. Während 3 – 5 Jahren werden die Investitionen in den Werterhalt verkleinert und eine leichte Verschlechterung des Strassenzustandes in Kauf genommen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Erneuerung (Projekt- und Oberbauleitung) (P)
L 02	Baulicher Unterhalt (P)
L 03	Betrieblicher Unterhalt (Winterdienst, Reinigung, Bauliche Reparaturen) (P)
L 04	Strassenbedingte Zusatzaufgaben (Grünpflege, Technischer Dienst, Unfalldienst, Ausserordentliche Dienste) (P)
L 05	Übrige Zusatzaufgaben (Entsorgung feste Abfälle, Werkstatt Beschaffung/Unterhalt Geräte/Fahrzeuge Dienste) (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Erhalt Netz Strassenverkehrsanlagen							
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Zustandsindex Strassennetz	I ₀	1.9	≤2.0	≤2.0	-
Erneuerung bzw. baulichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen							
I 02	Z 01, Z 03, Z 04, Z 05, Z 08	Realisierte Massnahmen	1'000 Fr.	2'525	2'900	2'900	+
I 03	Z 01, Z 03, Z 04, Z 05, Z 08	Wertverlust	1'000 Fr.	4'100	4'100	4'100	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Winterdienst							
I 04	Z 02, Z 03, Z 06	Dringlichkeitsstufe 1: innerhalb 4 h	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
Öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen							
I 07 05	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex «allg. Strassen und Wege»	Skala 0 - 5	≥4.0	≥4.0	≥4.0	=
I 08 06	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex «Seeufer»	Skala 0 - 5	-	-	≥4.0	=
I 09 07	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex «Stadt-park»	Skala 0 - 5	-	-	≥4.0	=
I 10 08	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex «Zentrum»	Skala 0 - 5	-	-	≥4.0	=
I 11 09	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex «Bushof»	Skala 0 - 5	-	-	≥4.0	=

Kommentar

I 01: Zustandsindex Strassennetz gemäss VSS Norm 640 925b: 0 – 0.9 gut/1.0 – 1.9 mittel/2.0 – 2.9 ausreichend/3.0 – 3.9 kritisch.

I 05 – I 09: Sauberkeitsindexskala 0 unzumutbar – 5 sehr sauber, die neuen standortbezogenen Indexe Seeufer, Stadtpark, Zentrum und Bushof zeigen die Sauberkeit der Publikumsschwerpunkte im öffentlichen Raum.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Fahrbahnen	1'000 m2	586	586	586	=
K 02	Fuss- und Radwege	1'000 m2	153	153	153	=
K 03	Wiederbeschaffungswert Fahrbahnen	Mio. Fr.	215	215	215	=
K 04	Wiederbeschaffungswert Fuss- und Radwege	Mio. Fr.	31	31	31	=
K 05	Wiederbeschaffungswert Kunstbauten	Mio. Fr.	25	25	25	=
K 06	Unterhaltskosten Signalisation und Markierung	1'000 Fr.	159	155	155	=
K 07	Kosten Winterdienst	Fr./m2	-	0.50	0.50	=
K 08	Anzahl Spray-ex Einsätze	#	27	50	100	=
K 09	Strassenbeleuchtung: Unterhaltskosten je Leuchte	Fr.	110.15	102	110	=

Kommentar

K 08: In der Vergangenheit wurden nur die gemeldeten Sprayereien als Spray-Ex Einsätze gezählt. Das zuständige Strasseninspektorat leistet jedoch viele weitere Spray-Ex Einsätze von sich aus, welche nicht offiziell gemeldet worden sind. Damit die effektive Anzahl der Spray-Ex Einsätze korrekt und transparent wiedergegeben werden kann, werden nun alle vom Strasseninspektorat geleisteten Spray-Ex Einsätze aufgeführt.

LG STADTENTWÄSSERUNG

LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 04	Einen nachhaltigen Gewässerschutz durch minimale Umweltemissionen aus der Kanalisation bzw. den Sonderbauwerken und durch eine wirtschaftliche optimale Werterhaltung der Infrastruktur sicherstellen.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Den Fremdwasseranteil mit gezielten Massnahmen, inklusive den Zuleitungen aus den privaten Liegenschaftsentwässerungen, im Kanalnetz reduzieren.
Z 03	L 01, L 02	Mit einem – unter Berücksichtigung von bautechnischen, ökologischen und ökonomischen Aspekten – optimalen Mitteleinsatz in werterhaltenden Massnahmen die Anlagensubstanz und den -wert des Kanalnetzes, gemäss den gesetzlichen Vorgaben, sicherstellen (LÜP).

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kanäle (Betrieblicher Unterhalt, Baulicher Unterhalt) (P)
L 02	Spezialbauwerke (Regenbecken, Pumpwerke, Regenüberläufe, Wirbelschächte) (P)
L 03	Liegenschaftsentwässerung (Katasterplan) (P)
L 04	Strassenentwässerung (P)
L 05	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Reduktion Fremdwasseranteil							
I 01	Z 01 - Z 03	Fremdwasseranteil bei Trockenwetter	%	48	53	50	-
I 02	Z 01 - Z 03	Fremdwasseranteil bei Regenwetter	%	66	70	65	-
Erhalt Anlagensubstanz							
I 03 I 02	Z 01 - Z 03	Zustandsindex Kanalnetz	I _{Pn}	1.8	≤2.0	1.8	=

Kommentar

I 01 + I 02: Indikatorenmessung alle 5 Jahre, nächste Messung 2021. Die Erhebungsmethode soll auf 2021 hin überprüft werden (weniger aufwändig, gleiche Aussagekraft).

I 02 alt: Streichen, dieser Indikator sagt nichts über den Erfolg der Fremdwasserreduktion aus, da bei Regenwetter so-wieso der Anteil des Niederschlagswassers dominiert.

I 02 neu: Zustandsindex Kanalnetz: 0 – 0.9 gut/1.0 – 1.9 mittel/2.0 – 2.9 ausreichend/3.0 – 3.9 kritisch/4.0 – 5.0 schlecht

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Kanallänge	m	116'780	116'700	116'760	+
K 02	Kanallänge pro Einwohner	m	3.4	3.4	3.4	=
K 03	Bauliche Unterhaltskosten	Fr./m	2.38	6.49	6.31	=
K 04	Betriebliche Unterhaltskosten	Fr./m	0.90	0.87	0.90	=
K 05	Wiederbeschaffungswert Kanalisation	Mio. Fr.	268	268	268	+
K 06	Realisierte Massnahmen <i>Werterhalt</i>	1'000 Fr.	1'481	1'100	887	=
K 07	Wertverlust	1'000 Fr.	1'800	1'800	1'800	=

LG ARA

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03-05	Einen Beitrag zur Gesundheit des Greifensees, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen, den verfahrenstechnischen Möglichkeiten und einem kostengünstigen Betrieb leisten.
Z 02	L 01, L 03	Die Einhaltung der festgelegten Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor sicherstellen.
Z 03	L 04-01 - L 05	Mit den Betriebsmitteln sparsam umgehen und die Werterhaltung der Anlagensubstanz sicherstellen.
Z 04	L 04 - L 05	Den Energieverbrauch mittels einer möglichst hohen Gasproduktion und -nutzung laufend optimieren.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Wasserstrasse (Abwasserreinigung) (P)
L 02	Schlammstrasse (Schlammbehandlung und -entsorgung) (P)
L 03	Abwasserkontrolle (Labor) (P)
L 04	Dienste (Energienutzung, Hilfsbetriebe) (P)
L 05	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor							
I 01	Z 01 – Z 02	Reinigungseffekt Gesamt Phosphor bezogen auf Rohwasser	%	96	96	96	=
Wirtschaftlichkeit							
I 02	Z 01 – Z 04	Abwassergebühren im Benchmarking mit vergleichbaren ARA's im Kanton Zürich Aufwand pro Einwohner/in ARA und Stadtentwässerung im Vergleich zu Mittelwert der Gemeinden im Kanton Zürich	%	86	≤100	85	=
Gasproduktion und -nutzung							
I 03	Z 04	Eigendeckungsgrad Wärme	%	99.9	99	99	=
I 04	Z 04	Eigendeckungsgrad Strom	%	32.3	32	32	+

Kommentar

I 02: Abwassergebühren sind nur ein Teil der Einnahmen. Ein Vergleich des Aufwands für die Siedlungsentwässerung (ARA und Stadtentwässerung zusammen) mit anderen Gemeinden im Kanton Zürich ergibt ein umfassenderes Bild.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Wiederbeschaffungswert ARA	Mio. Fr.	72	72	72	+
K 02	Anzahl Grenzwertüberschreitungen pro Jahr	#	23	5	5	=
K 03	Abfluss Phosphor	Kg/Jahr mg/l	1'125 0.16	1'100 0.15	0.15	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 04	Schlammalter	Tage	15.1	14.0		
K 04	Auslastung Abwasserreinigung Fracht, 100% = 48'000 EW)	%	93	94	95	+
K 05	Auslastung Abwasserreinigung hydraulisch 100% = 800 l/s	%	100	100	100	=
K 06	Auslastung Schlammbehandlung, 100% = Aufenthaltszeit Faulung 20 Tage)	%	114	103	105	+

Kommentar

K 03: Der Abfluss Phosphor soll neu als Konzentration (mg/l) und nicht als Fracht angegeben werden. Begründung: In nassen Jahren mit viel Abwasser ist die Fracht höher als in trockenen Jahren mit wenig Abwasser, obwohl die ARA gleich gut reinigt. Bei der Konzentration tritt dieser Effekt nicht auf. Zudem ist ein direkter Vergleich mit der Einleitbedingung von 0.20 mg Phosphor/l möglich.

K 04 alt: Das Schlammalter erlaubt zwar eine Aussage über die Auslastung der ARA, aber nur für die biologische Abwasserreinigung. Zudem ist der Wert praktisch nur für Abwasserfachleute verständlich. Durch eine Aufteilung auf drei Kennzahlen «Auslastung Abwasserreinigung Fracht», «Auslastung Abwasserreinigung hydraulisch» und «Auslastung Schlammbehandlung» kann die Auslastung der ARA besser verständlich wiedergegeben werden.

K 04 neu: «Auslastung Abwasserreinigung Fracht» wird auf die Ausbaugrösse der Biologischen Abwasserreinigung von 48'000 Einwohnerwerte (EW) bezogen.

K 05: «Auslastung Abwasserreinigung hydraulisch» stellt die Auslastung in Bezug auf die zu behandelnde Abwassermenge bei Regenwetter (800 l/s) dar.

K 06: «Auslastung Schlammbehandlung» wird durch die Sollaufenthaltszeit des Schlammes in der Faulung von 20 Tagen bezogen (=100%) 20%.

GF STADTRAUM UND NATUR

EINLEITUNG

■ GF Stadtraum und Natur

Im GF Stadtraum und Natur erfolgten im Januar 2017 mit der Zusammenlegung der LG Natur und Landwirtschaft und der LG Forstwirtschaft weitere strukturelle Anpassungen. Gleichzeitig wurde infolge Pensionierung ein neuer Leiter für die neue LG Natur, Land- und Forstwirtschaft eingestellt. Die Zusammenlegung hat sich sehr bewährt, bindet beim neuen Leiter aber auch zu einem wesentlichen Teil dessen Ressourcen. Nebst organisatorischen Veränderungen im Forst gilt es, die gesamte Leistungsgruppe inhaltlich weiter zu entwickeln. Dabei spielen Natur- und Erholungswerte zentrale Faktoren. Dieser zeitliche Effort des LG-Leiters ist auch 2018 weiterhin notwendig.

Auch die anderen LG des GF Stadtraum und Natur stehen vor wesentlichen Herausforderungen. In der LG Projektentwicklung wird nach der kantonalen Abstimmung zur Umsetzung der Kulturlandinitiative die äusserst komplexe Planung «Eschenbüel» weiterentwickelt und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreitet. Die LG Stadt- und Verkehrsplanung ist mit dem Grossprojekt «Stadtraum Uster 2035» gefordert; die erste Phase Stadtentwicklungskonzept ist gestartet. Hier werden 2018 wesentliche Elemente der Stadtentwicklung für die nächsten 20 Jahre definiert, was die knappen Ressourcen dieser Leistungsgruppe stark beansprucht.

■ LG Stadt- und Verkehrsplanung

Das Grossprojekt «Stadtraum Uster 2035» ist in die erste Phase gestartet. Ab Juni 2017 hat die mindestens zwei Jahre dauernde Planung des Stadtentwicklungskonzeptes begonnen. Das Konzept setzt den Rahmen der künftigen Stadtentwicklung und definiert die zentralen Stossrichtungen. Dank des partizipativen Vorgehens mit Echoräumen ist das Parlament stark in die Erarbeitung involviert. Es gilt zu hoffen, dass dieser Prozess durch die Wahlen 2018 nicht verzögert wird.

Nebst diesem umfassenden Projekt mehrten sich in der LG Stadt- und Verkehrsplanung die Aufwendungen für die Verkehrsplanung. Aufgrund politischer Vorstösse ist die Abstellplatzverordnung zu revidieren, Leitsysteme für die Parkierung und für den Fussverkehr umzusetzen sowie das ÖV-Angebot um eine weitere Buslinie in die Sportanlagen Buchholz zu ergänzen.

■ LG Projektentwicklung

Die Bearbeitung der verschiedenen Stadtentwicklungsprojekte wird immer komplexer. Die rechtlichen Vorgaben mehrten sich und die Anforderungen und Auflagen der verschiedenen kantonalen Verwaltungsstellen werden immer umfangreicher. 2018 stehen die unter «Zentrumsentwicklung und Projekte» aufgeführten Tätigkeiten an.

■ LG Natur, Land- und Forstwirtschaft

Die Zusammenlegung der LG Natur und Landwirtschaft und der LG Forstwirtschaft zur LG Natur, Land- und Forstwirtschaft ist erfolgreich angelaufen und bewährt sich in der Praxis sehr. Der Aufbau und die Festlegung der Zusammenarbeit sowie die nachhaltige Nutzung der Synergien zwischen den ehemaligen Leistungsgruppen stehen derzeit im Fokus.

■ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Revision Ortsplanung Der Gemeinderat hat im Januar 2017 dem Projekt «Stadtraum Uster 2035» und dem zugehörigen Kreditantrag einstimmig zugestimmt. Damit wird die Ortsplanung in drei Phasen revidiert, die erste Phase des Stadtentwicklungskonzeptes wurde im Juni 2017 gestartet und wird rund zwei Jahre Erarbeitungszeit benötigen.	2017	2023–2027	1/5/10
Erreichbarkeit Sportanlagen Buchholz mittels ÖV Die Sportanlagen Buchholz sind besser mit dem ÖV zu erschliessen, was eine zusätzliche Buslinie erfordert. Linienkonzeption in Abstimmung auf die Linie 812 sowie Anpassungen der Haltestellen sind vorzunehmen (Leistungsmotion 557/2016).	2018	2019	5
Zentrumsentwicklung und Projekte Der nun rechtskräftige Gestaltungsplan «Zeughausareal» bildet die planungsrechtliche Grundlage der Phase 5. Gegen den öffentlichen Gestaltungsplan «Spital» wurde Einsprache erhoben. Es bleibt zu hoffen, dass das aufwendige Rechtsverfahren innert vertretbarer Frist abgeschlossen werden kann. Ende 2017 wird über den Projektwettbewerb «Restaurant Schiffflände» entschieden. Zwei Rekurse gegen das Vorhaben begründen die zeitliche Verzögerung. Auch kann davon ausgegangen werden, dass	2009	2020	1/9

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
der Gemeinderat nach fast 2-jähriger Beratung über den öffentlichen Gestaltungsplan «Park am Aabach» befinden wird. Sobald die vom Kanton geforderte dritte Vorprüfung des Quartier- und Gestaltungsplanes «Eschenbüel» vorliegt, erfolgt die Weisung an den Gemeinderat. Die Weisung betreffend Gestaltungsplan «Gerichtsplatz-Areal» ist 2018 geplant. Die Bauarbeiten für das Kleinkraftwerk Zellweger sind im Gange. Es kann davon ausgegangen werden, dass es 2018 in Betrieb genommen wird.			
Erholungsraum im Siedlungsgebiet Der geplante öffentliche Gestaltungsplan «Park am Aabach» wird ein weiteres innerstädtisches Erholungsgebiet für die stetig wachsende Bevölkerung werden. Das Projekt wird nach der Festsetzung durch den Gemeinderat umgesetzt.	2018	2022	2
Nebiota Die Kartierung der Neophyten auf dem Gebiet der Stadt Uster ist die Grundlage für eine effiziente Bekämpfung der Neophyten. In der letzten Etappe der Erstaufnahme wird das Siedlungsgebiet kartiert.	2014	2019	2/4/6

GLOBALBUDGET 2018

GF – Globalkredit

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Stadtraum und Natur	1'000 Fr.	405	318	360	=
LG Stadt- und Verkehrsplanung	1'000 Fr.	204	240	263	+
LG Projektentwicklung	1'000 Fr.	54	220	222	=
LG Natur, Land- und Forstwirtschaft	1'000 Fr.	-	755	737	+
Total Globalkredit GF ohne Kosten ÖV	1'000 Fr.	1'576	1'533	1'582	+
Plus Beitrag an ZVV	1'000 Fr.	2'498	2'260	2'560	+
Plus weitere Kosten öffentlicher Verkehr	1'000 Fr.	78	81	81	=
Total Globalkredit GF inkl. Kosten ÖV	1'000 Fr.	4'152	3'874	4'224	+

Kommentar

Das ÖV Angebot von Uster wird laufend ausgebaut. Daraus resultiert ein höherer Beitrag an den ZVV.

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Stadtraum und Natur	Stellen	1.8	1.8	1.8	=
LG Stadt- und Verkehrsplanung	Stellen	1.2	1.2	1.3	+
LG Projektentwicklung	Stellen	1.2	1.2	1.2	=
LG Natur, Land- und Forstwirtschaft	Stellen	-	2.8	2.8	=
Total Stellen GF	Stellen	7.0	7.0	7.1	+

Kommentar

Die Aufstockung der Stellen um 0.1 erfolgte mit einer Verschiebung aus dem GF Infrastrukturbau und Unterhalt in das GF Stadtraum und Natur. Diese wurde bereits 2017 vollzogen und irrtümlicherweise im Globalbudget 2017 nur im GF Infrastrukturbau und Unterhalt nachgewiesen. Dieses Versäumnis wird nun korrigiert.

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	1'168	850	1'600	+

Kommentar

Die Investitionsplanung umfasst wichtige, laufende Projekte wie die Richt- und Nutzungsplanung, das Kleinwasserkraftwerk Zellwegerpark und der Veloabstellparkplatz Bahnhof Nänikon, die 2018 umgesetzt, realisiert oder fertiggestellt werden. Das Parkleitsystem, das Fussgängerleitsystem und weitere Projektplanungen starten gemäss Investitionsplanung 2018.

LG STADT- UND VERKEHRSPLANUNG**LEISTUNGSAUFGÄBE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 06	Interdisziplinär und fachlich fundierte, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stadtentwicklung unter Einbezug sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Sichtweisen.
Z 02	L 02 – L 04	Sicherstellung der städtebaulichen Qualität durch schrittweise Anpassung der Richt-, Nutzungs- und Verkehrsplanung an die sich ändernden Bedürfnisse von Bevölkerung, Wirtschaft sowie gesetzlichen Bestimmungen.
Z 03	L 06	Wahrung der städtischen Interessen für einen flächendeckenden und leistungsfähigen öffentlichen Verkehr.
<i>Z 04</i>	<i>L 03, L 06</i>	<i>Sicherstellung einer guten Erreichbarkeit der Sportanlagen Buchholz mittels öffentlicher Verkehrsmittel</i>

Kommentar

Das Wirkungs- und Leistungsziel Z 04 wird in Folge Leistungsmotion 557/2016 neu aufgenommen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Räumliche Strategien (P)
L 02	Richtplanung (P)
L 03	Verkehrsplanung (P)
L 04	Nutzungsplanung (P)
L 05	Projektmanagement (P)
L 06	Öffentlicher Verkehr (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
<i>I 01</i>	<i>Z 04</i>	<i>Modalsplit der Nutzer der Sportanlagen</i>	<i>Anteil ÖV-Nutzer (%)</i>	-	-		+

Kommentar

Eine markante Veränderung des Modalsplits kann frühestens mit Einführung der neuen Buslinie Sportanlagen Buchholz im Dezember 2019 erwartet werden.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Bauzonenreserve	ha	48.1	47	46	-
K 02	Verbrauch Wohn-/Mischzone	ha	1	1	1	=
K 03	Verbrauch Arbeitsplatzzone	ha	0	1	1	=
K 04	Verbrauch öffentliche Bauten	ha	0	1	0	=
K 05	Reservezone	ha	80.1	80.1	80.1	=
K 06	Gewichtete Haltestellenabfahrten	#	3'497'239	3'400'000	3'520'000	+

Kommentar

Seit 2016 haben Taktverdichtungen zu den Randzeiten sowie am Wochenende diverser Buslinien sowie ein Ausbau der Nachtzüge zu einer Zunahme der gewichteten Haltestellenabfahrten geführt. Mit dem Ausbau des Busnetzes um die Linie Sportanlage Buchholz wird ab 2020 eine weitere Zunahme erfolgen.

LG PROJEKTENTWICKLUNG**LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 03	Die Siedlungsentwicklung auf hohem städtebaulichem Niveau vorantreiben.
Z 02	L 04	Eingezontes Land zur Baureife bringen.
Z 03	L 01 – L 05	Aufwerten und Bereitstellen neuer Parkanlagen und städtischer Plätze.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Testplanungen, Gebietsentwicklungen
L 02	Wettbewerbsverfahren
L 03	Gestaltungspläne (Sondernutzungspläne) (P)
L 04	Quartierpläne, Landumlegung, Bau- und Niveaulinien (P)
L 05	Planen, Projektieren, Projektmanagement

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01, Z 02	Jährlicher Bericht «Stand Umsetzung Projek- te»	[-]	-	-	erfüllt	=

Kommentar

I 01 Der KPB wird jährlich ein ausführlicher Bericht über den Planungsstand der einzelnen Projekte ausgehändigt.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Bauliche Dichte	m3/ha	18'160	18'000	18'300	+
K 02	Grundstückgewinnsteuer	Mio. Fr.	10.4	8	8	=

LG NATUR, LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Verständnis über Zusammenhänge von Natur, Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsanliegen bei Bevölkerung und Interessengruppen fördern.
Z 02	L 01 – L 03	Natur- und Landschaftswerte (Lebensräume, Tier- und Pflanzenwelt, Stadt- und Landschaftsbild) in Uster langfristig erhalten und gemäss Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) und Waldentwicklungsplan (WEP) fördern und sachgemässe Pflege gewährleisten.
Z 03	L 02, L 04	Sicherstellen einer benutzergerechten Gestaltung und Pflege der städtischen Spiel-, Park- und Grünanlagen sowie Erholungsmöglichkeiten im Wald. Dabei sind die Grünstrukturen auf die naturräumlichen Gegebenheiten abzustimmen.
Z 04	L 01 – L 03	Koordination und Kommunikation zwischen Natur, Land- und Forstwirtschaft, Beitragswesen, Jagd, lokaler Produktion und Vermarktung sowie Information der Bevölkerung sicherstellen.
Z 05	L 01 – L 04	Hoheitliche Aufgaben unter Berücksichtigung des Waldentwicklungsplanes (WEP) bewerkstelligen. Den Wald so bewirtschaften, dass er seine gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Funktionen auf seiner ganzen Fläche nachhaltig und uneingeschränkt erfüllen kann. Das Holz bestmöglich nutzen und den Betriebsplan einhalten.
Z 06	L 03	Ausbildung von Forstlehrlingen sicherstellen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Aufwertungsmassnahmen der Landschaft, objektgerechter Unterhalt der Schutzobjekte, Vollzug Landschaftsentwicklungskonzept (LEK), Vollzug Waldentwicklungsplan (WEP), Waldpflege, Projektierung und Koordination Unterhalt von Gewässern (P)
L 02	Unterhalt und Umgestaltung der Park- und Grünanlagen sowie der öffentlichen Spiel- und Erholungsanlagen, inkl. Erholungsanlagen im Wald (P)
L 03	Sekretariat Unterhaltsgenossenschaft Uster, Betreuung Ackerbaustelle, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Administration Jagdwesen (P), Waldpflege und Holzerarbeiten für Dritte, Lehrlingsausbildung Forst
L 04	Hoheitliche Aufgaben (Forsthoheit, Forstschutz, Vollzug WEP) (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Umsetzung LEK							
I 01	Z 02	Ökologische Ausgleichsfläche (ÖAF), Total	ha	260	250	-	
I 02	Z 02	Ökologisch wertvolle Ausgleichsfläche	ha	-	200	-	
I 03	Z 02	Fläche der Objekte mit biologischer Qualität gemäss ÖQV	ha	150	140	-	
I 01	Z 02	Biodiversitätsförderfläche	ha	-	230	230	=
I 02	Z 02	Biodiversitätsförderfläche mit Qualität	ha	-	140	140	+
I 03	Z 02	Fläche im Vernetzungsprojekt	ha	-	190	190	+

Kommentar

Im Rahmen der Agrarpolitik 14–17 wurden die Ökologischen Ausgleichsflächen (ÖAF) durch die sogenannten Biodiversitätsförderflächen (BFF) ersetzt. Mit der Umbenennung wurden auch diverse Aufnahmekriterien geändert, daher weichen die erhobenen Zahlen der BFF von den Zahlen der ÖAF ab.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl Park- und Grünanlagen	#	46	46	46	=
K 02	Anzahl städtische Spielanlagen unter der Aufsicht des GF Stadtraum und Natur	#	9	10	11	+
K 03	Anzahl Schutzobjekte	#	109	109	109	=
K 04	Kosten/Pflege und Unterhalt im Bereich Natur und Landwirtschaft	1'000 Fr.	135	133	133	+
K 05	Parkanlagen: Kosten Unterhalt	Fr./m2	4	3.9	3.9	+
K 06	Holznutzung	m3	1'065	1'000	1'000	=
K 07	Gepflegte Jungwaldfläche	a	1'096	800	800	=
K 08	Waldrandpflege	m	345	500	500	=
K 09	Anzeichnungen/Beratungen im Privatwald	#	484	380	450	+

Kommentar

K 02: Die Erweiterung des Spielplatzes «Stauberberg» (Feuerstelle, Wasserspiel, Klettermöglichkeiten) wird als zusätzliche Anlage gewertet.

K 09: Durch die zusätzlichen Privatwaldflächen steigt auch die Anzahl der Beratungen.

Kennzahlen der Ziel- und Leitarten (Erhebung alle 3 Jahre):

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 11	IST 14	IST 17	Abw./Trend
K 10	Bestand Feldhase	#	75	10		
K 11	Bestand Feldlerche	#	7	5		
K 12	Bestand Laubfrosch	#/Gebiete	550/14	570/17		
K 13	Bestand Schachbrettfalter	#/Gebiete	240/31	170/24		
K 14	Bestand Schwarzspecht	#	2	5		
K 15	Bestand Goldammer	#	22	11		
K 16	Bestand Sperber	#	2	-		
K 17	Bestand Waldlaubsänger	#	1	1		
K 18	Bestand Gartenrotschwanz	#	-	-		
K 19	Bestand Neuntöter	#	3	7		

Kommentar

Die Zahlen der Erhebung von 2017 liegen noch nicht vor.

ANHANG 1: ANTRAG LEISTUNGSMOTION NR. 557/2016

Antrag des Stadtrates betreffend der Leistungsmotion Nr. 557/2016: *Verbesserung der Erreichbarkeit der Sportanlage Buchholz mittels öffentlicher Verkehrsmittel* des Ratsmitgliedes Ursula Räuftlin, GLP (Zwischenbericht).

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a der Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Bestvariante «Verkürzung Buslinie 812 und Einführung Buslinie 818» zur Umsetzung der Leistungsmotion Nr. 557/2016 zu.**
- 2. Für bauliche Anpassungen entlang der Linien 812 und 818 wird ein Kredit von 150 000 Franken genehmigt. Dieser ist in der Investitionsplanung 2019 aufzunehmen.**
- 3. Für den Versuchsbetrieb nach § 20 Personenverkehrsgesetz (PVG) der Buslinie 818 wird ein Bruttokredit von 1 440 000 Franken genehmigt. Dieser ist in der Investitionsplanung 2020 und 2021 aufzunehmen.**
- 4. Das Wirkungs- und Leistungsziel Z04 sowie der Indikator I01 werden in den LA/GB 2018–2021 aufgenommen.**

Referent des Stadtrates: Abteilungsvorsteher Bau, Thomas Kübler

A. Leistungsmotion

Die Leistungsmotion hat folgenden Wortlaut:

«Die Stadt Uster stellt eine gute Erreichbarkeit der Sportanlagen im Buchholz mittels öffentlicher Verkehrsmittel sicher. Dazu ist einerseits die Distanz zu den Haltestellen zu verkleinern sowie die Verdichtung des Fahrplanes vorzusehen. Der Stadtrat wird beauftragt, die notwendigen Änderungen im Buskonzept aufzuzeigen und mit dem Voranschlag 2017 und der Finanzplanung 2018–2020 die durch das Begehren ausgelösten finanziellen Auswirkungen darzulegen.

Dazu ist bei der LG Stadt- und Verkehrsplanung ein neues Wirkungs- und Leistungsziel Z04 einzuführen: «Sicherstellung einer guten Erreichbarkeit der Sportanlagen im Buchholz mittels öffentlicher Verkehrsmittel» (Leistungsbezug L03, L06). Zudem ist ein neuer Indikator I01 einzuführen: «Modalsplit der Nutzer der Sportanlagen», wobei sich sinngemäss der Anteil der ÖV-Nutzer erhöhen und der Anteil des motorisierten Individualverkehrs verringern sollen.

Gemäss Dualstrategie setzt Uster im Schwerpunkt 5 Akzente in der Verkehrsplanung. Die Stadt fördert den öffentlichen Verkehr und schafft gute Parkierungsmöglichkeiten für den gesamten Individualverkehr. Während bei den Sportanlagen im Zusammenhang mit der Hallenbaderweiterung ein Ausbau des Parkplatzangebotes erfolgen wird, sind bisher keine Verbesserungen für die Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel vorgesehen.

Das Hallenbad, die Sporthalle und das Sportstadion liegen nur etwa 100 m vom Parkplatz, aber über 300 m von der Haltestelle «Sportzentrum/Mühleholz» bzw. sogar über 500 m von der Haltestelle «Reithalle» entfernt. Auffallend sind neben dem langen Fussweg auch fehlende Verbindungen am Wochenende. Die Haltestelle «Sportzentrum/Mühleholz» wird sonntags nur im Stundentakt bedient. Für ein Sportzentrum einer Stadt mit national starken Vereinen wie dem Schwimmclub Uster-Wallisellen, einem Nati-A-Unihockeyclub, dem Handball- und Volleyballverein, den vielen Fussballern sowie dem Publikumsmagnet Kletterhalle Griffig ist die bestehende Anbindung an den öffentlichen Verkehr ungenügend. Gemäss GIS-Server des Kantons liegen deshalb die Sportanlagen auch nur in der ÖV-Gütekategorie C. Um von einer guten Erschliessung zu sprechen, müssten die Sportanlagen mindestens in der ÖV-Gütekategorie B liegen. Dies könnte den einen oder anderen Freizeitsportler zum Umsteigen auf den ÖV bewegen.

Um eine Verbesserung der ÖV-Anbindung der Sportanlagen zu erreichen, sind verschiedene Massnahmen möglich. Denkbar wäre die Erschliessung der Sportanlagen mit einer neuen Linie direkt ab dem Bahnhof Uster. Eine solche Linie könnte auch die Haltestellen «Dammstrasse», «Spital», «Reithalle» und «Sportzentrum/Mühleholz» (neu dann nur noch «Mühleholz» benannt) anfahren und dadurch auch eine Entlastung auf der stark frequentierten Linie 812 bewirken. Mit dem Konzept der Durchmesserlinien, welches der Stadtrat verfolgt, muss der bestehende Rundkurs 812 überprüft werden. In diesem Zusammenhang würde eine gemeinsame Betrachtung mit der Erschliessung der Sportanlagen Sinn machen.

Bei der Betrachtung der finanziellen Auswirkungen einer besseren Anbindung der Sportanlagen an den öffentlichen Verkehr ist auch die Verwendung von Mitteln aus dem Parkraumfonds zu berücksichtigen, denn § 247 Abs. 1 PBG sieht explizit vor, dass Mittel aus dem Parkraumfonds für die Finanzierung des Ausbaus des öffentlichen Verkehrs eingebracht werden können. So wurden z. B. von der Kletterhalle Ersatzabgaben für Pflichtparkplätze entrichtet.»

B. ÖV-Konzept Stadt Uster

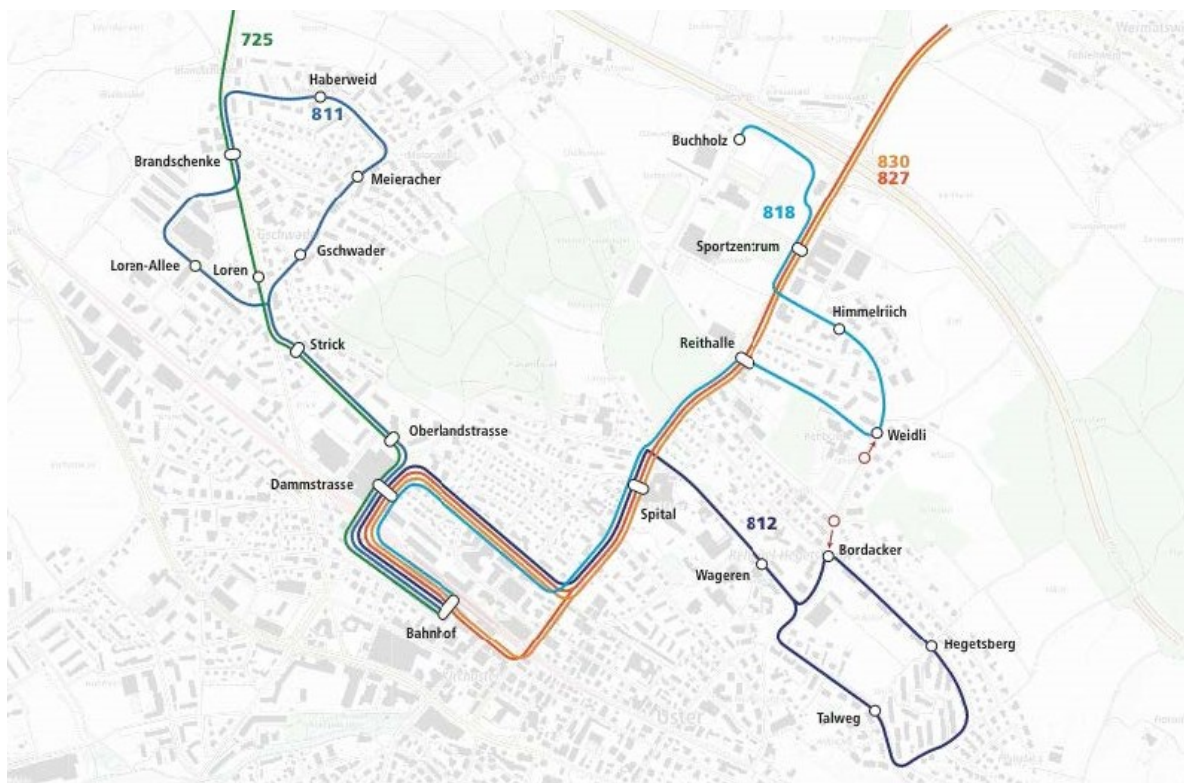
Das ÖV-Konzept der Stadt Uster setzt sich aus regionalen und kommunalen Buslinien zusammen, wobei die kommunalen Buslinien soweit als möglich als direkte und somit attraktive Durchmesserlinien und nicht als Rundkurse konzipiert sind. Das Konzept hat sich grundsätzlich sehr bewährt, weist aber bei einzelnen Linien Anschlussprobleme aus. Insbesondere die Linie 812, welche als Rundkurs via Vermatswilerstrasse die Gebiete Weidli/Bordacker/Talweg erschliesst, kommt in 90 Prozent der Fälle mit Verspätung am Bahnhof an, so dass der Fahrplan nicht eingehalten werden kann. In der Abendsspitze betragen die Verlustzeiten der Linie 812 bis zu sechs Minuten, weshalb diese Linie wesentlichen Sanierungsbedarf aufweist. Diese Tatsache veranlasste die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) und die Stadt Uster 2016 dazu, Fahrversuche zur Optimierung der Linie 812 durchzuführen. Diese waren – ohne einen Leistungsabbau im Gebiet Weidli/Bordacker/Talweg zu erzeugen – nicht erfolgreich. Entsprechend besteht für die Linie 812 seitens der VZO weiterhin dringlicher Handlungsbedarf.

Aufgrund dieser Tatsache hat der Stadtrat zusammen mit der planerischen Umsetzung der Leistungsmotion Nr. 557/2016 nicht das gesamte gut funktionierende ÖV-Konzept der Stadt Uster hinterfragt, sondern den Fokus auf die bestehenden Buslinien 811, 812, 827 und 830 gelegt, welche alle nördlich der Bahnlinie verkehren und in einem direkten Zusammenhang mit der Leistungsmotion stehen. Die Ergebnisse sind im Bericht «Erschliessungskonzept Sportanlage Buchholz» vom 6. Oktober 2016 festgehalten.

In einer ersten Auslegeordnung wurden 10 Varianten in Abhängigkeiten zu den bestehenden Buslinien 811, 812, 827 und 830 überprüft, in der zweiten Bearbeitungsphase wurden 4 Varianten vertieft bearbeitet. Dabei wurde auch eine Minimalvariante, welche lediglich die konkrete Zielsetzung *der Leistungsmotion Nr. 557/2016 zur verbesserten Erschliessung der Sportanlagen anstrebt*, geprüft und als Vergleichsgrösse für die weiteren Varianten genutzt. Das Fahrgastpotenzial sowie die Betriebskosten der Minimalvariante (über 720 000 Franken pro Jahr) wurden abgeschätzt. Die Minimalvariante stellt aber betreffend Kosten-/Nutzenverhältnis eindeutig nicht die beste Variante dar. In seiner Sitzung vom 2. Mai 2017 beschloss der Stadtrat deshalb, dem Gemeinderat die Bestvariante, welche eine Verkürzung der Buslinie 812 und die Einführung der Buslinie 818 beinhaltet, zur Umsetzung der Leistungsmotion Nr. 557/2016 zu unterbreiten.

C. Bestvariante Erschliessung Sportanlagen Buchholz

Die Bestvariante zur guten Erreichbarkeit der Sportanlagen Buchholz sieht eine neue Buslinie 818 vor, welche ab Bahnhof via Damm-, Oberland- und Brunnenstrasse bis zur Haltestelle «Reithalle» verkehrt. Von dort werden mit einer Schleifenfahrt via Rehbühl- und Wermatswilerstrasse die Haltestellen «Weidli» und «Himmelriich» bedient und via Haltestelle «Sportzentrum» auf der Pfäffikerstrasse die neue Endhaltestelle direkt bei der Sportanlage Buchholz über die Gschwaderstrasse erreicht. Diese als Durchmesserlinie konzipierte Linienführung wird in beide Fahrrichtungen identisch gefahren.



Linienführung der Bestvariante (Linie 818, hellblau)

Die neue Linie 818 soll anfänglich im Halbstundentakt betrieben werden. Am Bahnhof Uster wird die Linie auf die Knoten .15 und .45 geführt, womit sich die Linie 818 und die bestehende Linie 830 der PostAuto Schweiz AG im Abschnitt Bahnhof–Sportzentrum (Haltestelle auf Pfäffikerstrasse) zum Viertelstundentakt ergänzen. Die Betriebszeiten der neuen Linie sind von Montag bis Samstag zwischen 06.00 und 22.00 Uhr sowie am Sonntag von 06.00 bis 20.00 Uhr. Damit sind die Öffnungszeiten des Hallenbades und auch der grösste Anteil der Besucherströme der weiteren Anlagen im Buchholz abgedeckt.

Mit der neuen Linie 818 können somit die Zielsetzungen der Leistungsmotion einer guten Erreichbarkeit der Sportanlagen Buchholz und einer Distanzverkürzung zur nächstgelegenen Haltestelle erfüllt werden. Die neue Endhaltestelle «Sportanlagen Buchholz», im Bereich des heutigen Car-Parkplatzes liegend, ermöglicht kürzere Gehdistanzen zur Kletterhalle, zum Hallenbad, zur Dreifachturnhalle und zur Leichtathletikanlage. Die Sportanlagen sind damit halbstündlich ab Endhaltestelle «Sportanlagen Buchholz» oder viertelstündlich ab Haltestelle «Sportzentrum» (an der Pfäffikerstrasse) erschlossen.

Gleichzeitig mit der Einführung erfolgt eine Verkürzung des Rundkurses 812, welcher künftig die Haltestellen «Weidli» und «Himmelriich» nicht mehr bedient. Diese zwei Haltestellen werden künftig im Halbstundentakt durch die Linie 818 bedient. Die Linie 812 verkehrt somit ab Bahnhof via Dammstrasse, Spital und Wageren zu einem kleinen Rundkurs via Bordacker, Hegetsberg und Talweg und von dort via Wageren, Spital und Dammstrasse zurück zum Bahnhof. Mit dieser Verkürzung der Linie 812 kann die Umlaufzeit der Buslinie soweit verringert werden, dass die Anschlusszeiten eingehalten werden können. Damit profitiert der Grossteil der ÖV-Kunden der Linie 812 von einer direkteren Linienführung und einer wesentlich verbesserten Pünktlichkeit.

Gleichzeitig ergibt diese Anpassung für einen kleineren Teil der heutigen ÖV-Kunden der Linie 812 eine Angebotsverschlechterung. Betroffen sind die Kunden der Haltestellen «Weidli» und «Himmelriich», da die Linie 818 diese beiden Haltestellen nur im Halbstundentakt und von Montag bis Samstag nur bis 22.00 Uhr bedient. Diese Angebotsverschlechterung ist unschön, stellt aber auch für diese beiden Haltestellen die beste Option dar. Wird die Zusatzlinie 818 nicht realisiert, wird es seitens des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) trotzdem zu Anpassungen auf der Linie 812 kommen, da diese in 90 Prozent der Anfahrten den Fahrplan nicht einhält. Dies sind für den ZVV inakzeptable Werte und zwingt ihn zu Massnahmen. Da der im 2016 durchgeführte Fahrversuch der Linie 812 zur Verbesserung der Fahrplanpünktlichkeit negativ ausfiel, wird der ZVV die Linie 812 voraussichtlich zusammen mit der Fahrplanrevision 2019 oder 2021 anpassen. Mit grösster Wahrscheinlichkeit würde die Linie auf die in diesem Konzept aufgezeigte Linienführung eingekürzt. Die Haltestellen «Weidli» und «Himmelriich» würden damit nicht mehr bedient. Das Gebiet wäre somit nur noch via Haltestelle «Sportanlagen Buchholz» erschlossen, was zu grösseren Gehdistanzen für die Anwohnenden führt.

Notwendige bauliche Anpassungen

Die Haltestellen «Himmelriich» und «Weidli» sind durch je eine Haltestelle zu ergänzen, da diese neu auf beiden Strassen-seiten bedient wird. Die Haltestellen «Bordacker» und «Weidli» sind in der Lage anzupassen. Alle diese Massnahmen sind grundsätzlich im Rahmen der geplanten Sanierung der Wermatswilerstrasse möglich. Mit der Ausführung innerhalb der Gesamt-sanierung Wermatswilerstrasse entstehen für das Strassenprojekt geringfügige Mehrkosten, welche in den entsprechenden Strassenkredit aufgenommen werden. Sollte die Strassensanierung erst nach Einführung der Buslinie 818 erfolgen, sind mit der Einführung der neuen Linie provisorische Strassenhalte zu erstellen.

Zusätzlich sind Optimierungen bei der Haltestelle «Reithalle» bzw. bei der Einfahrt Pfäffiker-/Rehbühlstrasse notwendig. Die Anordnung der Parkfelder auf der Rehbühlstrasse ist zu überprüfen, Optimierungen für den Busverkehr dürften erforderlich sein.

Im Buchholz hat die Abteilung Bau zusammen mit den Umgebungsarbeiten des Hallenbad-Neubaus bereits eine linienbustaugliche Haltefläche erstellt. Hier sind keine Anpassungen notwendig, die Ergänzung durch einen überdachten Wartebereich ist mittelfristig zu prüfen.

Beim Bushof am Bahnhof fehlen die Voraussetzungen für eine zusätzliche Buslinie. Grundsätzlich sind alle Anlegekanten belegt. Durch betriebliche Optimierungen mit separaten Wartepätzen kann hier eine Lösung gefunden werden. Dies hat zusätzliche Markierungen auf dem Bushof zur Folge. Entsprechende Abklärungen mit der VZO, Verkehrsbetriebe Glattal AG (VBG) und der PostAuto Schweiz AG laufen.

Damit der Busbetrieb der neuen Linie 818 im Dezember 2019 aufgenommen werden kann, sind die entsprechenden baulichen Massnahmen 2019 ins Budget aufzunehmen.

Umsetzung

Die Einführung der neuen Buslinie 818 ist frühestens im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2020/2021 möglich. Der Betrieb startet somit im Dezember 2019. Dies erfordert, dass seitens der Stadt Uster bis Juni 2018 eine verbindliche Zusage zur Finanzierung gemäss § 20 PVG für zwei Jahre vorliegt. Diese Terminierung entspricht den Fahrplanrevisionsvorgaben des ZVV. Das von der Leistungsmotion geforderte Ziel Z04 «Sicherstellung einer guten Erreichbarkeit der Sportanlagen im Buchholz mittels öffentlicher Verkehrsmittel» ist somit längerfristig erreichbar, was sich auch im zugehörigen Indikator «Modalsplit der Nutzer der Sportanlagen» verzögert abbilden wird.

Kosten

Die Erweiterung des Busangebots um die Linie 818 hat unterschiedliche finanzielle Auswirkungen:

1. Bauliche Anpassungen (Budget 2019)

Die Kostenschätzung zu den baulichen Anpassungen beinhaltet folgende Aufgaben:

- Ergänzende Markierungen beim Bushof
- Anpassung Bushaltestelle «Reithalle» bzw. Einfahrt Pfäffiker-/Rehbühlstrasse
- Fahrbahnhalte Bushaltestelle «Bordacker», «Weidli» und «Himmelriich» (Provisorien, sofern die Sanierung Wermatswilerstrasse bis zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgt ist)
- Fahrbahnhalte Bushaltestelle «Wageren» (Provisorium)
- Anpassungen Parkplatzmarkierungen auf Rehbühlstrasse
- Bushaltestelle-Unterstand bei Endhaltestelle «Sportanlagen Buchholz»

Die Kosten für die baulichen Anpassungen werden durch die Abteilung Bau auf 150 000 Franken geschätzt.

2. Versuchsbetrieb Linie 818 (Budget 2020 und 2021)

Die Linie 818 fällt grundsätzlich unter § 20 PVG. Die anfallenden Nettokosten für die Buslinie zu den Sportanlagen Buchholz sind deshalb nach den Regeln einer «ZVV-Angebotserweiterung § 20 PVG» durch die Stadt Uster zu finanzieren. Die Dauer eines Versuchsbetriebes ist nicht definiert, dauert aber in der Regel bis zu vier Jahren. Nach der Versuchsphase besteht für den ZVV keine Übernahmeobligo gemäss § 20, Leistungen des PVG in das ordentliche Verbundangebot aufzunehmen. Im vorliegenden Fall ist aber die neue Linie 818 im Zusammenhang mit der Linie 812 zu betrachten, welche wesentlichen Sanierungsbedarf ausweist. Entsprechend sieht die VZO grosse Chancen, dass die Linie 818 nach einem kurzen Versuchsbetrieb durch den ZVV übernommen wird. Auch die VZO haben grosses Interesse, diese Linie definitiv einzuführen und unterstützen das Vorhaben. Entsprechend hat man sich darauf geeinigt, dass seitens der Stadt Uster nur für die Dauer von zwei Jahren eine verbindliche Zusage zur Kostenübernahme nach § 20 PVG vorzunehmen ist.

Die VZO haben die Kosten für die ersten zwei Jahre für den Betrieb im 30-Minuten-Takt ermittelt. Die Bruttokosten belaufen sich auf 740 000 Franken pro Jahr. Die tatsächlich anfallenden Nettokosten dürften jedoch wesentlich tiefer ausfallen, da nebst dem Einnahmeanteil ein stattlicher Kostenbeitrag der ZVV zur Sanierung der Linie 812 zu erwarten ist. Der finale Entscheid dieser Absicht liegt beim Verkehrsrat des Kantons Zürich und wird im Juli 2019 gefällt. Dieser Entscheid erfolgt zusammen mit dem Fahrplanverfahren 2020/2021 auf Antrag der Geschäftsleitung des ZVV, welcher im Januar 2019 vorliegt.

Untenstehende Tabelle zeigt, dass sich die Nettokosten auf voraussichtlich 477 000 Franken pro Jahr belaufen werden. Da für die aufgeführten Abzüge erst 2019 gesicherte Zusagen des ZVV vorliegen, sind die von der VZO geschätzten Bruttokosten von 740 000 Franken pro Jahr für zwei Jahre durch den Gemeinderat zu bewilligen.

Kosten Buslinie 818 Sportanlagen Buchholz (30-Minuten-Takt)	Fr.	740'000
Abzug: Anteil Sanierungskosten Linie 812 (Interessensbeitrag)	Fr.	-210'000
Zwischentotal	Fr.	530'000
Abzug: Einnahmeanteil 10 % (Billettverkauf)	Fr.	-53'000
Nettokosten Stadt Uster pro Jahr	Fr.	477'000

3. Bruttokosten Normalbetrieb Linie 818

Ab dem Zeitpunkt der potenziellen Übernahme der Linie 818 durch den ZVV in das ordentliche Verbundangebot, hat die Stadt Uster für die neue Linie dieselbe finanzielle Abgeltung wie für alle anderen in Uster verkehrenden Buslinien an den ZVV zu leisten. Für die Stadt Uster entsteht voraussichtlich ein Kostenanteil von zusätzlich 106 000 Franken pro Jahr.

Verwendung von Mitteln aus dem Parkplatzzonds

Gemäss § 247 Planungs- und Baugesetz (PBG) sind Gelder des Parkraumfonds zur Schaffung von Parkraum in nützlicher Entfernung von den belasteten Grundstücken oder einem diesem Grundstück dienenden Ausbau des öffentlichen Verkehrs zu verwenden. Im vorliegenden Fall betrifft dies den Beschluss Nr. 171/2013 zum Baugesuch Nr. 2012-0222 der Genossenschaft Griffig und Squash Uster. Zusammen mit dieser Bewilligung wurde eine Ersatzabgabe von 140 000 Franken für fehlende Parkplätze auf der Baurechtsparzelle beschlossen.

Die entsprechenden Gelder sind 2016 aus dem Parkraumfonds in die Erweiterung des Parkplatzes der Sportanlagen eingeflossen und wurden somit bereits zweckgebunden verwendet. Andere Mittel aus dem Parkraumfonds können nach Art. 247 PBG nicht für die Linie 818 verwendet werden.

D. Auswirkungen Budget 2018

Die Annahme der Leistungsmotion Nr. 557 hat auf das Budget 2018 keine Auswirkung.

E. Fazit zur Umsetzung der Leistungsmotion

Das primäre Ziel der Leistungsmotion zur guten Erreichbarkeit der Sportanlagen kann mit vorliegendem Konzept umgesetzt werden. Die neue Buslinie 818 erschliesst im Halbstundentakt die neue Endhaltestelle «Sportanlagen Buchholz». Damit kann die angestrebte Wegverkürzung von den Sportanlagen zur Bushaltestelle umgesetzt werden. Gleichzeitig ergibt sich bei der Haltestelle «Sportzentrum» durch die zusätzliche Buslinie eine Ergänzung zur Buslinie 830 – es resultiert an dieser Haltestelle ein Viertelstundentakt. Damit kann auch die in der Leistungsmotion angestrebte Fahrplanverdichtung umgesetzt werden.

Auch die in der Leistungsmotion skizzierte Einbindung der Linie 812 in den Variantenfächer wird umgesetzt – und dies mit Erfolg. Die neue Buslinie kann somit sowohl die Sportanlagen Buchholz erschliessen, als auch die Probleme der Linie 812 zu grossen Teilen verbessern. Damit profitieren auch die Kunden der Linie 812 namhaft von der neuen Buslinie 818. Die Qualitäten der vorliegenden Varianten zeigen sich auch in den finanziellen Folgen, welche sich aufgrund des zu erwartenden Sanierungsbetrages der Linie 812 und des voraussichtlich auf zwei Jahre reduzierten Versuchsbetriebes gemäss § 20 PVG widerspiegeln. Die bei neuen Buslinien üblicherweise anfallenden Kosten fallen daher im vorliegenden Fall vergleichsweise tief aus.

F. Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 45 und Art. 45a Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Gemeinderat stimmt der Bestvariante «Verkürzung Buslinie 812 und Einführung Buslinie 818» zur Umsetzung der Leistungsmotion Nr. 557/2016 zu.
2. Für bauliche Anpassungen entlang der Linien 812 und 818 wird ein Kredit von 150 000 Franken genehmigt. Dieser ist in der Investitionsplanung 2019 aufzunehmen.
3. Für den Versuchsbetrieb nach § 20 Personenverkehrsgesetz (PVG) der Buslinie 818 wird ein Bruttokredit von 1 440 000 Franken genehmigt. Dieser ist in der Investitionsplanung 2020 und 2021 aufzunehmen.
4. Das Wirkungs- und Leistungsziel Z 04 sowie der Indikator I 01 werden in den LA/GB 2018–2021 aufgenommen.

STADTRAT Uster

GR-Beschluss vom 4. Dezember 2017:

Der Antrag wurde mit 17:13 Stimmen angenommen.

GF HOCHBAU UND VERMESSUNG

EINLEITUNG

■ GF Hochbau und Vermessung

Ohne negative politische oder wirtschaftliche Einflüsse dürfte die Bautätigkeit in Uster innerhalb des Planungshorizonts anhaltend hoch bleiben. Die Dienstleistungen des Geschäftsfelds werden dementsprechend auch in diesem Zeitraum stark nachgefragt sein.

Beim Lärmsanierungsprojekt an den Gemeindestrassen sollen im 2018 die baulichen Ersatzmassnahmen in Form des Einbaus von Schallschutzfenstern abgeschlossen werden können. Der Abschlusstermin für die entsprechenden Abrechnungen wurde inzwischen durch den Bund verlängert, womit das Projekt termingerecht abgeschlossen werden kann.

■ LG Vermessung

Im 2018 stehen die folgenden vom Kanton vorgegebenen Erneuerungs- und Erweiterungsprojekte in den Daten der amtlichen Vermessung an: Abschluss der Neufestsetzung der Waldgrenzen ausserhalb der Bauzonen (PNF 2017), Aktualisierung der Abgrenzungen der öffentlichen Gewässer (PNF 2018) sowie Erweiterung der Erfassung aller Gebäude in das Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) gemäss Bundesweisung.

■ LG Baubewilligungen und -beratung

Die personellen Ressourcen im Baubewilligungsverfahren sind stark angespannt und reichen für eine fristgerechte Abwicklung von Baugesuchen schon seit längerem nicht mehr aus. Um diesem Missstand zu begegnen, soll ab 2018 eine zusätzliche Stelle in der Baugesuchsbearbeitung geschaffen werden. Diese kann durch entsprechende Gebührenerträge und durch Minderausgaben bei externen Unterstützungsdienstleistungen finanziert werden.

Die Initiierung und Überwachung der Sanierungsprojekte für die privaten Liegenschaftsentwässerungen verläuft planmässig. Nach entsprechender Aufforderung im Jahr 2014 stehen gegenwärtig ca. 330 von ursprünglich ca. 1'300 Liegenschaften im Fokus von Sanierungsmassnahmen. Davon dürfte rund jeweils die Hälfte im Jahr 2017 bzw. 2018 vollzogen werden.

Die Baudirektion plant in naher Zukunft eine deutliche Reduktion der periodischen Kontrollpflicht bei mit fossilen Brennstoffen betriebenen Feuerungsanlagen einzuführen. Das Schwergewicht der Luftreinhaltungsbemühungen soll auf die Holzfeuerungen gelegt werden. In diesem Bereich wurde die Kontrollpflicht bereits verstärkt.

■ LG Architektur und Denkmalpflege

Objekte des Denkmalschutzes geraten zunehmend in Veränderungsdruck. Grund dafür sind vorwiegend die starken Tendenzen zur Innenverdichtung, aber auch die teilweise verständlichen Grundeigentümerbedürfnisse nach Komfortsteigerung. Zu den Letzteren zählen insbesondere energetische Sanierungsmassnahmen, wie das Anbringen von Wärmedämmungen oder Solaranlagen. Obwohl solche in genereller Weise durch die übergeordnete Gesetzgebung des Kantons und des Bundes aktuell stark gefördert werden, lösen solche Bestrebungen regelmässig empfindliche Zielkonflikte im Zusammenhang mit dem ebenfalls gesetzlich hoch verankerten Denkmalschutz aus. Vor diesem Hintergrund dürfte die Zahl von Schutzabklärungen und -entscheiden in der Planperiode deutlich zunehmen.

■ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Erarbeitung Reklamekonzept Permanente Reklamen unterliegen einer baurechtlichen Bewilligungspflicht. Deren Ausprägungen sind sehr mannigfaltig und eine einheitliche Rechtsanwendung daher dringend angezeigt.	2016	2017 2018	5
Realisierung Vorgaben amtliche Vermessung Die Daten der amtlichen Vermessung sind gemäss Vorgaben des Kantons mit folgenden Projekten zu erweitern und zu entwickeln: - Jährliche Bearbeitung von Tranchen der flächendeckenden periodischen Nachführung der amtlichen Vermessung	2015	2019	13
Aufhebung Flurwege im Baugebiet In der Stadt Uster besteht immer noch die Pendenz, die nicht mehr der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung dienenden Flurwege im Baugebiet aufzuheben (Gesetz über die Förderung der Landwirtschaft, §115). Das Projekt wurde 2011 gestartet und umfasst in einer ersten Phase die Aufhebung der absolut dringlichsten Flurwegobjekte. Die meist komplexen Sachverhalte laufen einem speditiven Vorgehen zuwider.	2011	2020	5

GLOBALBUDGET 2018**GF – Globalkredit**

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Hochbau und Vermessung	1'000 Fr.	442	555	516	=
LG Vermessung	1'000 Fr.	295	399	307	=
LG Baubewilligungen und -beratung	1'000 Fr.	124	299	222	=
LG Architektur und Denkmalpflege	1'000 Fr.	214	248	357	+
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	1'075	1'501	1'401	+

Kommentar LG Architektur und Denkmalpflege: Reduktion IV Personalertrag (+50), Mehraufwendungen Denkmalpflege (Gutachten +25, Subventionen +30, Personalaufwand +5)

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Hochbau und Vermessung	Stellen	4.0	4.0	4.0	=
LG Vermessung	Stellen	6.1	6.1	5.5	=
LG Baubewilligungen und -beratung	Stellen	9.5	9.7	10.7	=
LG Architektur und Denkmalpflege	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
Total Stellen GF	Stellen	20.6	20.8	21.2	=

Kommentar

LG Vermessung: Ersatz der Teilzeitstelle «Vermessungsassistent» durch ein externes Auftragsmandat (60 %)

LG Baubewilligungen und -beratung: Neue Stelle im Bereich Baubewilligungsverfahren (100 %)

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	0	0	200	=

Kommentar

Neu werden die Überarbeitungen und Erweiterungen der Daten der amtlichen Vermessung gemäss Vorgabe des Kantons als Investitionsprojekte geführt.

LG VERMESSUNG

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die geometrischen Informationen über Grund und Boden aktuell und in der technisch zeitgemässen Ausprägung zur Verfügung stellen.
Z 02	L 01	Die Vermessungsleistungen kompetent und effizient im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen erbringen.
Z 03	L 01	Für verrechenbare Leistungen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen.
Z 04	L 01	Die Projekte in der Amtlichen Vermessung gemäss Vorgaben des Kantons zum Abschluss führen.
Z 05	L 02	Betrieb eines GIS -Kompetenzzentrums für Geoinformation mit abteilungsübergreifender Koordination der Geodaten. Erfüllung des Auftrages aus dem neuen Geoinformationsgesetz (1. Nov. 2012) und den entsprechenden Verordnungen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vermessungsdienstleistungen (Nachführung amtliche Vermessung, Erneuerung und Werterhaltung der amtlichen Vermessung, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen , Geoinformationen, Bauvermessung und Kontrolle, Spezialprojekte) (P)
L 02	übrige Dienstleistungen (Stadtplan, Koordination Energieplanung , Betreuung Lärmschutz, Koordination GIS Führen des kommunalen Geoinformationssystems)

Kommentar

L 01: Mit der Einführung des ÖREB-Katasters werden die Daten der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen durch die Katasterstelle Ingenieurbüro Gossweiler AG, Dübendorf, geführt.

L 02: Die Kostenstelle «Koordination Energieplanung» wurde in die Leistungsgruppe «Baubewilligung und -beratung» verschoben.

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 02, Z 03	Kostendeckungsgrad verrechenbare Leistungen	%	106	100	100	=
I 02	Z 01, Z 02	Nachführungen der amtlichen Vermessung innerhalb 1 Jahr	%	98	100	100	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Ausgefertigte Grenzmutationen	#	28	25	25	=
K 02	Vollzüge von Grenzmutationen	#	30	25	25	=
K 03	Nachführung von Bestandesänderungen (Situationsveränderungen) an Grundstücken	#	173	220	220	=
K 04	Nachtrag von Handänderungen an Grundstücken	#	685	450		

Kommentar

K 04: Die Handänderungen werden nicht mehr einzelfallweise übernommen, sondern durch die periodisch erfolgende, digitale Datenlieferung vom Notariat aktualisiert.

LG BAUBEWILLIGUNGEN UND -BERATUNG**LEISTUNGSAUFRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 06	Eine kompetente, dienstleistungsorientierte und über den primären gesetzlichen Auftrag hinausgehende Beratung im Rahmen des öffentlichen Baurechtes anbieten.
Z 02	L 01 – L 04	Für ein möglichst rasches und transparentes Bewilligungsverfahren sorgen.
Z 03	L 01, L 06	In Zusammenarbeit mit Bauherrschaften und Projektverfassern auf eine gute städtebauliche Architektur innerhalb der Stadt Uster hinarbeiten.
Z 04	L 01 – L 07	Eingehende Anzeigen, Beanstandungen, Anfragen, etc. kompetent und im Rahmen der personellen Ressourcen zeitgerecht beantworten.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Baurechtliche Verfahren (P)
L 02	Liegenschaftsentwässerung (P)
L 03	Feuerpolizei (P)
L 04	Feuerungskontrollen (P)
L 05	Baustatistik (P)
L 06	Bauberatung
L 07	Koordination Energieplanung

Kommentar

L 07: Die Leistung wurde von der LG Vermessung in die LG Baubewilligungen und –beratung übernommen.

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 02	Intern bearbeitete Baugesuche	#	378	300	300	=
I 02	Z 02	Innerhalb Verfahrensfristen erledigte Gesuche	%	78	90	90	=
I 03	Z 01 – Z 04	Beurteilung der Leistungen durch Kundinnen/Kunden (Umfrage)	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 04	Z 02	Maximale Zahl vor Rechtsmittelinstanzen verlorener Rekurse in Abhängigkeit zur Zahl anfechtbarer Entscheidungen	%	0.1	0.5	0.5	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Eingegangene Baugesuche	#	301	300	300	=
K 02	Erledigte Baugesuche (exkl. Projektänderungen)	#	275	280	280	=
K 03	Anzahl Gesuche, die an externe Büros zugeteilt werden	#	10	25	10	=
K 04	Anträge an Stadtrat	#	35	25	30	=
K 05	Verfügungen Abteilungsvorsteher Bau	#	305	350	350	=
K 06	Anzeigeverfahren Bausekretär	#	176	250	200	=
K 07	Baufreigaben	#	256	250	250	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 08	Kontrollen im Rahmen der Bauausführung	#	312	500	350	=
K 09	Abwasserbewilligungen	#	222	150	250	+
K 10	Bewilligte Feuerungsanlagen	#	38	40	35	-

Kommentar

K 03: Die Zuteilung von Baugesuchen an externe Dienstleister sollte aufgrund Schaffung zusätzlicher interner Ressourcen wieder deutlich verringert werden.

K 09: Die Zunahme von Abwasserbewilligungen steht im direkten Zusammenhang mit dem Sanierungsprojekt für die privaten Liegenschaftsentwässerungsanlagen.

LG ARCHITEKTUR UND DENKMALPFLEGE**LEISTUNGSaufträge 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Die architektonische und städtebauliche Qualität von Uster weiterentwickeln. Dies erfolgt unter anderem durch gezielte Information der Öffentlichkeit und Architekten sowie im gegenseitigen Austausch auf einer geeigneten Plattform. Gute Architektur fördern.
Z 02	L 01, L 02	Bauten und andere Zeitzeugen entsprechend ihrer historischen und architektonischen Bedeutung erhalten.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Stadtbildkommission
L 02	Denkmalpflege (P)
L 03	Architektur, Städtebau (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01, Z 02	Stadtbildkommission führen	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl von der Stadtbildkommission behandelte Geschäftsfälle	#	33	30	30	=

GF KOORDINATION BILDUNG

EINLEITUNG

■ GF Koordination Bildung

Die Zusammenarbeit mit der Primarschulpflege wird im Rahmen des Organisationsentwicklungsprojektes vertieft bearbeitet und optimiert. Die Qualität der Dienstleistungen gegenüber den Ansprechgruppen der Primarschule steigt weiter, insbesondere die Klassenorganisation in Zusammenarbeit mit den Schuleinheiten ist gefestigt und entlastet die Schulleitungen wesentlich. Das Wissen der Schulverwaltung wird weiterhin konsolidiert und ausgebaut. Eine Fluktuationsrate von 4 bis 8% soll im Durchschnitt nicht überstiegen werden. Bei ausserordentlichen Arbeitsanfällen wird rascher reagiert durch den Einsatz bewährter, ausgebildeter temporärer Arbeitskräfte, notfalls durch Springer/-innen. 2018 wird der neue Registraturplan eingeführt. Dieser ist Grundlage zur flächendeckenden Einführung von Axioma (Geschäftsmanagement). Ferner wird der Webauftritt der Schulen Uster dem Auftritt der Stadt Uster angepasst.

Nebst der Inbetriebnahme der neuen Schuleinheit Krämeracker wird im Bereich Liegenschaften das Projekt Schulraumbereitstellung/Gesamtentwicklungskonzept vorangetrieben. 2018 gilt es vorweg Fragen bezüglich Standort MSUG, Ersatz für das Mietobjekt VZK Gebäude (MSUG, Hort Hasenbühl) zu evaluieren sowie den dringenden Schulraumbedarf für die Schuleinheit Nänikon zu klären.

Im Bereich Finanzen sind die Zuständigkeiten und Prozesse zwischen Primarschulpflege, Schulverwaltung und der Abteilung Finanzen geklärt. Controlling: Dem Budget zugrunde liegende Kennzahlen und Kostenansätze werden optimiert, die Hochrechnung der Personalkosten wird verfeinert. Generell wird eine engere Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen angestrebt.

■ LG Schulpsychologischer Dienst

Die Vorgaben des VSA, wonach Schulpsychologische Kleindienste per 31. Juli 2017 aufzulösen sind, hat in der Landschaft der Schulpsychologischen Dienste zu grossen Veränderungen geführt, von denen auch der SPD Uster betroffen ist. Neu kauft die Primarschulgemeinde Greifensee ab Schuljahr 2017/18 die schulpsychologischen Dienstleistungen in Uster ein, die Gemeinde Volketswil führt dagegen ab diesem Schuljahr wieder einen eigenen Dienst. Dies ist mit grossen Rochaden im SPD Uster verbunden, was eine hohe Anpassungsfähigkeit von den einzelnen Schulpsychologinnen und -psychologen erfordert.

Ab Ende Jahr 2017 wird eines der wichtigsten psychodiagnostischen Testverfahren in überarbeiteter Version auf den Markt kommen (WISC-V). Die Anschaffung und Einarbeitung ins neue Instrumentarium wird Mehraufwendungen generieren.

■ LG MSUG

Im SJ 2017/2018, am 26. Mai 2018, feiert die MSUG ihr 50 Jahr Jubiläum mit einem Grossprojekt: Zuerst im Stadtpark im Herzen von Uster mit dem Chorprojekt SongFlashmob zusammen mit der Volksschule unter Beteiligung von ca. 600 Kindern und dann im Musikcontainer mit der langen Nacht der Musik. Mit den beiden Anlässen im Herzen von Uster zeigen wir das Wirken und die Vielfalt der MSUG mit den Schwerpunkten des Zusammenspiels und der Zusammenarbeit mit der Volksschule, welches wesentliche Ziele der MSUG sind.

Im Schuljahr 2017/18 wird das Projekt eines regionalen Jugendorchesters lanciert, die Sinfonietta Zürcher Oberland. In dieser „SiZo“ besteht für fortgeschrittenen Schüler/-innen erstmals die Möglichkeit, sich auf passender Stufe weiter zu entwickeln. Mit diesem neuen Angebot wird die Zusammenarbeit der regionalen Musikschulen weiter gestärkt und Synergien genutzt.

Ein weiteres Ziel für 2018 ist in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung die Lancierung eines Stipendienreglements für finanzschwache Familien, Unterstützungsmöglichkeiten für junge Erwachsene in Ausbildung sowie für engagierte, talentierte Schüler/-innen im Förderprogramm.

■ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Überprüfung interne Organisation bezüglich Familienunterstützung	Herbst 2017	Frühling 2018	12
Organisationsentwicklung Abteilung Bildung/Primarschulpflege	Herbst 2017	Frühestens 2022	12
<i>Einführung und Umsetzung neuer Registraturplan</i>	<i>Januar 2018</i>	<i>März 2018</i>	<i>12</i>
<i>Einführung Axioma flächendeckend inkl. Fachstellen PSU</i>	<i>Januar 2018</i>	<i>Herbst 2018</i>	<i>12</i>
<i>Einführung Sitzungsmanagement PSP, Axioma</i>	<i>Oktober 2017</i>	<i>Frühling 2018</i>	<i>12</i>
<i>Anpassung Webauftritt für neun Schuleinheiten</i>	<i>Januar 2018</i>	<i>Dezember 2018</i>	<i>13</i>

GLOBALBUDGET 2018**GF – Globalkredit**

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Musikschule	1'000 Fr.	996	989	997	=
Schulverwaltung	1'000 Fr.	1'401	1'439	1'494	+
Schulpsychologischer Dienst	1'000 Fr.	-16	0	0	+/-
Familienunterstützung	1'000 Fr.	43	30	30	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	2'424	2'458	2'516	

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Schulverwaltung	Stellen	10.0	11.0	11.0	+
Schulpsychologischer Dienst	Stellen	7.28	7.65	6.60	+/-
Total Stellen GF	Stellen	17.28	18.65	17.60	+

Kommentar

SPD: 7/12 zu 6.47 und 5/12 zu 6.77 inkl. Admin.

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	0	0	0	=

LG KOORDINATION BILDUNG**LEISTUNGSAUFGÄBE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mittels Beiträgen sowie Bereitstellung von Unterrichtsräumen sicherstellen, dass berechnigte Schulkinder resp. Jugendliche eine musikalische Grundausbildung durch gutes Fachpersonal erhalten und ein Instrument erlernen können. Die Stadt Uster engagiert sich für einen möglichst hohen Anteil an Gruppenkursen (LÜP).
Z 02	L 01 - L 03	Die Anzahl der Unterrichtsstunden berücksichtigt die Nachfrage nach Musikunterricht, die Bevölkerungsentwicklung der subventionsberechtigten Kinder und Jugendlichen, die finanziellen Möglichkeiten der öffentlichen Hand sowie die politischen Vorgaben.
Z 03	L 05	Die Schulverwaltung unterstützt die Primarschulpflege, die Schulleitungen, die Fachstellen und das Personal der Primarschule mit hohen qualitativen Dienstleistungen.
Z 04	L 06	Die Unterstützung von Familien und deren sozialen Umfelds führt zur unmittelbaren Entlastung im Unterricht (LÜP).

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
Beitragszahlungen an MSUG	
L 01	Grundausbildung
L 02	Fachkurse
L 03	Ensembleunterricht
L 04	Blockflötenunterricht
Schulverwaltung	
L 05	Erbringung administrativer und organisatorischer Dienstleistungen für Primarschulpflege, Schulleitungen, Fachstellen und Mitarbeitende der Primarschule.
L 06	Entlastungsaufenthalte und Sozialpädagogische Familienbegleitungen

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
MSUG							
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl subventionierte Unterrichtsstunden MSUG(P)	#	15'562	15'700	15'700	+
I 02	Z 01	Anteil der Schüler/innen der MSUG, welche Gruppenunterricht besuchen	%	14.7	22	20	=

Kommentar

I 02: Sinkende Nachfrage in für den Gruppenunterricht geeigneten Unterrichtsfächern.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
MSUG						
K 01	Anzahl Ustermer Schüler/innen bei der MSUG	#	967	1'010	1'000	+
K 02	Anzahl Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 20 Jahren (subventionsberechtigte Einwohner/innen)	#	5'575	5'626	5'592	+
K 03	Kosten je subventionierte Stunde MSUG	Fr.	126.04	126.04	126.04	=
K 04	%-Anteil der Elternbeiträge an Gesamtkosten der MSUG	%	50	50	50	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Schulverwaltung						
K 05	Anzahl Kindergarten- und Schülerzuteilungen pro Jahr	#	1'035	1'025	1'121	+
Familienunterstützung						
K 06	Anzahl unterstützte Familien	#	-	3	5	=

LG SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST**LEISTUNGSAUFRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Schulpsychologische Dienst stellt eine professionelle Unterstützung sicher für Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigte und Schulkinder.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01	Anteil zufriedene Gemeinden	%	90	90	90	+
I 02	Z 01	Anzahl Abklärungen und Beratungen Primarschule Uster	#	421	390	400	+
I 03	Z 01	Anzahl Abklärungen und Beratungen Sekundarstufe Uster	#	108	120	110	+
I 04	Z 01	Anzahl Abklärungen und Beratungen für andere Gemeinden	#	314	270	180	+/-

Kommentar

I 04: Weggang Schulgemeinde Volketswil

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl Kinder Primarschule Uster	#	2'791	2'771	2'894	+
K 02	Anzahl Kinder Sekundarstufe Uster	#	657	668	670	+
K 03	Anzahl Kinder übrige Vertragsgemeinden	#	3'609	3'550	2'020	+/-

Kommentar

K 03: Weggang Schulgemeinde Volketswil

GF SICHERHEIT

EINLEITUNG

GF Sicherheit

Mit dem Stellenantritt des neuen Kommandanten Stadtpolizei und gleichzeitigem Geschäftsfeldleiter Sicherheit per 1. Dezember 2017 wird sich die Führungsorganisation im GF Sicherheit neu konstituieren müssen. Das Projekt «Sanierung Dammstrasse» wird das GF Sicherheit auch im Jahr 2018 weiterhin beschäftigen.

LG Bevölkerungsschutz

Die Planung für die Umnutzung und Sanierung der GUP (Geschützte Unterkunft für Partnerorganisationen) Gschwader als Herberge und Unterkunft für Vereine und Sportler hat begonnen und wird sich über die nächsten zwei Jahre erstrecken. Daneben steht bei der Feuerwehr die Beschaffung eines neuen Öl-/Wasserwehrfahrzeuges an. Zudem nimmt die LG Bevölkerungsschutz eine Führungsrolle im überkommunalen Projekt «Regionalisierung Zivilschutz» ein, das im Herbst 2017 gestartet ist.

LG Stadtpolizei

Nach der Einführung der Parkierungsverordnung per 1. Januar 2017 erfolgt im Jahr 2018 die Einführung der Digitalisierung der Parkkartenverwaltung und Kartenabgabe. Eine weitere Tempo 30-Zone wird in Freudwil umgesetzt. Zahlreiche Kantone wollen eine gemeinsame, einheitliche Uniform einführen; die Umrüstung der Stadtpolizei Uster soll Ende 2018 beginnen.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Erarbeitung und Umsetzung der digitalen Parkkarten	Februar 2018	Ende 2019	5/6/7
Ablösung KIRMES (Software Markt-Verwaltung)	Januar 2018	Ende 2018	6/7
Umsetzung des neuen Marktreglements	Januar 2018	Ende 2018	6/7
Neue Uniformierung bei der Stadtpolizei	Ende 2018	Ende 2019	6/7
Umnutzung und Sanierung GUP Gschwader	Herbst 2016	Ende 2019	4

GLOBALBUDGET 2018

GF – Globalkredit

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Sicherheit	1'000 Fr.	208	232	221	=
LG Bevölkerungsschutz	1'000 Fr.	1'658	1'758	1'730	=
LG Stadtpolizei	1'000 Fr.	1'308	1'212	1'012	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	3'174	3'203	2'963	=

Kommentar

LG Stadtpolizei: Höhere Gebühreneinnahmen infolge neuer Parkierungsverordnung bzw. tiefere Bussenerträge; Anpassung aufgrund Novemberbrief.

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Sicherheit	Stellen	2.0	2.0	2.0	=
LG Bevölkerungsschutz	Stellen	8.0	8.0	8.0	=
LG Stadtpolizei	Stellen	30.5	30.5	31.0	=
Total Stellen GF	Stellen	40.5	40.5	41.0	=

Kommentar

LG Stadtpolizei: Durch das stetige Bevölkerungswachstum und arbeitsintensive Projekte (Tempo 30-Zonen, neue Parkierungsverordnung etc.) hat die Arbeitsbelastung im Bereich Verkehr in den letzten Jahren massiv zugenommen. Die mannigfaltigen Aufgaben lassen sich mit den vorhandenen 100 Stellenprozenten nicht mehr gehörig bewältigen.

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	630	555	-90	+

Kommentar

Der Schutzraum Illuster wurde in den letzten Jahren vollständig saniert. Die Stadt Uster hat die dafür notwendigen Kosten über die Investitionsrechnung bezahlt, werden ihr aber im Jahr 2018 aus dem Ersatzabgabefonds zu einem Grossteil zurückerstattet. Die führt zur negativen Investitionssumme unter BU 18.

LG BEVÖLKERUNGSSCHUTZ**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Die Feuerwehr erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben zur Rettung und allgemeinen Schadenwehr als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 02	L 04, L 06, L 07	Die Zivilschutzorganisation Uster erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 03	L 05	Das Material und die Unterkünfte sind bereitgestellt, unterhalten und deren Einsatzbereitschaft ist jederzeit gewährleistet.
Z 04	L 08	Das Ausbildungszentrum Riedikon wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben und unterhalten.
Z 05	L 09	Aufrechterhaltung der Gemeindeführung und ihrer Verwaltungstätigkeit in ausserordentlichen Lagen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
Feuerwehr	
L 01	Ausbildung der AdF (Angehörigen der Feuerwehr) intern (Übungen und Fahrübungen) und extern (Kurse) (P)
L 02	Bereitschaft und Alarmierung (P)
L 03	Intervention (Einsätze, Verkehrsdienst) (P)
Zivilschutz	
L 04	Ausbildung der AdZS (Angehörige des Zivilschutzes) intern und extern (Übungen und Kurse) (P)
L 05	Bereitschaft und Alarmierung (P)
L 06	Administration (zeitgerechter Versand von Dienstanzeigen, Aufgeboten und Verfügungen) (P)
L 07	Einsätze (Instandstellungsarbeiten (P), Katastrophen- und Nothilfe (P) und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft)
Ausbildungszentrum	
L 08	Betrieb und Unterhalt
Gemeindeführungsorganisation (GFO)	
L 09	Aufbau und Ausbildung einer Gemeindeführungsorganisation zur Bewältigung von Krisensituationen (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Feuerwehr							
Ausbildung							
I 01	Z 01	Anzahl Übungsstunden	h	8'262	8'000	8'000	=
I 02	Z 01	Anzahl Kursstunden	h	1'607	1'900	1'700	=
Bereitschaft							
I 03	Z 02	Anzahl Pikettdienststunden	Mann h	3'039	3'700	3'100	=
I 04	Z 02	Bereitschaft entsprechend Inspektionsbericht GVZ	[-]	-	≥ gut	-	=
Intervention							
I 05	Z 01	Interventionszeit gemäss Vorgabe GVZ	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
Zivilschutz							
Ausbildung							
I 06	Z 02	Anzahl Dienstage pro AdZS	Tage	6	6	6	=
I 07	Z 02	Anzahl Kurstage AMZ pro AdZS	Tage	1	0.5	0.5	=

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Bereitschaft							
I 08	Z 03	Bericht Amt für Militär und Zivilschutz	[-]	-	-	-	=
Einsätze							
I 09	Z 02	Anteil Einsätze	%	52	60	60	=
Ausbildungszentrum							
I 10	Z 04	Auslastungsgrad	%	71	80	80	=
I 11	Z 04	Kostendeckungsgrad	%	119	102	110	=
Gemeindeführungsorganisation							
I 12	Z 05	Ausbildungstage Gemeindeführungsorgan (GFO)	Tage	2	1	1	=

Kommentar

I 04: Es wird im Jahr 2018 keine Inspektion durch die Gebäudeversicherung (GVZ) stattfinden.

I 08: Es wird im Jahr 2018 keine Inspektion durch das Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) durchgeführt.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Feuerwehr						
K 01	Bestand AdF (Angehörige der Feuerwehr)	Personen	109	110	110	=
K 02	Anzahl Übungen	#	118	116	116	=
K 03	Personenstunden über alle Anlässe	h	17'062	17'300	17'300	=
K 04	Anzahl Einsätze	#	256	220	230	=
Zivilschutz						
K 05	Bestand AdZS (Angehörige des Zivilschutzes)	Personen	274	270	275	=
K 06	Anzahl Einsatztage	Tage	860	960	960	=
K 07	Anzahl Übungstage	Tage	795	640	640	=
K 08	Aufnahmekapazität in öffentlichen Schutzräumen (Anzahl Schutzplätze)	#	1'160	1'160	2'056	=
Ausbildungszentrum						
K 09	Anzahl Belegungstage	#	164	180	180	=

Kommentar

K 08: Durch die Fertigstellung der Sanierung des Schutzraum Illuster zu einem vollwertigen Schutzraum, steigt die Anzahl der Schutzplätze in öffentlichen Schutzräumen an.

LG STADTPOLIZEI

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 05, L 06	Vermittlung und Gewährleistung der objektiven und subjektiven Sicherheit
Z 02	L 01, L 04	Verhinderung und Aufklärung von Delikten im Rahmen der stadtpolizeirechtlichen Zuständigkeit
Z 03	L 01, L 02, L 03	Polizeiliche Jugenddienstarbeit im Sinne des 5-Säulenkonzepts (Prävention, Früherkennung, Vernetzung, Repression und Kontrolle) des Jugenddienstes der Stadtpolizei Uster
Z 04	L 06, L 08	Effizienter und sicherer Verkehrsfluss auf dem Stadtgebiet
Z 05	L 07	Die Stadt Uster ist in den regionalen Sicherheitsverbund eingebunden
Z 06	L 05, L 07	Kundenorientierter Vollzug der verwaltungsrechtlichen Aufgaben (Gastro / Märkte / Bewilligungen)

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Präventive Präsenz durch uniformierte Patrouillentätigkeit (Fahrzeug-, Velo- und Fusspatrouillen)
L 02	Jugenddienstpatrouillen ergänzend zu den Patrouillen der Sicherheits-/Verkehrspolizei (möglichst umfassende Präsenz)
L 03	Interdisziplinäre Zusammenarbeit des Jugenddienstes mit den internen und externen Partnerorganisationen zur Bekämpfung der Jugenddelinquenz
L 04	Standardisiertes und zeitgerechtes Bearbeiten der festgestellten Sachverhalte (Rapport Controlling) (P)
L 05	Rechtsgleiche, transparente Erteilung und Kontrolle von Bewilligungen (P)
L 06	Kontrolle des fliessenden und ruhenden Verkehrs (P)
L 07	Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern und den grösseren städtischen Korps (Winterthur und Zürich) in allen Fachgebieten
L 08	Verkehrsmanagement (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01, Z 04 Z 03	Präsenz im Aussendienst	% der Gesamt-arbeits-stunden	68.14	>70	>70	=
I 02	Z 01, Z 02, Z 04	Interventionszeit Stadt intern (ohne Regio) aber inkl. Greifensee	Min.	6:03	<10	<10	=
I 03	Z 02	Prozentsatz aller Rapporte (POLIS), die innerhalb 20 Tagen erledigt sind.	%	91.96	80	80	=
I 04	Z 01, Z 04	Übertretungen in signalisierten T30-Zonen	%	1.21	5	5	-
I 05	Z 06	Kontrolltätigkeit Verwaltungspolizei auf Stadtgebiet	%	47	60	60	=
I 06	Z 04	Organisierte (Gross-) Kontrollen (Kontrolltage) auf Stadtgebiet	Tage	15	10	10	+
I 07	Z 03	Spezialpatrouillen Jugenddienst	Anz. Aktionen/ Patrouillen	12	8	8	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Stadtpolizei						
K 01	Präsenz Jugenddienst	h	2'758	2'200	2'200	=
K 02	Ausrückeinsätze Stadtpolizei (ohne Regio)	#	2'371	2'500	2'500	+
K 03	Ausrückeinsätze Regio (Uster & Greifensee)	#	250	210	210	=
K 04	Anzahl Märkte	#	62	61	61	=
K 05	Anzahl Gastwirtschaftsbetriebe (dauerhafte Patente)	#	177	180	180	=
K 06	Anzahl übrige Bewilligungen	#	2'057	1'850	1'850	+
K 07	Anzahl Geschwindigkeitskontrollstunden (ohne semistationäre Messanlagen)	h	364	400	400	+
Seerettung						
K 08	Mannschaftsbestand	#	20	22	22	=
K 09	Rettungseinsätze	#	22	35	30	=

Kommentar

K 09: Die Zielgrösse wurde leicht nach unten korrigiert und damit der Realität angepasst. Nicht direkt steuerbar.

GF PUBLIKUMSDIENSTE

EINLEITUNG

GF Publikumsdienste

Nachdem per 1.01.2017 die beiden Leistungsgruppen Einwohnerdienste und «info uster» erfolgreich zusammengelegt wurden, stehen für das Jahr 2018 keine grösseren Veränderungen an. Es gilt, die neuen zukunftsgerichteten Strukturen und Abläufe trotz grossem Spardruck zu festigen. Die stetig zunehmende Digitalisierung und der Ausbau des Angebotes elektronisch erhältlicher Dienstleistungen (eUmzugZH, eDrittmeldungen etc.) führen zu steigenden Informatikkosten.

LG Einwohnerdienste

Siehe GF Publikumsdienste.

LG Zivilstandsamt

Die Streichung von Gebühren in der am 01.07.2017 in Kraft getretenen neuen Fassung der Eidgenössischen Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen (ZStGV) hat weniger Gebühreneinnahmen zur Folge. Noch immer unklar ist, ob das neue Adoptionsrecht, welches neuen Familienformen Rechnung tragen soll, wie geplant am 01.01.2018 in Kraft treten kann.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
keine			

GLOBALBUDGET 2018

GF – Globalkredit

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Publikumsdienste	1'000 Fr.	105	135	136	=
LG Einwohnerdienste	1'000 Fr.	238	278	365	=
LG Zivilstandsamt	1'000 Fr.	1'012	985	987	=
LG info uster	1'000 Fr.	134	-	-	
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	1'489	1'398	1'488	=

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Publikumsdienste	Stellen	0.2	0.2	0.2	=
LG Einwohnerdienste	Stellen	6.0	7.55	7.55	+
LG Zivilstandsamt	Stellen	11.1	11.1	11.1	+
LG info uster	Stellen	1.55	-	-	
Total Stellen GF	Stellen	18.85	18.85	18.85	+

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	76	150	0	+

LG EINWOHNERDIENSTE**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03, L 04, L 05, L 06	Die Kundenbedürfnisse (intern und extern) sind dienstleistungs- und qualitätsorientiert erfüllt.
Z 02	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben, korrekt, fehlerfrei und effizient.
Z 03	L 05, L 06	«info uster» ist die erste Anlaufstelle für Kunden und Besucher des Stadthauses und erledigt möglichst viele Kundenanliegen bereits beim ersten Kontakt.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Führen des Einwohnerregisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen) (P)
L 02	Führen des Hunderegisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen) (P)
L 03	Führen des Fundbüros (Entgegennahme, Lagerung, Vermittlung und Verwertung von Fundgegenständen) (P)
L 04	Erbringen von Dienstleistungen an interne und externe Kunden «info uster», Schalter, Telefon, Online-Schalter, Briefpost)
L 05	Empfang und Bedienung von Kunden und Besuchern bei «info uster»
L 06	Bedienung der Haupttelefonnummer der Stadtverwaltung

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01 Z 02	Kundenzufriedenheit: periodische Erhebungen zur Kundenzufriedenheit mittels Fragebogen, Anzahl negative Gesamtbeurteilungen	%	0	<1	<1	=
I 02	Z 03	Anzahl Kundenanliegen durch «info uster» direkt erledigt (pro Tag)	#	47	50	50	+

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz	#	34'216	34'500	34'900	+
K 02	Einwohner/innen mit Nebenwohnsitz	#	731	750	750	+
K 03	Zugang	#	3'008	2'900	2'900	+
K 04	Abgang	#	2'564	2'500	2'500	+
K 05	Anzahl in Uster verabgabte Hunde	#	1'179	1'200	1'210	+
K 06	Anzahl vermittelte Fundgegenstände	#	101	150	120	=
K 07	Auslastungsgrad SBB-Tageskarten Gemeinde	%	96	98	98	=
K 08	Anzahl Kunden bei «info uster» pro Tag	#	63	70	75	+
K 09	Anzahl der über die Stadtverwaltungs-Hauptnummer eingehenden Telefonanrufe pro Tag	#	79	120	60	=

Kommentar

K 09: Dank abteilungsinternen Stellvertretungsregelungen sowie Einrichten von Voice-Mails etc. müssen deutlich weniger Anrufe an die Fachabteilungen weitergeleitet werden. Zudem führt auch der stetige Ausbau des städtischen Internetauftritts zu weniger Anrufen.

LG ZIVILSTANDSAMT

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Zivilstandsamt		
Z 01	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt korrekt, fehlerfrei und effizient im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen.
Z 02	L 01, L 02	Beratung und Beurkundung im neuen Namens- und Bürgerrecht erfolgen kompetent und effizient.
Z 0603	L 01	Mikroverfilmung / Digitalisierung des Familienregisters
Bestattungsamt		
Z 0304	L 03, L 04	Die Beratung und Organisation durch das Bestattungsamt erfolgen kompetent und einfühlsam und berücksichtigen in hohem Masse die Würde der Verstorbenen und die Gefühle der Hinterbliebenen.
Friedhof		
Z 0405	L 05, L 06	Die Dienstleistungen der Grabpflege sind kostendeckend.
Z 0506	L 05	Der Friedhof bietet verschiedene Bestattungsformen an.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
Zivilstandsamt	
L 01	Führen des elektronischen Personenstandsregisters Infostar (Beurkundung von Geburt, Vaterschafts-Anerkennung, Eheschliessung, Partnerschaft, Tod, Gerichts- und Verwaltungsentscheiden, Auslandereignissen und Beurkundung ausländischer Personen). (P)
L 02	Beratung von Brautpaaren, gleichgeschlechtlichen Paaren und unverheirateten Eltern, Durchführung der Vorbereitungen und Durchführung von Ziviltrauungen und Partnerschaftsbeurkundungen. (P)
Bestattungsamt	
L 03	Beratung und Unterstützung der Hinterbliebenen bezüglich Organisation und Ablauf von Bestattung und Ab-dankung. (P)
L 04	Einsargen, Überführen, Aufbahrung, Wartung und Reinigung von Aufbahrungsraum und Friedhofkapelle, Kremation, Sigrisendienst bei Abdankung und Bestattung sowie Rechnungsführung.
Friedhof	
L 05	Grabfelder bereitstellen, Urnennischen erstellen, Bestattungen durchführen (Gräber öffnen und schliessen). (P)
L 06	Grabpflege
L 07	Kontrolle von Feuerbrand, Gitterrost und Ambrosia im ganzen Stadtgebiet. (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Zivilstandsamt							
I 01	Z 01 - Z 02	Keine Beanstandungen bei Inspektion	[-]	-	erfüllt	erfüllt	=
I 02	Z 01 - Z 02	Geschäftsfälle innert drei Monaten nicht beurkundet	%	1.8	<2.5	1.8	=
Friedhof							
I 03	Z 0405	Kostendeckungsgrad Grab-pflege	%	104.6	>100	>100	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Zivilstandsamt						
K 01	Geburten	#	921	900	920	+
K 02	Trauungen/Partnerschaft	#	154/4	150/6	150/6	=
K 03	Todesfälle	#	418	420	430	+
Bestattungsamt						
K 04	Anzahl Einsargungen	#	380	370	380	+
K 05	Anzahl Abdankungen Friedhofkapelle	#	129	140	130	=
K 06	Anzahl Transporte	#	487	470	470	=
Friedhof						
K 07	Anzahl Bestattungen	#	190	195	195	=
K 08	Anteil Feuerbestattungen	%	87	85	85	=
K 09	Bearbeitung Feuerbrand, Gitterrost, Ambrosia	Std.	53	50	50	=

Kommentar

K 02: Die Eheverbereitungsverfahren nehmen zwar zu, die Trauungen selber finden dann aber immer häufiger nicht in Uster statt.

K 06: Die Anzahl Transporte bleibt trotz Zunahme der Todesfälle stabil, weil vermehrt auf eine Aufbahrung im Friedhof Uster verzichtet wird.

GF RECHT UND VOLLSTRECKUNG**EINLEITUNG**

- **GF Recht und Vollstreckung**
Keine Bemerkungen
- **LG Stadtrichter**
Mit Hilfe eines Geschäftsverwaltungsprogramms sollen die internen Abläufe im Stadtrichteramt optimiert werden.
- **LG Friedensrichter**
Der Friedensrichter ist seit März 2016 im Amt. Analog der sehr guten 78% Erledigungsquote im ersten Arbeitsjahr ist die Zielerreichung des Indikators I 01 auch 2018 realistisch.
- **LG Stadtmann- und Betreibungsamt**
Infolge Mehrbelastung im Bereich Pfändungsvollzüge wird das Pfändungsteam per 2018 um eine Vollzeitstelle aufgestockt (Empfehlung des kantonalen Betreibungsinspektorates anlässlich der Visitation 2017).
- **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
keine			

GLOBALBUDGET 2018**GF – Globalkredit**

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Recht und Vollstreckung	1'000 Fr.	117	120	121	=
LG Stadtrichter	1'000 Fr.	-13	-3	-1	=
LG Friedensrichter	1'000 Fr.	146	129	128	=
LG Stadtmann- und Betreibungsamt	1'000 Fr.	-403	-186	-189	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	-153	60	59	=

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Recht und Vollstreckung	Stellen	-	-	0	=
LG Stadtrichter	Stellen	0.4	0.4	0.4	+
LG Friedensrichter	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
LG Stadtmann- und Betreibungsamt	Stellen	10.0	10.3	11.0	+
Total Stellen GF	Stellen	11.4	11.7	12.4	+

Kommentar

LG Stadtmann- und Betreibungsamt: Aufgrund der stets steigenden Betreibungsverfahren muss die LG Stadtmann- und Betreibungsamt mit einem zusätzlichen Pfändungsbeamten verstärkt werden (Empfehlung des kantonalen Betreibungsinspektorates anlässlich der Visitation 2017).

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	0	0	0	=

LG STADTRICHTER**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Durchführung des ordentlichen Übertretungsstrafverfahrens
Z 02	L 03	Vollstreckung der rechtskräftigen Strafbefehle

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Strafrechtliche Beurteilung und Untersuchung (Beweisabnahme) der angezeigten Sachverhalte
L 02	Erledigung der Verfahren durch Strafbefehl, Einstellungsverfügung oder Nichtanhandnahmeverfügung
L 03	Vollstreckung der Strafbefehle (Schuldbetreibung oder Anordnung von gemeinnütziger Arbeit bzw. Ersatzfreiheitsstrafe)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01	Berechtigte Einsprachen	%	0.9	<2	<2	=
I 02	Z 01	Anzahl der Fälle innert 30 Tagen erledigt	%	93.5	>90	>90	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Angezeigte Delikte	#	785	700	800	+
K 02	Strafbefehle	#	676	650	750	+
K 03	Einsprachen auf Strafbefehle	#	8	15	20	+
K 04	- davon berechtigt / pendent	#	6	10	15	=
K 05	Betreibungsverfahren	#	105	25	80	+
K 06	Umwandlung Ersatzfreiheitsstrafe	#	45	40	40	+
K 07	Anordnung Gemeinnützige Arbeit	#	2	3	0	=

Kommentar

K 07: Aufgrund einer vorgesehenen Gesetzesänderung wird die Kompetenz zur Anordnung von Gemeinnütziger Arbeit ab 01.01.2018 künftig nicht mehr beim Stadtrichter liegen.

LG FRIEDENSRICHTER**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit unentgeltlichen Beratungsgesprächen eine Triage durchführen, Rechtsgrundlagen erläutern und das weitere Vorgehen aufzeigen.
Z 02	L 01	In Beratungsgesprächen alternative Lösungswege suchen und damit Zivilklagen verhinderen.
Z 03	L 02	Zwischen den streitenden Parteien vermitteln und nach Möglichkeit einen Vergleich anstreben.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratungen (P)
L 02	Zivilklagen (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 03	%-Anteil Erledigung durch den Friedensrichter	%	78	65	65	=

Kommentar

I 01: Die Höhe des Indikators wird neu von der Durchschnittszahl der Erledigungen der Schlichtungsfälle im ganzen Kanton Zürich bestimmt; diese lag im Jahr 2016 bei 65.1%

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Schlichtungsgesuch nach Art. 202 ZPO						
K 01	Anzahl eingegangene Schlichtungsgesuche (Total)	#	122	165	165	=
K 02	Verfügung Nichteintreten	#	16	25	20	=
K 03	Verfügung Rückzug	#	20	15	20	=
K 04	Verfügung Anerkennung	#	1	10	10	=
K 05	Verfügung Vergleich	#	47	45	45	=
K 06	Urteilstvorschlag (angenommen)	#	7	5	5	=
K 07	Entscheid/Urteil	#	-	10	10	=
K 08	Klagebewilligung	#	-	60	55	=
K 09	Anzahl abgeschlossene Schlichtungsverhandlungen	#	-	170	165	=
Audienzen						
K 10	Auskünfte und Beratungen (Audienzen)	#	93	100	100	=

Kommentar

K 01: Auch wenn im Jahr 2016 weniger Fälle eingegangen sind, wird weiterhin von den Erfahrungswerten der Vorjahre ausgegangen. Da die Einwohnerzahl der Stadt Uster stets ansteigt, kann davon ausgegangen werden, dass das Konfliktpotential nicht kleiner wird.

LG STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Forderungen von Gläubigern gegenüber den Schuldnern gemäss den gesetzlichen Vorgaben einfordern.
Z 02	L 01	Die Rechte von Schuldner und Gläubiger werden in gleichem Masse gewahrt und die Vollzugsmassnahmen sollen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben lösungsorientiert sein.
Z 03	L 02, L 03	Die angeforderten Registerauskünfte rasch bearbeiten.
Z 04	L 01	Die Kundinnen und Kunden dienstleistungsorientiert bedienen.
Z 05	L 04, L 05, L 06	Die gemäss Gesetz und den Gerichten übertragenen zivilrechtlichen sowie strafprozessrechtlichen Aufgaben ausführen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
Betreibungsamt (Pflichtleistungen)	
L 01	Durchführen von Zwangsvollstreckungsmassnahmen
L 02	Registerauszüge
L 03	Führen der Register
L 04	Rechtshilfe
Stadtammannamt (Pflichtleistungen)	
L 05	Strafprozessrechtliche Aufgaben
L 06	Zivilrechtliche Aufgaben

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01 - Z 05	Inspektionsbericht, Anzahl festgestellter Beanstandungen	#	0	<3	<2	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Betreibungsamt						
K 01	Anzahl Betreibungen	#	11'687	12'200	12'000	=
K 02	davon Steuerbetreibungen	#	2'341	2'800	2'500	=
K 03	Konkursandrohungen	#	256	240	280	=
K 04	Pfändungen	#	5'263	5'200	5'300	=
K 05	Verwertungen	#	3'185	3'200	3'300	=
K 06	Verlustscheine	#	3'807	3'500	3'800	=
K 07	Retentionen	#	1	1	1	=
K 08	Arreste	#	6	5	5	=
Stadtammannamt						
K 09	Amtliche Befunde	#	49	50	50	=
K 10	gerichtl. Aufträge	#	243	220	230	=
K 11	Ausweisungen und sonstige Vollstreckungen	#	32	25	30	=
K 12	Beglaubigungen	#	184	250	200	=
Diverse						
K 13	Anzahl Fälle pro Mitarbeitenden	#	1'169	1'250	1'090	=

Kommentar

K 13: Mit einer zusätzlichen Stelle können die Fallzahlen pro Mitarbeiter reduziert werden, bleiben aber immer noch über den Empfehlungen des kant. Betreibungsinspektorates von 1'000 Fällen pro Mitarbeiter(in)

GF SOZIALE SICHERHEIT

EINLEITUNG

▪ GF Soziale Sicherheit

keine Bemerkung

▪ LG Sozialversicherung

Der Bundesrat hat beschlossen, die laufenden AHV- und die IV-Renten per 1. Januar 2018 nicht zu erhöhen. Damit werden auch die Richtwerte bei den Ergänzungsleistungen nicht angepasst. Die Ausgaben für die Zusatzleistungen zur AHV/IV werden trotzdem im Jahr 2018 weiter anwachsen. Insbesondere bei den Zusatzleistungen für Bezüger/innen von AHV-Renten wird ein Anstieg erwartet. Zurückzuführen ist dieser hauptsächlich auf den Zuwachs von Fällen, die in Heimen leben, sowie auf die weitere Erhöhung der durchschnittlichen Kosten pro Fall. Bei den Zusatzleistungen für IV-Rentenbezüger/innen wird ebenfalls mit einem leichten Anstieg der Fälle und der durchschnittlichen Kosten pro Fall gerechnet.

Per 1. Januar 2018 wird der Anspruch auf kantonale Beihilfen vom Vermögen abhängig gemacht, d.h. Einzelpersonen erhalten nur noch kantonale Beihilfe, wenn ihr anrechenbares Vermögen unter Fr. 37'500, Ehepaare nur noch, wenn dieses unter Fr. 60'000 liegt. Dadurch werden sich die Ausgaben für Beihilfen für Betagte und für Invalide, welche die Stadt Uster zu tragen hat, im Jahr 2018 voraussichtlich um rund 100'000 Franken reduzieren.

Der Bruttoaufwand für die Gemeindegzuschüsse wird sich im Jahr 2018 auf Grund der insgesamt steigenden Fallzahlen leicht erhöhen, die Nettobelastung der Stadt etwa gleich wie im 2017 ausfallen. Die Reform des Ergänzungsleistungsgesetzes wurde im Mai 2017 vom Ständerat verabschiedet und wird im Verlaufe des Jahres 2017 von der nationalrätlichen Kommission abschliessend beraten. Voraussichtlich wird das Gesetz im 2018 von den eidgenössischen Räten verabschiedet. Sobald das neue Gesetz vorliegt, werden die aktuellen Bestimmungen des Gemeindegzuschusses überprüft, angepasst und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

▪ LG Familienergänzende Betreuung

Die Heusser-Staub-Stiftung bietet ab dem Betriebsjahr 2017/2018 mehr Säuglingsplätze an. Sie führt ab diesem Zeitpunkt drei Krippengruppen mit je drei Plätzen für Kleinkinder bis 18 Monate. Die Anzahl Säuglinge auf der Warteliste sollte dadurch abnehmen. Da sich mit Stand 01.10.2016 insgesamt 81 Säuglinge auf der Warteliste befanden, wird damit gerechnet, dass weitere Plätze geschaffen werden müssen, um die Vorgabe des Leistungsauftrages zu erreichen. Dazu werden Gespräche sowohl mit bestehenden als auch neuen Institutionen geführt.

Aufgrund des jährlich leicht sinkenden Anteils der Elternbeiträge und wegen der Reduktion der Hortplätze zugunsten von Krippenplätzen ist ein weiterer Anstieg der Beiträge, welche die Stadt an die FEB-Institutionen leistet, zu erwarten.

▪ LG Kindes- und Erwachsenenschutz

Die verzeichneten Neueingänge von Meldungen und Anträgen pro Woche, die jeweils von Gesetzes wegen ein Prüfungsverfahren auf Schutzmassnahmen bei der KESB auslösen, ist von durchschnittlich 10 im Jahre 2016 auf aktuell 14 pro Woche angestiegen.

Im kommenden Jahr rechnet die KESB mit rund 2200 Verfahren; bei rund 1500 entscheidet die Behörde mit formellen Beschlüssen. Es bestehen insgesamt rund 1000 laufende angeordnete Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz, 2/3 davon im Erwachsenenschutz.

Ein leichter Anstieg wird bei der Validierungen (Inkraftsetzungen) eines Vorsorgeauftrages durch die KESB verzeichnet. Immer mehr Personen erstellen einen Vorsorgeauftrag. Bemerkbar macht sich dies an der steigenden Anzahl Aufträge, die bei KESB zur Hinterlegung eingereicht werden. Nach wie vor überwiegt aber die Anzahl an Anträgen für (Alters-) Beistandschaften gegenüber der Anzahl an validierten Vorsorgeaufträgen um ein Vielfaches. Mit den Jahren wird diesbezüglich eine Umkehr erwartet, da mit dem Vorsorgeauftrag die persönliche Selbstbestimmung betreffend Vertretung im Alter oder bei Krankheit massgeblich erhöht wird.

▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Überprüfung Gemeindegzuschuss AHV/IV	April 2019	2020	12
Zusätzliches Angebot für Kleinkinder bis 18 Monate		Mai 2018	6

GLOBALBUDGET 2018**GF – Globalkredit**

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Soziale Sicherheit	1'000 Fr.	401	295	298	=
LG Sozialversicherung	1'000 Fr.	11'568	11'171	12'021	+
LG Familienergänzende Betreuung	1'000 Fr.	1'681	1'357	1'679	+
LG Kindes- und Erwachsenenschutz	1'000 Fr.	988	880	983	+
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	14'638	13'703	14'980	+

Kommentar

LG Sozialversicherung: Anstieg Bezüger/innen AHV und IV Zusatzleistungen

LG FEB: Tieferer Anteil Elternbeiträge und Umwandlung Hort in Krippenplätze

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Geschäftsfeld	Stellen	0.2	0.2	0.2	=
LG Sozialversicherung	Stellen	6.7	6.7	6.7	=
LG Familienergänzende Betreuung	Stellen	0.7	0.7	0.7	=
LG Kindes- und Erwachsenenschutz	Stellen	12.0	12.2	13.2	+
Total Stellen GF	Stellen	19.6	19.8	20.8	+

Kommentar

LG KESB: Zunahme Abklärungen: Ausbau Fachdienst «soziale Arbeit»

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	-37	0	0	=

LG SOZIALVERSICHERUNG**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03	Für die Mehrheit der Bezügerinnen und Bezüger von AHV- und IV-Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen, Beihilfen, Gemeindezuschüssen) ist das wirtschaftliche Existenzminimum gesichert.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Soziale Sicherheit durch Leistungen der Sozialversicherungen gewährleisten.
Z 03	L 01	Die Leistungen der AHV-Zweigstelle im Rahmen des gesetzlichen Auftrages optimal erbringen.
Z 04	L 02	Leistungen, die gemäss KVG der Gemeinde übertragen werden, gemäss den gesetzlichen Vorgaben erbringen.
Z 05	L 01, L 03	AHV- und IV-Zusatzleistungen kompetent und transparent ausrichten.
Z 06	L 03	AHV- und IV-Zusatzleistungen im Auftrag von anderen Gemeinden gegen eine kosten-deckende Entschädigung ausrichten.
Z 07	L 04	Soziale Problemstellungen in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern lösen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	AHV-Zweigstelle (P)
L 02	KVG (Sicherstellung Versicherungsschutz, Prämienübernahmen, IPV – Individuelle Prämienverbilligungen) (P)
L 03	Zusatzleistungen zur AHV/IV (Ausrichtung von Ergänzungsleistungen, Ausrichtung von Beihilfen, Ausrichtung von Gemeindezuschüssen) (Pflichtleistungen – ausser Gemeindezuschüsse)
L 04	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01	Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von AHV/IV Zusatzleistungen, die wirtschaftliche Hilfe (LG Sozialberatung) beziehen	#	3	2	2	=
I 02	Z 02, Z 05	Ø Bearbeitungsdauer je Neuanmeldung	Monate	3.9	4	4	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Zusatzleistungen zur AHV / IV						
K 01	Anzahl Neugesuche	#	177	200	200	+
K 02	Anzahl Bezüger/innen:	#	950	980	970	+
K 03	-davon Betagte	#	533	550	535	+
K 04	-davon Hinterlassene	#	11	15	15	=
K 05	-davon Invalide	#	406	405	420	+
K 06	Auszahlungen Ergänzungsleistung / Beihilfe - Total:	1'000 Fr.	19'447	18'480	20'370	+
K 07	-davon Betagte	1'000 Fr.	10'199	10'050	11'090	+
K 08	-davon Hinterlassene	1'000 Fr.	283	230	280	=
K 09	-davon Invalide	1'000 Fr.	8'965	8'900	9'000	+
K 10	Auszahlungen Gemeindezuschüsse - Total:	1'000 Fr.	600	565	595	-

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 11	-davon Betagte	1'000 Fr.	343	320	350	-
K 12	-davon Hinterlassene	1'000 Fr.	26	20	20	=
K 13	-davon Invalide	1'000 Fr.	231	225	225	-
AHV-Zweigstelle						
K 14	Anzahl geführte Dossiers AHV-Mitgliederregister	#	4'820	4'300	4'300	=
KVG						
K 15	Individuelle Prämienvorbilligungen (IPV) Gesuche wegen Veränderungen wirtschaftlicher Verhältnisse oder anderen Gründen	#	1'933	1'600	1'600	+
K 16	IPV-Berechtigte	#	8'701	9'000	9'000	=

LG FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG**LEISTUNGSAUFGTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	In Uster steht für die Mehrheit der Familien, die einen familienergänzenden Betreuungsplatz suchen, ein Angebot zur Verfügung.
Z 02	L 01	Beiträge an die Kindertagesstätten (Kinderkrippen, Kinderhorte, Tagesfamilienverein) auszahlen zur Deckung der Betriebskosten.
Z 03	L 01	Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Kosten der Kindertagesstätten.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beiträge an Kinderkrippen, Kinderhorte, Tagesfamilienverein

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01	Verhältnis Anzahl verfügbare Plätze / nachgefragte Plätze	%	80			
		>18 Monate			90	90	=
		<18 Monate			65	70	+
I 02	Z 03	Anteil der Eltern an Gesamtkosten	%	70.1	70	70	=
Beiträge an Institutionen							
I 03	Z 02	bestehende Institutionen	1'000 Fr.	1'626	1'300	1'650	+
I 04	Z 02	Zusätzliche neue Plätze	1'000 Fr.	0	5	5	+

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Total Anzahl platzierte Kinder	#	505	520	520	+
K 02	Platzierte Kinder aus anderen Wohn-gemeinden	#	40	35	35	=
K 03	Total Anzahl Plätze in Kinderhorten	#	71	40	40	-
K 04	Total Anzahl Plätze in Kinderkrippen	#	183			
	>18 Mte			125	140	+
	<18 Mte			35	40	+
	Total Anzahl Plätze in Tagesfamilien			26	26	=
K 05	Auslastungsgrad Plätze in Kinderhorten	%	95	100	100	=
K 06	Auslastungsgrad Plätze in Kinderkrippen	%	98	96	96	=
K 07	Kinder auf Warteliste Krippe >18 Mte	#	69	20	20	=
	Kinder auf Warteliste Krippe <18 Mte			40	40	-

LG KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ**LEISTUNGSAUFGTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01,	Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes werden unter Beachtung der Prinzipien der Subsidiarität und der Verhältnismässigkeit angeordnet.
Z 02	L 01, L 02	Die errichteten Massnahmen werden durch die Betroffenen akzeptiert
Z 03	-	Die Anschlussgemeinden der KESB Uster werden über die Tätigkeit der KESB Uster in geeigneter Form informiert

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kindesschutz
L 02	Erwachsenenschutz

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01	Anzahl erlassene KESB-Entscheide	#	1'375	1'500	1'500	=
I 02	Z 02	Anzahl Rekurse	#	25	30	20	-
I 03	Z 02	Anzahl gutgeheissene Rekurse	#	0	5	2	=
I 04	Z 01	Anzahl fürsorgerische Unterbringungen	#	23	30	30	+

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	#	684	720	720	+
K 02	Anzahl Massnahmen Kindesschutz	#	331	350	350	+
K 03	Anzahl Massnahmen Stadt Uster	#	545	560	560	+
K 04	Anzahl Massnahmen Anschlussgemeinden	#	470	510	500	+
K 05	Anzahl Vorsorgeaufträge (Validierung)	#	3	5	6	+
K 06	Anzahl Verfahren Kindesschutz	#	1'122	900	1'000	+
K 07	Anzahl Verfahren Erwachsenenschutz	#	1'115	1'000	1'200	+
K 08	Anzahl Verfahrensvertretung Kind	#	8	7	8	+

GF GESUNDHEIT

EINLEITUNG

GF Gesundheit

Gemäss kantonalem Gesundheitsgesetz sind die Gemeinden entweder alleine oder zusammen mit dem Kanton für eine Reihe von Aufgaben wie die Organisation des Rettungswesens, die Gewährleistung der Notfallversorgung, aber auch für Massnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung zuständig.

Voraussichtlich auf den 1.1.2018 wird die ärztliche Notfalldienstorganisation mit einer zentralen Nummer für den gesamten Kanton neu geregelt werden. Die entsprechende Gesetzesrevision der Gesundheitsdirektion ist in Arbeit. Die Kosten für die Triage-Stelle zwischen Ärzten und Patienten sollen sich Gemeinden (pro Kopf Anteil) und Kanton hälftig teilen.

LG Abfall und Umwelt

An der Hauptsammelstelle Dammstrasse werden im Rahmen des Projekts «Gesamtsanierung Dammstrasse» die allernötigsten Arbeiten für eine Restnutzungsdauer von rund 5 Jahren ausgeführt. Da der Platz an der Dammstrasse auf eine Bevölkerung von rund 26 200 Einwohnenden ausgelegt ist, ist die Sammelstelle bereits heute (35 000 Einwohnende) und auch für die prognostizierte Bevölkerung von 45 000 Einwohnenden im Jahr 2035 definitiv viel zu klein. Deshalb muss die Planung für die neue Hauptsammelstelle Loren vorangetrieben werden.

Der Öko-Kompass (Umweltberatung für KMU) läuft besser als geplant. 2016 wurden mit 52 Beratungen deutlich mehr als die angestrebten 40 Gespräche durchgeführt. 2018 finden weitere Beratungen statt und es wird über das weitere Vorgehen ab 2019 entschieden.

LG Lebensmittelkontrolle

Das im Mai 2017 in Kraft gesetzte neue Lebensmittelrecht mit seinen 26 Verordnungen stellt die Betriebe, aber auch die Lebensmittelkontrolle in der Umsetzungsphase der kommenden Jahre vor grosse Herausforderungen. Dies wird besonders bei der Kennzeichnung von verpackten Produkten, aber auch von Lebensmitteln im Offenverkauf relevant. Handwerks- und Kleinbetriebe müssen im Offenverkauf nicht alles deklarieren, sind aber verpflichtet, über die Zusammensetzung und Zutaten ihrer Produkte detailliert Auskunft geben zu können. Dies hat eine besondere Bedeutung, wenn es sich um Allergene in Lebensmitteln handelt.

Neue Regelungen gelten auch bezüglich Dusch- und Badewasser in öffentlichen Betrieben wie Heimen, Spitälern, Schulen sowie Schwimm- und Sportanlagen. Es soll durch die Lebensmittelkontrolle überprüft werden, wie diese Institutionen ihre Selbstkontrolle umsetzen bzw. sicher stellen, dass keine Legionellen im Duschwasser oder sonst im Leitungssystem der Gebäudeinstallationen vorhanden sind.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Pinse sanierung Hauptsammelstelle, im Rahmen des Projekts «Gesamtsanierung Dammstrasse»	2011	2017 2019	4
Planung und Bau neue Hauptsammelstelle Loren	2017 2022	2022-2024	4
Fortführung der Umweltberatung für KMU (Öko-Kompass)	2016	2018	7

GLOBALBUDGET 2018

GF – Globalkredit

Plan 21: –unverändert, +Zunahme, –Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Gesundheit	1'000 Fr.	390	414	494	=
LG Abfall und Umwelt	1'000 Fr.	0	0	0	=
LG Lebensmittelkontrolle	1'000 Fr.	122	118	118	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	512	532	612	=

Kommentar

Fr. 80'000.-- des Globalkredits GF Pflege, Betreuung und Alter werden per 2018 ins GF Gesundheit transferiert zur Finanzierung der neu durch die Städte und Gemeinden mitzufinanzierenden Triagestelle des ärztlichen Notfalldienstes mit einer einheitlichen Nummer für das ganze Kantonsgebiet.

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Gesundheit	Stellen	2.0	2.0	2.0	=
LG Abfall und Umwelt	Stellen	4.2	4.2	4.2	=
LG Lebensmittelkontrolle	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
Total Stellen GF	Stellen	7.2	7.2	7.2	=

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	29	240	240	-

Kommentar

2018 und 2019 stehen die Investitionen für die Sanierung der Hauptsammelstelle Dammstrasse an, 2022 bis 2024 die Investitionen für den Bau der neuen Sammelstelle Loren.

LG ABFALL UND UMWELT**LEISTUNGSAUFRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03, L 04	Umwelt schonen und Ressourcen einsparen, indem Abfälle vermieden und vermindert oder fachgerecht verwertet werden.
Z 02	L 04	Bevölkerung und Verwaltung über das Dienstleistungsangebot informieren und beraten, sensibilisieren und motivieren für Belange der Natur und Umwelt.
Z 03	L 01	Den Kehrriech fachgerecht, kundenfreundlich, ökologisch und wirtschaftlich entsorgen.
Z 04	L 02	Unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien Separatabfahren durchführen (Grünabfuhr, Papier- und Kartonabfuhr, Häckseldienst, Sonderabfall- und Textilsammlung).
Z 05	L 03	Haupt- und Quartiersammelstellen mit einem dem Standort angepassten Angebot kundenfreundlich betreiben.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kehrriechentsorgung (Kehrriechtabfuhr, illegale Ablagerungen) (P)
L 02	Separatabfahren und -sammlungen (wöchentliche Grünabfuhr, monatliche Papierabfuhr, 12x jährliche Kartonabfuhr, 4x jährlicher Häckseldienst, 6x jährliche Sonderabfallsammlung, 2x jährliche Textilsammlung) (P)
L 03	Sammelstellen (Hauptsammelstelle mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten von 35 – 40 h pro Woche, gute Abdeckung mit Quartiersammelstellen) (P)
L 04	Informationen und Aktionen (Auskünfte, Aktionen, Informationen/Publikationen, Kompostberatung) (P)

Kommentar

Im Rahmen der generellen Leistungsüberprüfung (LüP) wurde beschlossen, den Häckseldienst ab 2018 nur noch 4x statt 6x jährlich anzubieten. Die Kartonabfuhr findet seit 2015 12x statt 9x jährlich statt. Die Zahl wurde fälschlicherweise bisher nicht angepasst.

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01, Z 04 - Z 05	Recyclingquote	%	54.9	>55	>55	=
I 02	Z 03 - Z 05	Jährliche Gesamtkosten der Abfallbewirtschaftung je Einwohner	Fr./Einw.	86.73	<95	<90	=
I 03	Z 04	Entsorgungsgrundgebühren (Abweichung vom kantonalen Durchschnitt)	Fr.	-33.40	≤-32.00	≤-32.00	-
I 04	Z 05	Anzahl Unterflursammelstellen zu Sammelstellen total	#/#	9/25	12/25	14/26	+

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Menge Kehrriech	kg/Einw.	201	<200	<200	=
K 02	Menge Papier und Karton	kg/Einw.	73	>70	>70	=
K 03	Menge Grüngut	kg/Einw.	87	>85	>85	+
K 04	Kosten Kehrriechverbrennung KEZO	1'000 Fr.	872	850	870	=
K 05	Kosten Kehrriech- und Separatabfahren (Transport)	1'000 Fr.	588	600	600	=

LG LEBENSMITTELKONTROLLE**LEISTUNGSaufträge 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 04	Die Konsumenten vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen, welche die Gesundheit gefährden können.
Z 02	L 01, L 02	Den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln sicherstellen.
Z 03	L 01, L 02	Die Konsumenten vor Täuschungen mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen.
Z 04	L 01	Für Dritte gegen eine mindestens kostendeckende Entschädigung Lebensmittelkontrollen durchführen.
Z 05	L 04	Für Privatpersonen Pilzkontrollen durchführen.
Z 06	L 03	In Uster eine regionale Tierkadaversammelstelle gemäss den gesetzlichen Bestimmungen führen und für Anschlussgemeinden kostendeckend Rechnung stellen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Amtliche Lebensmittelüberwachung (P)
L 02	Diverse verwaltungspolizeiliche Aufgaben (P)
L 03	Entsorgung Tierkörper und Fleischabfälle (P)
L 04	Pilzkontrolle

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Anzahl Kontrollen							
I 01	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 1 (gut)	%	48	52	60	=
I 02	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 2 (genügend)	%	42	40	31	=
I 03	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 3 (mangelhaft)	%	10	9	8	=
I 04	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 4 (schlecht)	%	0	1	1	=
Regionale Tierkadaverstelle							
I 05	Z 06	Kostendeckungsgrad	%	85	105	105	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Lebensmittelkontrolle						
K 01	Anzahl kontrollpflichtige Betriebe	#	267	260	260	=
K 02	Anzahl Inspektionen	#	230	190	190	=
K 03	Anzahl Nachkontrollen	#	34	<34	<34	=
K 04	Anzahl Verzeigungen	#	6	<6	<6	=
Pilzkontrolle						
K 05	Anzahl Pilzkontrollen (Kontrollscheine)	#	180	170	170	=
Tierkadaver						
K 06	Angelieferte Menge Uster/15 Vertragsgemeinden	t	26/54	18/50	20/50	=

GF PFLEGE, BETREUUNG UND ALTER

EINLEITUNG

■ GF Pflege, Betreuung und Alter

Die Heime und die Spitex Uster sind daran, ihre Angebote auf der Basis der Altersstrategie bedarfsgerecht weiter auszu-differenzieren. In den Heimen Uster bedeutet dies vor allem qualitative Weiterentwicklungen und verschiedene Spezialisierungen der Angebote in Pflege und Betreuung. Die Spitex führt ein spezielles Angebot zur Unterstützung von Pflegenden Angehörigen ein. Gleichzeitig gilt es in beiden Betrieben die neue Bildungsverordnung für die Ausbildung von Pflegefachkräften umzusetzen. Schwerpunktmässig geht es dabei um strengere betriebliche Rahmenbedingungen. So steigen beispielsweise die Kompetenzanforderungen an die Berufsbildenden und der Arbeitsschutz der Lernenden wird erweitert. Auf den 1.1.2019 tritt voraussichtlich die Ausbildungsverpflichtung mit einem Bonus-Malus-System für den stationären und den ambulanten Bereich in Kraft. Die entsprechende Gesetzesvorlage wird zurzeit von der Gesundheitsdirektion erarbeitet. In den Heimen und der Spitex Uster sind 2018 die nötigen Vorkehrungen für die Umsetzung zu treffen.

Die strategische Ausrichtung der «Gesundheitsmeile» (Spital Uster, Spitex Uster, Heime Uster und Wagerenhof) an der Wagerenstrasse soll nach Abschluss der Pionierphase nochmals geschärft und allenfalls angepasst werden. Dazu findet ein Strategieworkshop statt. Die gut funktionierende Ausbildungskooperation als Teilprojekt der «Gesundheitsmeile» soll sich weiter entwickeln, um auch in Zukunft qualitativ gute Pflegeausbildungen zu gewähren.

Eine Massnahme aus der Altersstrategie ist die modulare Erarbeitung eines «Masterplan Personal» für Heime und Spitex Uster. Ziel des «Masterplans» ist es, bei der zunehmend anspruchsvoller werdenden Suche nach qualifiziertem Personal neue Wege einzuschlagen.

■ LG Heime Uster

Die Angebotsentwicklung in den Heimen beinhaltet Erweiterungen oder Spezialisierungen in den Angeboten Pflege und Betreuung in den einzelnen Betrieben, im Management, in der fachlichen Ausrichtung sowie in der Infrastruktur. 2018 werden prioritär folgende Schwerpunkte umgesetzt:

Für das Altersheim wird die Erweiterung zur Pflegeabteilung abgeschlossen: Nach der Evaluation der Startphase wird das Betriebskonzept neu definiert. Für die Bewohnenden des Altersheims werden neue Angebote in der Aktivierung umgesetzt. Der durchgehende Nachtdienst wird eingeführt und der Personaletat aufgrund des höheren Pflegebedarfs der Bewohnenden aufgestockt.

Die Abteilung für temporäre Aufenthalte wird anfangs 2018 in der Abteilung «Oase» im Pflegezentrum Im Grund mit 20 Plätzen realisiert. Neben dem Ausbau des Ferienplatz-Angebotes zur Unterstützung pflegender Angehöriger wird die Versorgung erweitert mit Infusionstherapien, intensiver Physiotherapie usw. Eine heiminterne Aufenthaltskoordination von Ein- bis Austrittsberatung (Case-Management) unterstützt die temporären Bewohnenden bei Eintritt, Aufenthalt und vor allem bei der Rückkehr nach Hause.

Für zwei weitere Angebots-Spezialisierungen werden im Jahr 2018 die Konzepte fertiggestellt und die Einführungsprojekte vorbereitet. Es sind dies der Pilotversuch «Palliative-Care» und das Betreuungsangebot für Menschen mit psychischen und psychosozialen Einschränkungen.

■ LG Spitex Uster

Um den hohen Leistungsstandard zu halten liegen die betrieblichen Schwerpunkte 2018 im Weiterentwickeln der verschiedenen Bereiche. Im Bereich Dienstleistung wird das neue Angebot «Beratung und Hilfe für Pflegenden Angehörige» umgesetzt. Ganz neu gestaltet wird das Pflege-Materialwesen. Durch die Digitalisierung des Bestellvorgangs wird es vereinfacht, zum Teil kostengünstiger für die Klienten und es können zusätzliche Einnahmen für die Spitex generiert werden. Im Qualitätsmanagement wird das Fehlermanagement neu - nach dem Vorbild der Spitäler - elektronisch unterstützt. Und im Bereich Pflege wird durch entsprechende Softwareanpassung das Arbeiten mit standardisierten Pflegediagnosen eingeführt. Sie bewirken eine fachliche Optimierung und eine Effizienzsteigerung.

Organisatorisch wird es weiterhin eine Herausforderung bleiben, die gesetzlich vorgeschriebene Aufnahmepflicht innert Stunden zu gewährleisten, dabei wird der Vernetzung mit den massgebenden Zusammenarbeitspartnern und Überweisenden wie Spital und Ärzte ein wichtiger Stellenwert beigemessen.

■ LG Fachstelle Alter

Im Rahmen der Förderung der Freiwilligenarbeit im Alters- und Gesundheitsbereich wird die Fachstelle Alter ein Vernetzungstreffen für die Akteure organisieren sowie die Durchführung eines gemeinsamen Einführungs- und Weiterbildungsangebotes für die Freiwilligen prüfen. Weiter wird sie für die Bevölkerung im März 2018 in Zusammenarbeit mit den Akteuren im Altersbereich den dritten Infomarkt «Älter werden in Uster» durchführen.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
GF Pflege, Betreuung und Alter: Umsetzung Altersstrategie	2013	2018 2019	6
GF Pflege, Betreuung und Alter: Positionierung Gesundheitsmeile: Die Gesundheitsmeile wird in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe Gesundheitsmeile sowie den Abteilungen Präsidiales (Standortförderung), Bau und Finanzen (Liegenschaften) neu und prominenter positioniert.	2016	2020	6
LG Heime und LG Spitex: Masterplan Personal (Umsetzung Altersstrategie)	2017	2019	6
Heime Uster: Detailplanungen gemäss Projektplan und erste Realisierungen der geplanten kurz- und mittelfristigen Angebots-Spezialisierungen in den Bereichen Pflege und Wohnen	2017	2020	6/12
Spitex Uster: Umsetzung neues Angebot «Beratung und Hilfe für Pflegenden Angehörige»	2017	2018	4/13
Spitex Uster: Einführung elektronisches Bestellwesen für Pflegematerial, elektronisches Fehlermanagement und elektronisches Programm für Pflegediagnosen	2017	2018	3/12
Fachstelle Alter: Infomarkt «Älter werden in Uster»	März 2017	März 2018	6/13

GLOBALBUDGET 2018**GF – Globalkredit**

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Pflege, Betreuung und Alter	1'000 Fr.	6	38	38	=
LG Heime Uster	1'000 Fr.	-1'345	-1'188	-1'188	=
LG Spitex Uster	1'000 Fr.	2'212	3'265	2'560	=
LG Fachstelle Alter	1'000 Fr.	155	158	163	=
Total Globalkredit GF ohne Beiträge Spitex, Heime, Spitex	1'000 Fr.	1'027	2'273	1'573	=
Beiträge an Heime Uster	1'000 Fr.	4'420	4'810	4'910	+
Beiträge an externe Heime	1'000 Fr.	3'330	2'852	3'357	+
Beiträge an externe Spitex	1'000 Fr.	377	272	287	+
Spital Defizit- und Sockelbeiträge	1'000 Fr.	0	0	0	=
Total Globalkredit GF inkl. Beiträge Spitex, Heime, Spitex	1'000 Fr.	9'154	10'207	10'127	+

Kommentar

LG Spitex: Optimierungsmassnahmen greifen unerwartet gut. Deshalb kann das Budget angepasst werden.

Beiträge an Heime Uster, an externe Heime und an externe Spitex: Steigende Beiträge wegen der nach oben angepassten kantonalen Vorgaben zur Vergütung der Pflegenormdefizite (= Gemeindebeiträge gemäss Pflegegesetz) sowie aufgrund der demographischen Alterung. Diese führt zu einer grösseren Nachfrage nach ambulanter und stationärer Pflege.

Total: Fr. 80'000.- des Globalkredits werden per 2018 ins GF Gesundheit transferiert zur Finanzierung der neu durch die Städte und Gemeinden mitzufinanzierenden Triagestelle des ärztlichen Notfalldienstes mit einer einheitlichen Nummer für das ganze Kantonsgebiet.

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Pflege, Betreuung und Alter	Stellen	0	0	0	=
LG Heime Uster	Stellen	202.8	212.4	219.4	=
LG Spitex Uster	Stellen	53.15	61.2	59.0	+

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
LG Fachstelle Alter	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
Total Stellen GF	Stellen	256.95	274.6	279.4	+

Kommentar

LG Heime Uster: 7 Stellen mehr für Umsetzung der Angebotsgestaltung, insbesondere wegen der Umstellung auf Pflegeplätze mit höherem Pflege- und Personalbedarf im Altersheim. Stellenbedarf durch Mehreinnahmen gedeckt.

LG Spitex: Der Stellenplan richtet sich auf die Nachfrage aus und ist variabel.

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	615	950	800	+

Kommentar

LG Heime Uster: Fr. 500'000.-- für jährlich wiederkehrende Ersatzinvestitionen ab einem Wert von Fr. 5'000.--.
Fr. 300'000.-- Vorprojekt Gesamtsanierung Wohnheim Im Grund.

LG HEIME USTER**LEISTUNGSaufträge 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Die Stadt Uster bietet ein bedarfsgerechtes Angebot an Pflegeplätzen an. Neben den Grundangeboten für Pflege und Wohnen können auch ergänzende Betreuungs- und Wohnformen angeboten werden. Das Angebot wird neuen Begebenheiten laufend angepasst.
Z 02	L 01 - L 04	Es ist eine möglichst hohe Bettenauslastung und im Rahmen der steuerbaren Möglichkeiten möglichst hoher Kostendeckungsgrad anzustreben.
Z 03	L 01 - L 03	Die Qualität der angebotenen Dienstleistungen entspricht einem üblichen Standard für die stationäre Langzeitpflege mit öffentlichem Versorgungsauftrag und richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
Z 04	L 04	Die Restaurants sind öffentlich und werden für Heimbewohnende, Mitarbeitende und Gäste geführt. Die Qualität entspricht dem Dienstleistungsstandard der Heime.
Z 05	L 05	Mindestens 10% der Stellen in der LG sind Ausbildungs- und Praktikumsplätze.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflege (P)
L 02	Betreuung (P)
L 03	Hotellerie (P)
L 04	Restaurants
L 05	Berufsausbildung

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01 - Z 02	Bettenauslastung	%	94	96.5	96.7	=
I 02	Z 02	Kostendeckungsgrad Betriebskosten	%	104.9	104.1	104.0	=
I 03	Z 03	Anteil der Bewohnenden, die in der Bewohnendenbefragung die Frage «Können Sie das Heim weiterempfehlen» mit Ja beantworten	%	97.3	95	95	=
I 04	Z 03	Alle Standorte der Heime erhalten im Jahresbericht der Gesundheitsdirektion mindestens die Beurteilung «guter Gesamteindruck»	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	=
I 05	Z 04	Umsatz Restaurants	1'000 Fr.	863	916	880	=
I 06	Z 05	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	58	56	56	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Aufwand (+) / Ertrag (-) je Pflgetag (inkl. Restaurants)	Fr.	-15.6	-13.4	-13.4	=
K 02	Verpflegungstage	Tage	86'380	88'414	88'560	=
K 03	Anzahl Betten (Total)	#	251	251	251	=
K 04	Anzahl auswärtige Heimbewohnende	#	46	45	45	=

LG SPITEX USTER

LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 04	Bedarfsorientierte ambulante Pflege- und Hilfeleistungen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sicherstellen
Z 02	L 04	Ergänzende Angebote zu Kerndienstleistungen

Kommentar

Z 02: Interne Ergänzungen: Shop (Verkauf und Vermietung von Hilfsmittel), Beratung Sturzprävention, regionale Kontinenz- und Stomaberatung. Externe Ergänzungen: Palliativ Care, Kinderspitex (Kispex), Unterstützung von Besuchsdienst, Fahrdienste, Mahlzeitendienst, Pikett ambulante Hebammen, Tageswohnen Attraktiv, Spritzenautomaten in der Stadt (Prävention).

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflegeleistungen gemäss KVG und Pflegegesetz (P)
L 02	Hauswirtschaftliche, betreuerische und andere Leistungen (P)
L 03	Fachberatungen, Information, Vernetzung und Prävention (P)
L 04	Ergänzende Leistungen Hilfsmittel, Kinderspitex, PalliativCare u.a. gemäss KVG und Pflegegesetz (P)

Kommentar

L 03: Das neue Angebot „Beratung und Hilfe für Pflegenden Angehörige“ ist im Bereich Fachberatung und Prävention angesiedelt.

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Pflegeleistungen gemäss KVG							
I 01	Z 01	Verrechnete Stunden Pflege	h	42'468	47'400	53'500	+
Hauswirtschaftliche und andere Leistungen							
I 02	Z 02	Verrechnete Stunden HW	h	17'506	17'600	18'000	=

Kommentar

I 01: Es wird eine weitere Nachfragesteigerung erwartet.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl Klient/innen (betreuerische und pflegerische Leistungen)	#	975	1'000	1'050	+
K 02	Anzahl Besuche/Einsätze pro Jahr	#	92'170	86'000	95'000	+
K 03	Kostendeckungsgrad Spitex-Shop	%	78.3	80	85	+
K 04	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	10	10	9	+

Kommentar

K 01, K 02: gemäss Prognosen

K 04: Zusätzlich für die Ausbildungskooperation der Gesundheitsmeile: 7 Lernende und 5 Studierende, insgesamt 55 Praktikumswochen

Die von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich geplante Ausbildungsverpflichtung mit Bonus/Malus-System wird voraussichtlich auf Januar 2019 in Kraft gesetzt; Anzahl Ausbildungsplätze für Lernende und Studierende wird erhöht werden müssen.

LG FACHSTELLE ALTER**LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Ältere Menschen und ihre Angehörigen erhalten Informationen und Beratung zu wichtigen Altersthemen und zu den vorhandenen Dienstleistungen und Fachpersonen im Altersbereich und sie werden an die entsprechenden Stellen weiter vermittelt.
Z 02	L 02, L 03	Die Akteure im Altersbereich können sich vernetzen und ihre Angebote koordinieren.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bereitstellen von Informationen zu Altersthemen, Dienstleistungen und Fachpersonen sowie Vermittlung und Beratung ratsuchender Personen.
L 02	Förderung der Zusammenarbeit der Akteure und Koordination der Dienstleistungen im Altersbereich anbieten und durchführen.
L 03	Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01	Aktionen zur Informationsvermittlung im Altersbereich.	#	7	5	5	=
I 02	Z 02	Aktionen zur Vernetzung und Koordination im Altersbereich.	#	6	4	4	=
I 03	Z 01, 02	Aktionen zur Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.	#	3	1	3	=

Kommentar

I 03: Aufgrund geplanter Aktionen zur Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich wird die Anzahl Aktionen angepasst.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl Beratungen und Vermittlungen.	#	225	180	225	=
K 02	Anzahl Akteure im Altersbereich, welche mit Fachstelle Alter vernetzt sind.	#	43	42	43	=

Kommentar

K 01: Aufgrund der Erfahrungswerte wird die Anzahl Beratungen und Vermittlungen angepasst.

GF SPORT

EINLEITUNG

GF Sport

Nach der Erweiterung und Sanierung des Hallenbades soll die Sportanlage Buchholz weiter entwickelt werden. Mit einer umfassenden Gesamtgestaltung soll die Aufenthaltsqualität auf der gesamten Sportanlage verbessert werden. In diesem Zusammenhang soll auch der 2016 vom Stadtrat gefällte Entscheid, den Fussballbetrieb auf der Sportanlage Buchholz weiter zu konzentrieren, umgesetzt werden. 2018 ist der Spatenstich für den neuen zusätzlichen Kunstrasen geplant. Dieses zusätzliche Fussballfeld bildet ein wichtiges Element der Erweiterung der Sportanlage Buchholz.

Auf der Sportanlage Buchholz ist 2018 der Bau einer neuen Beachvolleyballanlage vorgesehen. Damit wird eine zusätzliche dringend benötigte Trainingsmöglichkeit für den Volleyballclub geschaffen. Mit dieser Massnahme wird die bestehende Beachvolleyballanlage im Strandbad entlastet, wodurch diese wieder vermehrt den Badegästen zur Verfügung steht.

LG Sportanlagen und Sportförderung

Der freiwillige Schulsport ist seit der Einführung 2016 laufend gewachsen. Hierbei handelt es sich um Sportkurse in rund 12 Sportarten, für welche sich die Kinder für ein Semester anmelden können. Der freiwillige Schulsport hat zum Ziel, dass die Kinder die für sie geeignetste Sportart finden. Zudem soll ein Beitrag dazu geleistet werden, dass sie sich ein Leben lang gerne bewegen. Der freiwillige Schulsport hat auch eine Brückenfunktion zwischen dem obligatorischen Schulsportunterricht und dem Vereinssport. Die beteiligten Vereine sollen darin unterstützt werden, neue Mitglieder zu gewinnen. Das Angebot soll 2018 weiter ausgebaut werden. Einerseits sollen vermehrt Kurse für Kinder der Kindergärten angeboten werden und andererseits zusätzliche Sportarten ins Programm aufgenommen werden.

LG Bäder

Erfreulicherweise waren die Besucherzahlen in den ersten Betriebsmonaten des neuen Hallenbades höher als erwartet. Die Auslastung des neuen Hallenbades soll mit diversen Attraktionen hoch gehalten werden. Der Bekanntheitsgrad des attraktiven Wellnessbereiches soll mittels verschiedener Massnahmen weiter verbessert werden.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Strandbad Innerhalb der nächsten Jahre stehen im Strandbad Sanierungen im Sinne der Vorgabe des Gemeinderates an. Vorbehalten bleiben allfällige dringliche Sanierungsarbeiten.	Frühling 2017	Offen	2
Dorfbad Es ist geplant, das Bad im Rahmen des Projektes «Park am Aabach» umfassend zu sanieren. Vorbehalten bleiben dringliche Sanierungsarbeiten.	Frühling 2017	Offen 2025	2
Konzentration Fussball Buchholz Die Fussballplätze auf der Sportanlage Buchholz sollen innerhalb der nächsten Jahre ausgebaut werden, um den Fussballbetrieb auf dem Buchholz zu konzentrieren und zu intensivieren. Zugleich wird das Garderobengebäude Buchholz saniert und erweitert.	Januar 2017	Ende 2022	2
Gesamtgestaltung Sportanlage Buchholz <i>Auf der Sportanlage Buchholz soll mittels verschiedener Massnahmen die Aufenthaltsqualität erhöht werden.</i>	2018	2022	2

GLOBALBUDGET 2018

GF – Globalkredit

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Sport	1'000 Fr.	554	568	566	=
LG Sportanlagen und Sportförderung	1'000 Fr.	641	410	406	=
LG Bäder	1'000 Fr.	708	1'171	1'177	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	1'903	2'149	2'149	=

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Sport	Stellen	1.0	1.0	1.0	=
LG Sportanlagen und Sportförderung	Stellen	6.6	6.8	6.8	=
LG Bäder	Stellen	6.0	16.0	16.8	+
Total Stellen GF	Stellen	13.6	23.8	24.6	+

Kommentar

LG Bäder: Die ersten Erfahrungen beim Betrieb des neuen Hallenbades haben gezeigt, dass eine zusätzliche 80%-Badmeisterstelle notwendig ist.

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	20'043	4'850	1'115	+

Kommentar

Die Investitionen fallen deutlich tiefer aus als in den Vorjahren, da das Projekt Sanierung und Erweiterung Hallenbad im Jahr 2017 abgeschlossen werden wird.

LG SPORTANLAGEN UND SPORTFÖRDERUNG

LEISTUNGSAUFRÄGE 2018 - 2021

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur die Sporttreibenden unterstützen und die Bevölkerung von Uster zu Bewegung animieren.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Den Trainings- und Spielbetrieb der Sportvereine mit einer Belegungsplanung der Sportstätten gewährleisten.
Z 03	L 01, L 02, L 03	Veranstalter und Vereine bei der Durchführung von Events professionell unterstützen.
Z 04	L 01, L 02, L 03	Unterhalt, Pflege und Sanierung der städtischen Sportanlagen sicherstellen.
Z 05	L 04	Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche organisieren.
Z 06	L 04	Das lokale Bewegungs- und Sportnetz (LBS) und das Sport-Netzwerk zu anderen Gemeinden, dem Kanton Zürich und dem Bund pflegen.
Z 07	L 04	Städtische Institutionen in den Bereichen Sport und Bewegungsförderung beraten.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Sportanlagen (Halle Buchholz, Aussenanlagen, Heusser-Staub)
L 02	Anlässe und Veranstaltungen
L 03	Vernetzung, Beratung, Sportförderung

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Sporthalle							
I 01	Z 02 – Z 05	Anzahl Anlässe (ohne Trainingsbetrieb)	#	110	120	120	=
I 02	Z 04	Kostendeckungsgrad Sporthalle	%	23.47	23.00	24.00	=
Aussenanlagen							
I 03	Z 02 – Z 05	Anzahl Anlässe (ohne Trainingsbetrieb)	#	136	130	130	=
I 04	Z 04	Kostendeckungsgrad Aussenanlagen	%	10.23	15.00	15.00	=

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	ProSport - Vereine	#	35	36	36	
K 02	Aktivsportler/innen (ProSport-Vereine)	#	2'529	2'500	2'700	=
K 03	Jugendliche (ProSport-Vereine)	#	2'113	2'200	2'100	=

LG BÄDER**LEISTUNGSAUFRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur die Sporttreibenden unterstützen und die Bevölkerung von Uster zu Bewegung animieren.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Unterhalt, Pflege und Sanierung der städtischen Badbetriebe sicherstellen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bäder (Hallenbad, Dorfbad, Strandbad)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Hallenbad							
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste (ohne Schulschwimmen)	#	18'000	210'000	220'000	=
I 02	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	28.98	9.50	11.00	=
I 03	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Hallenbad	%	70.59	76.50	78.00	=
Strandbad							
I 04	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	52'000	55'000	55'000	=
I 05	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	4.08	4.20	3.50	=
I 06	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Strandbad	%	47.35	43.00	46.50	=
Dorfbad							
I 07	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	21'000	18'000	18'000	=
I 08	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	7.37	7.20	7.50	=
I 09	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Dorfbad	%	37.82	29.00	30.00	=
Generelle							
I 10	Z 01, Z 02	Anzahl Wasserproben/Beanstandungen durch das Kantonale Labor	#	4/1	4/0	4/0	=
I 11	Z 01	Rettungseinsätze durch Badpersonal	#	3	<2	<2	=

Kommentar

I 05: Die Zahl von BU 18 erscheint mit Fr. 3.50 relativ tief. Dies kommt daher, dass die Zahl BU 17 mit Fr. 4.20 falsch berechnet wurde. Korrekt beträgt diese Zahl Fr. 3.30.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Keine						

ANHANG 1: ÜBERSICHT STÄDTISCHE SPORTANLAGEN

Definition:

Infrastruktur ist für die Durchführung von entsprechenden Anlässen zugelassen und erfüllt die Vorgaben des Verbandes.

Nationale Anlässe regionale und nationale Meisterschaften, Spiele oder Anlässe

Internationale Anlässe Länderspiele, europäische oder internationale Klubspiele oder Anlässe

Sporthalle Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Badminton	✓	✓
Handball	✓	✓
Rollstuhlbasketball	✓	✓
Volleyball	✓	✓
Rhythm. Sportgymnastik	✓	✓
Basketball	✓	
Unihockey	✓	✓
Bogenschiessen (Indoor)	✓	✓
Boxen	✓	
Akrobatik	✓	
Turniertanz	✓	
Trampolin	✓	✓
Kunstturnen	✓	✓

Heusser-Staub-Wiese

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Fussball (Meisterschaftsspiele)	✓	

Hallenbad (NASAK und KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Schwimmen	✓	✓

Freibäder (Dorfbad, Strandbad)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung		
Beachvolleyball-Feld (Strandbad)	✓	

Stadion Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Leichtathletik	✓	
Kricket	✓	
Fussball	✓	
American Football	✓	✓

Trendsportartenplatz

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung		

GF SOZIALHILFE**EINLEITUNG**▪ **GF Sozialhilfe**

Die Finanzierung der inner- und ausserkantonalen IVSE Kinder- und Jugendheime ist ab 01.01.2018 auf Grund der kantonalen Abstimmung vom 24.09.2017 wieder über die Sozialhilfe sicherzustellen. Gemäss den vorliegenden Unterlagen werden Heimkosten im Umfang von 700'000 Franken anfallen. Im Voranschlag des Geschäftsfeldes ist der Aufwand über den «Novemberbrief» eingestellt.

▪ **LG Sozialberatung**

Die Arbeitslosenzahl der Stadt Uster hat sich im Verlaufe des Jahres 2017 auf 3.5% verringert. Die Anzahl der Sozialhilfefälle hat sich in der gleichen Zahl weiter erhöht. Da die durchschnittliche Dauer des Sozialhilfebezuges sich weiter verlängert, etliche Personen über Jahre auf Sozialhilfe angewiesen sind, wird im 2018 damit gerechnet, dass die effektive Zahl etwa dieselbe sein wird wie die des Jahres 2017.

Weiter ansteigen wird aus unterschiedlichen Gründen die Anzahl Erwachsene, die auf Schutzmassnahmen angewiesen sind. Dies wirkt sich auf die Arbeitsbelastung der Berufsbeistand/innen aus, die auf vielfältige Problemstellungen in der rechtlichen Vertretung der betroffenen Personen Antworten finden müssen. Wenn immer möglich, wird von den Berufsbeistand/innen der KESB für die Führung von Massnahmen die Einsetzung von privaten Beistandspersonen empfohlen.

▪ **LG Asyl- und Flüchtlingskoordination**

Die Aufnahmequote von Asylsuchenden beträgt derzeit 0.7% der Wohnbevölkerung. Im Voranschlag 2018 wird davon ausgegangen, dass der Kanton keine Erhöhung der Zuweisungsquote vornimmt.

Seit Oktober 2015 wurden der Stadt durch den Kanton fast nur noch Asylsuchende mit Status N zugewiesen. Die Anzahl dieser Personen sank im ersten Halbjahr 2017 aufgrund von Asylentscheiden von 90 auf 68. 2018 wird diese Anzahl weiter sinken, da die meisten Asylgesuche seit über 1½ Jahren hängig sind. Die Kosten für die Unterbringung und den Grundbedarf für diese Personengruppe werden durch die vom Kanton ausgerichteten Tagespauschalen gedeckt. Für die sprachliche, soziale und berufliche Integration bestehen für sämtliche Personen Angebote, da die Mehrzahl der Zugewiesenen wahrscheinlich dauerhaft in der Schweiz bleiben wird. 2018 ist für diese mit höheren Kosten bei der Arbeitsintegration zu rechnen, insbesondere bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Anzahl der vorläufig aufgenommenen Ausländer/innen (Ausweis F) ist aufgrund von Asylentscheiden im ersten Halbjahr 2017 von 52 auf 65 Personen gestiegen. Die Zahl der anerkannten Flüchtlinge (Ausweis F und B) ist mit 39 Personen konstant geblieben. Da fortlaufend mit weiteren Asylentscheiden gerechnet wird, ist im 2018 mit einer weiteren Zunahme dieser beiden Personengruppen zu rechnen. Für diese Personen wird der Aufwand für die Sozialhilfe, Betreuung und Integration mehrheitlich durch den Kanton refinanziert. Nicht vergütet werden die Kosten für die Betreuung und Fallführung. Sollte die Anpassung des Sozialhilfegesetzes betreffend der Unterstützung der vorläufig aufgenommenen Ausländer am 24.09.2017 angenommen werden, ist, vor allem wegen den Integrationskosten, im 2018 mit einer zusätzlichen finanziellen Belastung der Stadt Uster im Rahmen von schätzungsweise 300'000 Franken zu rechnen. Diese mögliche zusätzliche Belastung ist teilweise im Budget enthalten.

Die Objektfinanzierung der Vamos-Integrationsangebote durch den Kanton läuft Ende 2017 aus. Über die Weiterführung der Angebote für die Zeit vom 2018 - 2020 befindet der Gemeinderat im Laufe des Jahres 2017.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Angebote Vamos 2018	Januar 2018	Sept. 2020	3/6

GLOBALBUDGET 2018**GF – Globalkredit**

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Sozialhilfe	1'000 Fr.	3'423	2'751	2'771	=
LG Sozialberatung	1'000 Fr.	6'446	5'796	7'156	+
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	1'000 Fr.	487	281	459	+
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	10'356	8'828	10'386	+

Kommentar

LG Sozialberatung: Fallanstieg bei der Sozialhilfe und Berufsbeistandschaft, [Gesetzesänderung zur Finanzierung der Kinder- und Jugendheime](#); [Anpassung aufgrund Novemberbrief](#).

LG Asyl- und Flüchtlingskoordination: Integrationskosten vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Sozialhilfe	Stellen	4.0	4.0	4.0	=
LG Sozialberatung	Stellen	14.0	14.2	15.2	+
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	Stellen	6.65	6.65	6.65	=
Total Stellen GF	Stellen	24.65	24.85	25.85	+

Kommentar

LG Sozialberatung: Zusätzliche Stelle wegen Fallanstieg bei der Sozialhilfe und Berufsbeistandschaft

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	0	0	0	=

LG SOZIALBERATUNG**LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Hilfe Suchenden erreichen eine eigenständige Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 02	L 01, L 03	Für Hilfe Suchende nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen die wirtschaftliche und soziale Existenz sichern.
Z 03	L 01	Die Obdachlosigkeit verhindern.
Z 04	L 02	Erwachsenenschutzmassnahmen professionell führen nach gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung einer möglichst eigenständigen Lebensweise der Betroffenen.
Z 05	L 01, L 04	Finanzielle Nettobelastung der Stadt Uster möglichst tief halten, indem die Ansprüche gegenüber Dritten aufgrund des Subsidiaritätsprinzips durchgesetzt werden.
Z 06	L 04	Soziale Problemstellungen in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern lösen.
Z 07	L 04	Soziale Verantwortung wird auch von Gruppen, Einzelpersonen und Institutionen getragen.
Z 08	-	Die Hilfeleistungen fördern die Selbsthilfe.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einzelfallhilfe – Sozialhilfe (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Sicherstellung persönliche Hilfe, Einkommensverwaltungen, Unterbringung von Obdachlosen, Rückforderung wirtschaftliche Hilfe)
L 02	Einzelfallhilfe – Erwachsenenschutz (Führung Erwachsenenschutzmassnahmen, Beratung von PRIMAS)
L 03	Finanzielle Kindesinteressen (Überbrückungshilfen, Alimentenbevorschussung und Kleinkinderbetreuungsbeiträge)
L 04	Generelle Sozialhilfe
L 05	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Wirtschaftliche Hilfe							
I 01	Z 02, Z 05	Anteil zugesprochene Leistungen im Verhältnis zu den Anmeldungen	%	35	50	40	=
I 02	Z 01	Anteil wiederaufgenommene Fälle im Verhältnis zu den Neuaufnahmen	%	2	5	5	=
I 03	Z 01	Anzahl abgeschlossene Fälle	#	103	100	100	=
I 04	Z 01	Anteil Aufnahme Erwerbstätigkeit im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	35	35	30	=
I 05	Z 01	Anteil Erhalt von Sozialversicherungen im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	28	30	30	=
I 06	Z 01	Anteil übrige Gründe im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	37	35	40	=
I 07	Z 05	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Fall	Fr.	11'410	10'800	11'900	
I 08	Z 06	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Person	Fr.	7'941	7'000	7'940	

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 09	Z 03	Anzahl aus Wohnung aus- gewiesene Familien oder Einzelpersonen	#	6	8	5	=
Beiträge an Dritte							
I 10	Z 06, Z 07	Beitrag Betrieb Jugend- sekretariat	1'000 Fr.	1'167	1'245	1'238	=
I 11	Z 06, Z 07	Dezentrale Drogenhilfe	1'000 Fr.	124	126	125	=
I 12	Z 06, Z 07	Fachstelle <i>Sucht</i>	1'000 Fr.	129	120	130	=
I 13	Z 06, Z 07	Dienstleistungen Pro Senectute	1'000 Fr.	374	290	322	=
I 14		Entschädigungen, Spesen, Beistandschaften	1'000 Fr.	130	90	130	+
I 15	Z 01, Z 02	Beiträge ALH+KKBB	1'000 Fr.	1'166	480	480	=
I 16	Z 06, Z 07	Übrige	1'000 Fr.	21	20	20	=

Kommentar

I 07/I 08: Anpassung aufgrund Novemberbrief

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Ausrichtung wirtschaftliche Hilfeleistungen und Sicherstellung persönliche Hilfe						
K 01	Anzahl Anmeldungen	#	354	350	360	+
K 02	Anzahl Fälle mit Sozialhilfebezug	#	364	350	420	+
K 03	Anzahl Personen mit Sozialhilfebezug	#	523	540	630	+
K 04	Finanzielle Nettobelastung	1'000 Fr.	4'153	3'780	5'000	+
K 05	Anteil Ausländer	%	40	50	45	=
K 06	Anzahl Fälle Berufsbeistände	#	184	190	205	+
K 07	Anzahl Fälle private Beistände	#	149	120	160	+
K 08	Anzahl Teilnehmende berufliche Integration	#	43	40	45	=
K 09	Anzahl Teilnehmende soziale Integration	#	35	25	25	=
K 10	Anzahl KKBB Bezügerinnen	#	73	0	0	=
K 11	Anzahl Bezügerinnen Kinder- Alimentenbevorschussungen	#	118	124	120	+
K 12	Anzahl Inkasso Unterhaltszahlungen Erwachsene	#	58	75	60	=

Kommentar

K 02 – K 04: Anpassung aufgrund Novemberbrief

K 03/K 06: Fallzahl angenommen auf Basis des effektiven Fallanstiegs 2017 und geschätzten Platzierungen in Kinder- und Jugendheimen

K 10: wird im Voranschlag 2019 nicht mehr aufgeführt

LG ASYL- UND FLÜCHTLINGSKOORDINATION**LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Für Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen die wirtschaftliche und soziale Existenz sichern.
Z 02	L 01, L 03	Asylsuchende mit Status N erreichen während ihres Aufenthalts eine selbständige Lebensführung.
Z 03	L 02, L 03	Die anerkannten Flüchtlinge und Vorläufig Aufgenommenen erreichen eine eigenständige Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 04	L 01, L 02	Für Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge Betreuung und Unterbringung gewährleisten.
Z 05	L 03	Regionales Leistungszentrum für Bildungs- und Beschäftigungsprogramme führen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einzelfallhilfe – Asylsuchende Status N (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Bereitstellung Unterkünfte, Beratung, Arbeitsvermittlung) (P)
L 02	Einzelfallhilfe – Flüchtlinge / Vorläufig Aufgenommene Status F (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Sicherstellung persönliche Hilfe, Rückforderung wirtschaftliche Hilfe) (P)
L 03	Bildung, Beschäftigung und Integration

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Asylsuchende mit N-Ausweis							
I 01	Z 02, Z 04	Erfüllungsgrad temporäre Integration Asylsuchende	%	93.3	80	90	=
I 02	Z 05	Anzahl Übernachtungen	#	31'088	35'040	16'790	-
I 03	Z 01	Kosten je Tag	Fr.	37.8	36	44.3	=
Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis							
I 04	Z 04	Anteil abgeschlossene Fälle	%	20	25	25	+
I 05	Z 04	Anzahl vermittelte Arbeitsplätze	#	7	6	12	+
Flüchtlinge							
I 06	Z 04	Anteil abgeschlossene Fälle	%	15	20	20	+
I 07	Z 04	Anzahl vermittelte Arbeitsplätze	#	5	4	8	+
Bildungs- und Beschäftigungsprogramme							
I 08	Z 06	Auslastung Programme	%	103	100	100	=

Kommentar

I 02: weniger Asylsuchende mit N-Status

I 03: Aufwandsteigerung auf Grund Integrationskosten

I 05/I 08: mehr Stellenvermittlungen wegen intensiver Integrationsbemühungen

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Kontingent	#	237	239	237	=
K 02	Anzahl betreute Asylsuchende mit N-Ausweis	#	91	95	46	-
K 03	Anzahl betreute Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis	#	52	60	96	+

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 04	Anzahl von Stadt gemietete Wohnungen für Asylsuchende	#	35	40	40	=
K 05	Anzahl betreute Flüchtlinge	#	45	55	45	+

Kommentar

K 01: Im Kontingent sind 90 Personen, die vom Kanton in der NUK platziert sind, inbegriffen

K 03/K 05: Asylentscheide sind Grund für den Anstieg der Zahlen

GF PRIMARSCHULE

EINLEITUNG

■ GF Primarschule

Die Volksschule befindet sich in einem Umbruch. Ein langfristiger Innovationsprozess mit dem Ziel der qualitativen Verbesserung ist in Gang gesetzt. Unter anderem wird der neu definierte Berufsauftrag mit allen kantonal und kommunal angestellten Lehr- und Therapiepersonen der Primarschule Uster umgesetzt. Die Umstellung von einer über Lektionen definierten Anstellung hin zum System der Jahresarbeitszeit schafft Transparenz im Rahmen der Einsatzplanung. Die schulinterne Weiterbildung zum Lehrplan 21 startet mit zwei gemeinsamen Weiterbildungstagen für die Lehrpersonen Usters. Ab Schuljahr 2018/19 wird der Lehrplan 21 vom Kindergarten bis und mit 5. Klasse schrittweise umgesetzt. Die Primarschulpflege arbeitet am Organisationsentwicklungsprojekt mit dem Ziel, die Grundlagen der Zusammenarbeit innerhalb der Primarschule zu überprüfen und zu verbessern. Im Fokus stehen die Organisationsstruktur und die Ablaufprozesse sowie das Entwickeln einer gemeinsamen Zukunftsvision mit den Grundsätzen der Führungs- und Zusammenarbeit.

Mit einem ICT Gesamtkonzept werden die strategischen Vorgaben für den technischen und insbesondere für den pädagogischen Aspekt der Schulinformatik festgelegt. Die Fachstelle Gesamtleitung Informatik wird etabliert. Sie entlastet und unterstützt die Schulpflege und koordiniert und entwickelt alle IT-Anliegen der Primarschule. Ab Schuljahr 2018/19 werden für die pädagogischen Supportpersonen (PICTS) in den Schuleinheiten gesamthaft zusätzliche 100 Stellenprozente eingesetzt. Die PICT's unterstützen vor Ort die Lehrpersonen in der Anwendung von Programmen, gewähren dass die Geräte optimal im Unterricht eingesetzt werden und sorgen für eine hohe Qualität im Unterricht.

Die Einführung eines neuen Präventionskonzeptes soll in den Bereichen Gesundheit, Sexualität, Selbst- und Sozialkompetenz, Gewaltprävention und Medienkompetenz Einheitlichkeit in allen Schuleinheiten schaffen.

Auf Beginn Schuljahr 2018/19 wird der Betrieb im neuen Schulhaus Krämeracker aufgenommen. Nebst umfangreichen organisatorischen und betrieblichen Arbeiten sind bis dahin die Strukturen geklärt und eine gemeinsame Vision entwickelt. Schulleitung und Betreuungsleitung arbeiten eng zusammen, gemeinsame Haltungen sind erarbeitet, Regeln und die wichtigsten Gefässe zur Zusammenarbeit sind definiert.

Auf Grund der stark steigenden Schülerzahlen und der Inbetriebnahme des Schulhauses Krämeracker wird der Leistungsbezug an Schulpсихологischer Dienstleistung um 30 Stellenprozente erhöht, der Leistungsbezug an Schulischer Sozialarbeit um 50 Stellenprozente.

■ LG Regelunterricht

Im Schulprogramm 2017 bis 2020 setzten die Schuleinheiten übergeordnet zwei gemeinsame Hauptschwerpunkte: Im Umgang mit Heterogenität und einer integrativen Schule wird die zielorientierte Förderplanung in der Praxis etabliert. Mit dem Ziel standardisierter, nach Kriterien geleiteter Beobachtungen und der Förderdiagnostik wird ein verbindliches Testrepertoire im gegenseitigen Austausch zusammengestellt und angewendet. Zum Zweiten setzten sich die Schulen zum Ziel, Wissen im Umgang mit Konfliktsensoren zu etablieren und gemeinsame Haltungen zu entwickeln. Unter Einbezug der Konfliktsensoren (zwei Weiterbildungstage) kennen die Lehrpersonen die wichtigsten Begriffe der Konfliktanalyse und Darstellung und tragen so frühzeitig zu Konfliktbewältigung bei.

Der Einsatz von Zivildienstleistenden bewährt sich und entlastet den Regelunterricht. Bei genügender Nachfrage wird der Gesamteinsatz leicht erweitert.

Die Tagesschule kann sich weiter etablieren. Hort- und Schulteams arbeiten eng zusammen und entwickeln eine gemeinsame Haltung und ein pädagogisches Konzept. Im Bereich Tagesschule zeigt sich, dass auf Grund der Schulgrösse aus schulorganisatorischen Gründen überdurchschnittliche Personalkosten sowohl im Unterricht als auch im Bereich nicht gebundener Betreuung anfallen (Sockelpensen).

In der integrativen Förderung im Regelbereich wird die zielorientierte Förderplanung in der Praxis unter Einbezug des Lehrplans 21 etabliert. Mit zwei Weiterbildungstagen startet die schulinterne Weiterbildung zum Lehrplan 21 für die Lehrpersonen in Uster. Das neue Präventionskonzept schafft an der Primarschule Uster Einheitlichkeit betreffend allen den schulischen Alltag betreffender Präventionsaktivitäten in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung. Das Konfliktmanagementsystem der Primarschule Uster befindet sich in der Konsolidierungsphase und wird an allen Schuleinheiten der Primarschule Uster einheitlich umgesetzt.

■ LG Tagesstrukturen/Zusatzangebote

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen steigt ungebremst (eingestellt ist ein Wachstum von 8 bis 10%) und stellt an die jährliche Organisation grosse Herausforderungen. Im Angebot Ferienhort sind zwei Kindergruppen geplant, die Nachfrage und damit die Auslastung steigt kontinuierlich an. Auf Grund qualitativer Vorgaben ist der Anteil an ausgebildetem Betreuungspersonal zu erhöhen und konzeptionell anzupassen. Diese Vorgabe führt zu einem weiteren Kostenanstieg. Ein Fokus der Weiterbildung liegt auf dem Umgang mit Nähe und Distanz, eingeführt wird ein Verhaltenskodex.

Die konstante Nachfrage nach Plätzen im Skilager wird weiterhin gefördert, Rückmeldungen und Zufriedenheit bei allen Beteiligten sind gross. Mit Einführung des freiwilligen Schulsports (GF Sport) liegt der Fokus des Angebots für Freizeitkurse im musisch, kreativen Bereich. Auf Grund von Sparmassnahmen verzichtet die Schulpflege jedoch ab dem zweiten Semester 2017/18 gänzlich auf das Anbieten von Freizeitkursen.

■ LG Sonderpädagogik

Im sehr breiten Aufgabenbereich der Sonderpädagogik soll für die Fachstelle das Profil geschärft und Prioritäten gesetzt werden. Die Datenerhebung soll systematisiert und transparent zur Verfügung stehen, dem Datenschutz wird Rechnung getragen. Schnittstellen mit anderen Fachstellen werden bereinigt, so dass die Zusammenarbeit optimiert werden kann.

Der Regelbereich soll durch den Einsatz von Pädagogischen Mitarbeitenden und durch den Einbezug von spur+ gestärkt werden, um die Integrationsleistung zu erhöhen. Die Sonderschulquote soll damit möglichst tief gehalten werden ohne eine adäquate Beschulung von Regel- und Sonderschüler/-innen zu gefährden.

Diese Massnahmen und konsequente strategische Budgetvorgaben sowie Effizienzsteigerungen führen zu einer Entlastung der Kosten LG Sonderpädagogik bzw. werden budgetierte Mehrkosten einzelner Kostenstellen (DaZ, Sonderpädagogik Betreuung) durch Einsparungen anderer Kostenstellen wettgemacht.

Der Leistungsbezug für Schulpsychologische Dienstleistungen wurde um 30-Stellenprozente erhöht (zusätzliche Schulleinheiten, Schülerzunahme).

Der DaZ Unterricht wird vorbehaltlich der Zustimmung des GR ab SJ 2018/19 von 0.75 auf 0.65 WL pro Schüler/-in reduziert. Mit dieser Reduktion sind die kantonalen Vorgaben immer noch gut eingehalten. Die Änderung der Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 2. Dezember 2015 legte neu zudem fest, dass der DaZ Unterricht erst beendet wird, wenn ein bestimmter Sprachstand (standardisiertes Verfahren) erreicht worden ist (§12, Abs. 2). Dem Zuteilungsverfahren ist im Sinne aller Beteiligten die nötige Aufmerksamkeit zu erbringen.

■ LG Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)

Ab kommenden Jahr liegt der Fokus auf der Entwicklung der Teamkultur an den neuen Standorten (Sekundarstufe im Weidli; Primarstufe Winikerstr./Hasenbühl; Kindergarten Weidli/Heusser-Staub): Einerseits innerhalb des Schulteam und andererseits punktuell in der Zusammenarbeit mit den Regelklassen an den Standorten. Im Fokus der Schulentwicklung steht der Aufbau dreier Qualitätsgruppen: Stoffplan/Lehrplan21, Unterstützte Kommunikation UK) sowie die Förderplanung und ihre Prozesse.

Auf Anfrage des Volksschulamtes genehmigte die Primarschulpflege die Führung einer zusätzlichen Kindergartenklasse um zusätzlich Schüler/-innen aus dem Bezirk Pfäffikon (6) aufnehmen zu können, befristet auf 2 Jahre. Eine generelle Erhöhung der Anzahl Plätze ist nicht vorgesehen.

■ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Neubau Schulhaus Krämeracker (Urnenabstimmung am 28.2.2016/ Baubeginn Herbst 2016, <i>Abschluss Rohbau Juli 2017, Fertigstellung Sommer 2018, Inbetriebnahme August 2018</i>)	4. Quartal 2013	3. Quartal 2018	3
Tagesschule Uster (Pilot)	August 2015	August 2018 2021	3/6/13
Nachholen Schwimmunterricht	Ab 2017	Juli 2018	3/13
Einführung und Umsetzung Präventionskonzept	August 2017	2020	3/6
<i>Schulraumbereitstellung - Gesamtentwicklungskonzept</i>	2017	Mitte 2019	3
<i>Betriebliches Konfliktmanagement (LÜP)</i>	Feb.2014	2018	
<i>Steuerung Optimierung Sonderpädagogik (LÜP)</i>	März 2014	2017/18	3
<i>Entlastung Regelunterricht (spur+ und Einsatz päd. Mitarbeitende) (LÜP)</i>	2017	2021	3
<i>Organisationsentwicklungsprojekt Primarschule Uster (LÜP)</i>	Ende 2016	Juli 2022	3
Umsetzung ICT Gesamtkonzept	August 2017	2022	3

GLOBALBUDGET 2018**GF – Globalkredit**

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Leitung Primarschule (Präsidium und Behörde)	1'000 Fr.	420	416	432	=
Regelunterricht	1'000 Fr.	24'696	22'874	25'786	+
Tagesstrukturen/Zusatzangebote	1'000 Fr.	1'742	1'839	1'912	+
Sonderpädagogik	1'000 Fr.	10'300	9'702	10'380	+
Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	1'000 Fr.	0	0	0	=
Informatik	1'000 Fr.	406	541	531	+
Schulgesundheit	1'000 Fr.	218	388	260	=
Schulsozialarbeit	1'000 Fr.	479	475	554	=
Volksschule übrige	1'000 Fr.	94	122	135	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	38'356	36'357	39'991	

Kommentar

Regelunterricht: Wachstum Schülerzahlen, Tagesstrukturen: stark steigende Nachfrage, insbesondere Hortplätze, Schulgesundheit: Basiert auf den Durchschnittskosten der letzten Jahre, Schulsozialarbeit: Leistungsbezug + 50%)

Sonderpädagogik: Externe Sonderschulung +163, ISR/KZS +247, DaZ +143, Leistung Schulpsychologischer Dienst +81, Diverse +44; Aufwandentwicklung: IST16: 10'300, HR17: 10'599, BU18: 10'380; Zunahme IST16 zu BU18: < 1% (81T). Sie beinhaltet eine Erhöhung des Leistungsbezugs Schulpsychologie um 30-Stellenprozente (81T), DaZ vgl. S/8 K05 Zunahme +143T, Zunahme SoPä Betreuung +174T. Demgegenüber stehen: Kostensenkungen auf Grund strenger strategischer Budgetvorgaben, Effizienzsteigerungen sowie kategorisierter, transparent budgetierter Lohnansätze PSU pro SJ/pro Kalenderjahr.

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Regelunterricht (inkl. Schulleitung)	Stellen	195.61	198.67	189.06	+
Tagesstrukturen/Zusatzangebote	Stellen	32.57	31.68	37.00	+
Sonderpädagogik	Stellen	52.97	51.40	44.76	+
Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	Stellen	19.50	19.90	21.50	=
Total Stellen GF	Stellen	300.65	303.10	292.32	

Kommentar

Regelunterricht: Mit der Einführung des neu definierten Berufsauftrags auf Beginn des Schuljahres 2017/18 wird das heutige spezielle Arbeitszeitmodell für Lehrpersonen an Regelklassen der Kindergartenstufe aufgehoben und den übrigen Schulstufen angeglichen. Die aufgeführten Pensen im Regelunterricht sind deshalb nicht mit den Vorjahren vergleichbar. Die Differenz zwischen der alten und der neuen Berechnungsart beträgt 5,03 Stellen weniger.

Die Anzahl Stellen «IST 2016» beträgt nicht 195,61, sondern 192,72. Hinzu kommen 1,37 Stellen für zusätzliche Klassen. Dies ergibt 194,09 Stellen. Davon werden wegen des neuen Arbeitszeitmodells in den Kindergärten 5,03 Stellen abgezogen (siehe oben). Total: 189,06 Stellen.

Tagesstrukturen/Zusatzangebote: Stark ansteigende Nachfrage sowie erhöhter Betreuungsaufwand für Schüler/-innen im Bereich Sonderschulung (Kleingruppen, 1:1 Betreuung).

Sonderpädagogik: Die Anzahl Stellen «IST 2016» beträgt nicht 52,97 sondern 43,99. Hinzu kommen 0,77 Stellen für zusätzliche Klassen. Total 44,76 Stellen.

HPSU: Die Anz. Stellen gemäss Vorgaben VSA sind gewichtet. Die Steigerung erklärt sich durch den befristet eröffneten zusätzlichen Kindergarten.

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	10'621	12'395	16'595	-

Kommentar

Neubau Schulhaus Krämeracker, Abgrenzung abhängig vom Projektstand

LG REGELUNTERRICHT**LEISTUNGSAUFGÄBE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Regelunterricht		
Z 01	L 01, L03	Den Schulkindern grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die Freude am Lernen wecken und damit die Leistungsbereitschaft, Selbst- sowie Sozialkompetenz fördern.
Z 02	L 01, L 02	Die Schulkinder ihren Möglichkeiten entsprechend fördern, damit sie möglichst ohne Repetition den Klassenübertritt oder den Stufenwechsel schaffen (LÜP).
Z 03	L 01	Der Regelunterricht findet immer statt. Unumgängliche Unterrichtsausfälle werden während den Blockzeiten mit Betreuung aufgefangen.
Z 04	L 01, L 02, L04	Die Primarschule Uster differenziert ihr Integrationsmodell und verfolgt eine sinnvolle Integration der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Lebensraum Schule.
Tagesschule Uster TsU		
Z 05	L 05, L 06, L 07	Die PS Uster verfügt über erste Erfahrungen in altersdurchmischem Lernen (ADL)
Z 06	L 03	Die enge Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Schulpersonal und den Mitarbeiter/innen der Betreuung ist jederzeit gewährleistet (LÜP)
Z 07	L 02, L 03	Integrierte Hausaufgabenstunden: Die Kinder sind in der Lage, ihre Aufgaben selbständig während ihrer Zeit an der Tagesschule zu lösen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
Regelunterricht	
L 01	Regelunterricht (Kindergarten und Primarschule) gemäss Lehrplan (P)
L 02	Unterstützungsmassnahmen (Integrative Förderung [IF] (P), Aufgabenstunden, Gymivorbereitungsprüfung)
L 03	Unterrichtsbezogene Angebote (Projekte, Exkursionen, Klassenlager, Schwimm- und musikalischer Grundunterricht, Bibliotheken, Medienbildung (P))
L 04	Transporte (zur Sicherstellung des Regelunterrichtes (P))
Tagesschule Uster TsU	
L 05	Altersdurchmischter Unterricht (KiGa, Mehrklassen)
L 06	Kurse und selbständiges Erarbeiten von Aufgaben (Hausaufgaben) innerhalb der obligatorischen Präsenzzeit
L 07	Regelmässige Projektarbeiten

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Regelunterricht							
I 01	Z 02	Regelverlaufsquote Primarschüler/innen (Absolvierung Schullaufbahn ohne Repetition und Unterbrüche)	%	98	98	99	=
I 02	Z 01, Z02	Anzahl Klassen mit Klassengrösse über Schwellenwert ¹	#		15	8	-
		Kindergarten > 21	#	12	11	4	
		Primarschule > 25	#	5	3	3	
		Mehrklassen > 21	#	-	1	1	
I 03	Z 01, Z 02	PS Anzahl Lehrpersonen pro Klasse, inkl. Fachlehrperson.	#	2.6	2.21	2.5	-

¹ Schwellenwerte: Max. Klassengrössen gemäss § 21 VSV Regelklasse 25/KG 21

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Tagesschule Uster TsU							
I 04	Z 05 – Z 07	Anzahl Projektstage	#	39	40	39	=
I 05	Z 03	Kinder, die daheim Hausaufgaben lösen (Umfrage)	%	21	10	13.5	=

Kommentar

I 03: gem. kantonaler Stundentafel, d.h. Lektionen, die allen Schüler/-innen zu Gute kommen (somit ohne unterstützende Angebote wie IF, ISR, DaZ, TP etc.)

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Regelunterricht						
K 01	Anzahl Schulkinder	#	2'791	2'771	2'894	+
K 02	Kosten je Schüler/in (ohne Betreuung, Therapien, ISR)	Fr.	8'848	8'254	8'910	=
K 03	Anzahl Klassen	#	131	132	135.5	+
K 04	Übertritte Gymnasium	#	53	42	45	+
Tagesschule Uster TsU						
K 05	Anzahl aufgenommene Kinder im Verhältnis zu den Anmeldungen	%	55	16.92	55	=
K 06	Anzahl Klassen	#	4	4	4	=
K 07	Kosten pro Kind (inkl. Betreuung ohne Therapien, ISR)	Fr.	11'547	10'641	13'258	=
K 08	Kostendeckungsgrad Betreuung	%	74	92	74	=

Kommentar

K 01: Ab Budgetjahr 2018 werden nur noch gemittelte Zahlen verwendet. Verlauf Anzahl Schulkinder gemittelt (7/12 altes und 5/12 neues Schuljahr): BU 2016: 2'742 / IST 2016: 2'759 / BU 2017: 2'819 / BU 2018: 2'894

K 03: Ab Budgetjahr 2018 werden nur noch gemittelte Zahlen verwendet. Verlauf Anzahl Klassen gemittelt (7/12 altes und 5/12 neues Schuljahr): BU 2016: 131.7 / IST 2016: 133.2 / BU 2017: 134.3 / BU 2018: 135.5

LG TAGESSTRUKTUREN/ZUSATZANGEBOTE**LEISTUNGSAUFRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 04	In allen Schuleinheiten besteht ein Schulhortangebot während den Schulwochen.
Z 02	L 02	Während den Ferien besteht ein ganztägiges Betreuungsangebot.
Z 03	L 01, L 02	Die Tagesstrukturen bieten eine zuverlässige und konstante Betreuung der Kinder mit geregelter Tagesablauf, kindgerechter Verpflegung, sinnvoller Freizeitgestaltung und schulischer Unterstützung.
Z 04	L 01, L 02	Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Betreuungskosten.
Z 05	L 01, L 02	Für die Mehrheit der Eltern (80%) sind die Betreuungsangebote zufriedenstellend.
Z 06	L 03	Mit zeitgemässen Freizeitangeboten steigert die Primarschule Uster ihre Attraktivität. Die Eltern beteiligen sich angemessen an den Kosten (LÜP).

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Schulhort/Mittagstisch während 39 Schulwochen (P)
L 02	Ferienhort (P)
L 03	Freizeitangebote (Wintersportlager, Freizeitkurse)
L 04	Transporte (zur Sicherstellung des Betreuungsangebotes) (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl verfügbare Plätze Hort und Mittagstisch	#	395	360	449	+
I 02	Z 03, Z 04	Belegte Plätze / verfügbare Plätze (Auslastung)	%	83.7	80	80	=
I 03	Z 05	Anteil zufriedener Eltern von Betreuungsangeboten	%	90	90	90	=
I 04	Z 06	Anzahl Teilnehmer an Freizeitkursen	#	357	350	0	=
I 05	Z 06	Anzahl Teilnehmer an Wintersportlager	#	128	130	129	=

Kommentar

Beschluss PSP vom 08. Juni 2017: Ab März 2018 (ab 2. Semester SJ 2017/18) werden auf Grund von Sparmassnahmen keine Freizeitkurse mehr angeboten. (LÜP)

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl eingeschriebene Kinder Schulhort	#	412	340	430	+
K 02	Anzahl eingeschriebene Kinder Mittagstisch	#	280	315	305	+
K 03	Anzahl eingeschriebene Kinder Ferienhort	#	184	175	200	+
K 04	Kostendeckungsgrad (Hort) Tagesstrukturen	%	61	50	58	=
K 05	Kostendeckungsgrad Freizeitkurse	%	39	50	0	=
K 06	Kostendeckungsgrad Wintersportlager	%	54	55	57	=

LG SONDERPÄDAGOGIK**LEISTUNGSAUFGTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 05	Die Schulkinder werden bei der Absolvierung der Schullaufbahn (Koordination, Massnahmenplanung und Evaluation) optimal unterstützt.
Z 02	L 01, L 02, L 04, L 05	Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden nach Möglichkeit in einer Regelklasse unterrichtet (LÜP).
Z 03	L 01, L 02, L 04, L 05	Das sonderpädagogische Angebot deckt den Förderbedarf der Kinder.
Z 04	L 02, L 03	Die Kosten für sonderpädagogische Angebote nehmen mittelfristig im Verhältnis zu den gesamten Schülerzahlen nicht weiter zu (LÜP).

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) inkl. Kinder im Kompetenzzentrum (Angebot für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen auf Kindergartenstufe [Übertrag aus L 02] (P)
L 02	Sonderpädagogische/Therapeutische Massnahmen (Logopädie, Psychomotorische Therapie, Psychotherapie) (P)
L 03	Separative Schulung (inkl. HPSU) (P)
L 04	Weitere Angebote: Begabtenförderung
L 05	DaZ- Anfangs- und Aufbauunterricht (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01, Z 04	Schülerquote mit integrativer Sonderschulung	%	3.1	3.0	2.9	=
I 02	Z 02, Z 04	Wochenlektionen DaZ pro Schulkind	#	0.72	0.75	0.65	=
I 03	Z 01, Z 02	Schülerquote mit separativer Sonderschulung	%	1.29	1.2	1.07	=
I 04	Z 04	Kosten je Schüler mit integrativer Sonderschulung	Fr.	30'208	28'000	28'263	=

Kommentar

I 02: Gilt für den DaZ-Aufbauunterricht. Die PSP plant die Anzahl Wochenlektionen DaZ pro Schüler/-in um 0.1 zu senken vorbehaltlich der Zustimmung des GR.

I 04: Die integrativen Settings richten sich nach dem Beeinträchtigungsgrad der Schüler/-innen und sind damit nur bedingt beeinflussbar (u.a. Synergien der Settings gezielt nutzen). Die ISR Betreuungskosten in den Tagesstrukturen steigen tendenziell, da Kinder mit Beeinträchtigungen das Angebot häufig nutzen und dort auf erhöhte Betreuung angewiesen sind. Demgegenüber wird durch Massnahmen zur Stärkung des Regelunterrichts jedoch die Senkung der ISR Quote insgesamt geplant.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Kosten je Schüler mit separativer Sonderschulung	Fr.	57'972	57'000	67'281	-
K 02	Anzahl Kinder mit therapeutischen Massnahmen	#	390	380	380	+
K 03	Anzahl Kinder im Anfangsunterricht DaZ	#	24	45	23	=
K 04	Anzahl Kinder in der Begabtenförderung	#	262	270	262	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 05	Anzahl Lektionen Aufbauunterricht DaZ	#	465	500	465	+

Kommentar

K 01: 2018 zwar weniger Schüler/-innen budgetiert, jedoch in teureren Institutionen.

K02: Die Erfassung der Therapieleistungen wird im Schuljahr 2017/18 überarbeitet, so dass aktuellere und damit aussagekräftigere Kennwerte zur Verfügung stehen werden.

K 05: Gesetzliche Änderung der Beschränkung DaZ Aufbauunterricht per SJ 16/17: Zuvor wurde der Aufbauunterricht max. 2 Jahre gewährt und danach abgeschlossen. Neu wird der Sprachstand der DaZ Schüler/-innen erhoben (Verordnung über sonderpädagogische Massnahmen, Änderung vom 02.12.2015) und je nach Resultat über einen Abschluss der Massnahme entschieden. Dies führt tendenziell zu einer Erhöhung der Anzahl Lektionen. Einen gegenläufigen Effekt hat die Reduktion der DaZ Lektionen pro Schüler/-in um 0.1 (von 0.75 auf 0.65 WL/SuS) ab SJ 2018/19. Die Vorgabe des VSA (0.5 bis 0.75) bleibt damit nach wie vor erfüllt. Der Budgetwert 2018 berücksichtigt einen moderaten Anstieg der DaZ Schülerinnen auf das Schuljahr 2018/19 und basiert ab SJ 2018/19 auf dem Faktor 0.65 WL pro Schüler/-in:

655 SuS für 7/12 mit Faktor 0,75 = 286,5 und 660 SuS für 5/12 mit Faktor 0,65 = 178,8 ergibt Total gerundet 465 WL

LG HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE USTER (HPSU)**LEISTUNGSAUFRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Geistig- und mehrfachbehinderte Schulkinder und Jugendliche (Eintritt in den Kindergarten bis zum Abschluss der Schule, längstens jedoch bis Vollendung des 20. Altersjahres) des Bezirks Uster bilden und fördern.
Z 02	L 01	Eine vielfältige und entwicklungsanregende Schulzeit im Rahmen der Möglichkeiten der Schulkinder sowie der Schule gestalten.
Z 03	L 01	Einen möglichst hohen Entwicklungsstand der Schulkinder erreichen, welcher den entsprechenden schulischen und lebenspraktischen Fähigkeiten entspricht.
Z 04	L 02	Zusammenarbeit mit den benachbarten Regelklassen und Kindergärten fördern.
Z 05	L 01, L 02	Mit Information und Sensibilisierung der Erziehungsberechtigten sowie Zusammenarbeit mit Fachstellen und Anschlussinstitutionen sicherstellen, dass die Jugendlichen nach Schulaustritt über ein geeignetes Anschlussprogramm verfügen.
Z 06	L 02	Vermittlung von Fachpersonen für Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) im Bezirk

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bildung und Förderung (Grundleistung, therapeutische Angebote) (P)
L 02	Dienstleistungen im Bereich Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR), gemäss Konzept B+U der HPSU
L 03	Betreuung und Verpflegung (P)
L 04	Transporte (für Kinder der HPSU) (P)

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 01 – Z 03	Anzahl Schulplätze <i>gem. vom VSA genehmigtem Rahmenkonzept</i>	#	64	58	58	-
I 02	Z 04 – Z 06	Anzahl Beratungs- und Unterstützungsstunden für Schulgemeinden (B&U-Angebot)	#	35	30	40	=
I 03	Z 04 – Z 06	Anzahl Übertritte in die Berufsbildung (PrA/INOS)	#	-	4	3	=
I 04	Z 04 – Z 06	Anz. weitere Anschlusslös.	#	-	2	0	+
I 05	Z 04 – Z 06	Anz. Wechsel in die Schulsche Integration	#	-	2	2	=
I 06	Z 04 – Z 06	Anz. Austritte ohne Anschlusslösung	#	-	0	0	=

Kommentar

I 01: Führung einer zusätzlichen Kindergartenklasse für Kinder aus dem Bezirk Pfäffikon (auf Wunsch VSA und mit Beschluss PSP), voraussichtlich auf 2 J. befristet

I 03: vermehrte Nachfrage durch die Schulgemeinden des Bezirks erwartet

I 04: voraussichtlich insgesamt weniger Schulaustritte nach Abschluss Sonderschulung

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl Schulkinder der HPSU	#	54	54	62	-

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 02	Anzahl Schulkinder Primarstufe mit Wohnsitz Uster	#	9	9	8	=
K 03	Anzahl Schulkinder Sekundarstufe mit Wohnsitz Uster	#	6	6	8	=
K 04	Anzahl Klassen	#	8	8	9	-
K 05	Vollkosten je Schüler	Fr.	74'612	78'000	76'300	+
K 06	Kostenbeteiligung Kanton	1'000 Fr.	1'519	1'490	1'650	-

Kommentar

K 01/04/06: In Absprache mit VSA und mit Beschluss der Primarschulpflege wird in den SJ 2017/18 und 2018/19 eine zusätzliche Kindergartenklasse geführt, um Kinder aus dem Bezirk Pfäffikon aufnehmen zu können, für welche dort keine Schulplätze gefunden werden konnten. Die Platzzahl gem. Konzept bleibt zwar unverändert bei 58, das VSA genehmigt die zusätzlichen Plätze sowie Stellen je Schuljahr und solange notwendig.

K 05: Mittelfristige Kostensteigerung je Schüler/in erwartet, da «pflegeleichtere» Sonderschüler/-innen eher integriert und betreuungsintensivere Schüler/innen in der HPS verbleiben werden, wodurch der durchschnittliche Aufwand je Schüler/in ansteigen wird.

GLOSSAR

Begriff	Abkürzung	Erklärung
Beratung und Unterstützung	B+U	Angebot der HPSU zur Beratung und Unterstützung im Zusammenhang mit ISR für Schulgemeinden des Bezirks.
Deutsch als Zweitsprache	DaZ	Hilfe für fremdsprachige Kinder. Wir unterscheiden zwischen dem DaZ Anfangsunterricht (separativ, als Sonderpädagogisches Angebot), und dem DaZ Aufbauunterricht (integrativ innerhalb der Regelklasse).
Integrative Förderung	IF	
Integrierte Sonderschulung	ISR	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule: Kinder mit Sonderschulstatus werden wo möglich nicht mehr separativ in der HPSU, sondern integriert in einer Regelklasse mit entsprechender Unterstützung unterrichtet.
Kindergarten	KG oder KIGA	
Primarstufe	PS	
Schulhaus	SH	
Vollzeiteinheiten	VZE	Vom Kanton zu bewilligender Stellenplan (Pädagogik, Therapie)

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Leistungsaufträge 2018 – 2021 sowie die Globalbudgets 2018 werden genehmigt.
2. Mitteilung an den Stadtrat, die Sozialbehörde sowie die Primarschulpflege zum Vollzug.

Uster, 19. September 2017

Stadtrat Uster


Werner Egli
Stadtpräsident


Daniel Stein
Stadtschreiber

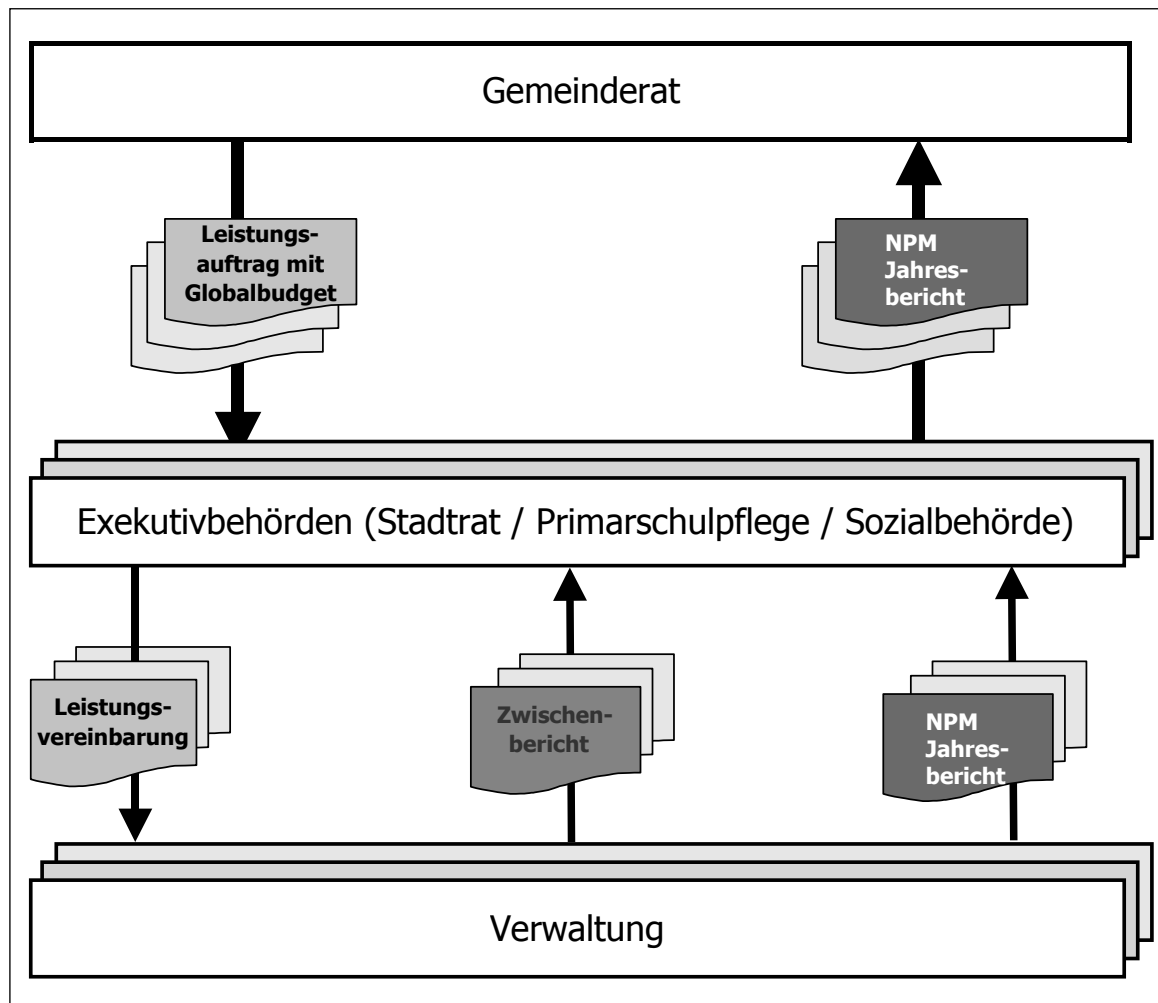


ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzungen	Bezeichnungen
#	Anzahl
(P)	Pflichtleistung, muss von Gesetzes wegen erbracht werden
Abw.	Abweichung
BU	Budgetwert
GF	Geschäftsfeld
HRM	Harmonisiertes Rechnungsmodell
IST	IST-Wert
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KST	Kostenstelle
LG	Leistungsgruppe
LÜP	Generelle Leistungsüberprüfung
n.v.	nicht vorhanden
NPM	New Public Management

BESCHREIBUNG NPM-INSTRUMENTE

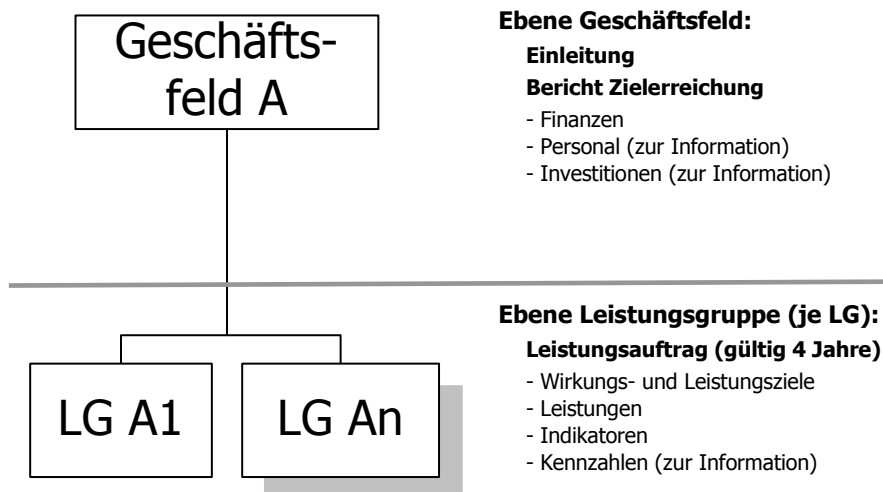
Übersicht Instrumente



Leistungsauftrag / Globalbudget

Der Leistungsauftrag mit Globalbudget delegiert der Gemeinderat zur Umsetzung an die jeweils zuständige Exekutivbehörde (Stadtrat, Primarschulpflege, Sozialbehörde). Dieses Instrument ist das Steuerungsinstrument des Gemeinderates, um die Wirkungen, Leistungen sowie die Finanzen der Stadt Uster zu steuern.

Für jedes Geschäftsfeld wird je ein Leistungsauftrag mit Globalbudget verabschiedet. Dieses Instrument ist wie folgt aufgebaut:



BEISPIEL EBENE GESCHÄFTSFELD:

GF PRÄSIDIALES

EINLEITUNG

GF Präsidiales

Das Geschäftsfeld Präsidiales positioniert die Stadt gegen innen und aussen. Es engagiert sich für einen aktiven Dialog zwischen der Stadtverwaltung und ihren internen und externen Anspruchsgruppen.

LG Öffentlichkeitsarbeit

Für die Umsetzung einer weitgehend barrierefreien Kommunikation werden die Mitarbeitenden der Verwaltungen für eine einfachere Sprache sensibilisiert und mittels Schreibworkshops zu deren Umsetzung befähigt. Die neugestaltete Internetseite wird kontinuierlich weiterentwickelt. Geplant sind Optimierungen für die Ansicht von mobilen Geräten. Nach Einführung des neuen Gemeindegesetzes wird die Beteiligung an einem Stadtmagazin oder die Herausgabe eines Stadtmagazins geprüft. Ausgewählte soziale Medien werden als Kommunikationsinstrumente testweise eingesetzt. Für die Stärkung des Dialogs mit den Quartieren werden in Zusammenarbeit mit der LG Soziokultur konzeptionelle Grundlagen erarbeitet.

LG Standortförderung

Der «single point of contact» für die Unternehmen wird weiter etabliert. Für die Wirtschaftsansiedlung wird ein strategischer Schwerpunkt definiert. Ein weiteres zentrales Projekt der Standortförderungsstrategie ist der Aufbau- und die Mitarbeit im Verein Herzkern. Zudem werden die Massnahmen für die Reorganisation von Uster Tourismus umgesetzt.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	Schwerpunkte Dualstrategie
Entwicklung und Umsetzung Konzept Standortförderung: Attraktivitätssteigerung Zentrum	01.2015	12.2018	5, 9
Positionierung und Definition der kommunalen und regionalen Standortförderung	01.2017	12.2021	7, 8
Umsetzung barrierefreie Kommunikation	01.2017	12.2020	13
Entwicklung bestehender und Prüfung neuer Kommunikationsinstrumente	01.2016	12.2018	13
Stärkung des Dialogs mit den Quartieren und Aussenwachen	01.2017	12.2018	5

GLOBALBUDGET 2018

Im Globalbudget sind folgende Werte ausgewiesen:

- **IST 16** Wert des Vorjahres zur Information
- **BU 17** Wert des aktuellen Jahres zur Information
- **BU 18** Wert für das Budgetjahr, wird bei den Indikatoren sowie beim Globalkredit vom GR verabschiedet
- **PLAN 21** erwartete Tendenz in 4 Jahren, diese zeigt vor allem die erwartete Entwicklung auf und beinhaltet weniger eine genaue Planung
- **Kommentar** Begründung von relevanten Abweichungen

GF – Globalkredit

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Präsidiales	1'000 Fr.	119	101	89	=
LG Öffentlichkeitsarbeit	1'000 Fr.	501	546	518	=
LG Standortförderung	1'000 Fr.	361	372	508	=
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	981	1'019	1'115	=

Kommentar

LG Standortförderung: gegenüber BU 17 zusätzlich Beitrag für die Unterstützung des Vereins Herzkern (+100)

=> Der Globalkredit ist Bestandteil des GR-Beschlusses und kann vom Gemeinderat angepasst (erhöht/ gekürzt) werden.

GF – Personal

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
GF Präsidiales	Stellen	0.5	0.5	0.6	=
LG Öffentlichkeitsarbeit	Stellen	2.3	2.3	2.3	=
LG Standortförderung	Stellen	0.9	0.9	0.9	=
Total Stellen GF	Stellen	3.7	3.7	3.8	=

=> Die besetzten Stellen sind kein Bestandteil des GR-Beschlusses.

GF – Investitionsplanung

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	0	0	0	=

=> Die Investitionsplanung ist kein Bestandteil des GR-Beschlusses.

BEISPIEL EBENE LEISTUNGSGRUPPE:**LG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT****LEISTUNGSaufTRÄGE 2018 - 2021****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit trägt bei zum Aufbau von Vertrauen der Bevölkerung in Behörden und Verwaltung und deren Entscheidungen wie auch zur Identifikationsbildung der Einwohnenden mit ihrer Stadt.
Z 02	L 01	Politisch relevante Themen werden offen, ehrlich, sachlich und differenziert dargestellt. Die freie Meinungsbildung der Bevölkerung wird unterstützt.
Z 03	L 01	Die Bevölkerung der Stadt Uster, aber auch diejenige aus dem Grossraum Zürich, wird durch zielgruppengerechte Information über das Handeln der Behörden und der Verwaltung informiert. Insbesondere wird der Dialog gepflegt.
Z 04	L 02	Die regelmässige interne Kommunikation gegenüber dem Personal ist sichergestellt.
Z 05	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit wird aufgrund der aktuellen Gegebenheiten und künftigen Bedürfnisse weiter entwickelt.

=> Die Wirkungs- und Leistungsziele sind Bestandteil des GR-Beschlusses und können vom Gemeinderat geändert werden.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Externe Kommunikation
L 02	Interne Kommunikation
L 03	Koordination und Beratung

=> Das Leistungsangebot ist Bestandteil des GR-Beschlusses und kann vom Gemeinderat geändert werden.

Indikatoren:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
I 01	Z 03	Medienbeobachtung: Verhältnis der publizierten (bzw. als Grundlage für einen Artikel, Radio- oder Fernsehbeitrag verwendeten) zu den versandten Meldungen.	%	>90	>85	90	=
I 02	Z 02	Anzahl proaktive Informationen und stadträtliche Stellungnahmen zu Geschäften/Vorlagen/Projekten der Stadt.	#	6	5	6	=
I 03	Z 05	Anzahl Projektbegleitungen und grössere Kommunikationsberatungen	#	12	10	11	=

=> Bei den Indikatoren ist der «BU-Wert» Bestandteil des GR-Beschlusses. Dieser kann vom Gemeinderat geändert werden. Der Gemeinderat kann auch weitere (neue) Indikatoren festlegen.

Kennzahlen:

Plan 21: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 01	Anzahl Medienmitteilungen	#	158	140	150	=
K 02	Anzahl Nennungen in Print- + el. Medien	#	1'477	1'500	1'550	=

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 16	BU 17	BU 18	Plan 21
K 03	Anzahl Nennungen in andern Medien als AvU/ZO, TA und NZZ	#	81	25	40	=
K 04	Anzahl Updates der Bildblocks der Startseite von www.uster.ch	#	87	50	60	=

Kommentar

K 03: Mittelwert, weil die Berichterstattung stark von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängig ist.

K 04: Die neue Website erfordert eine stärkere Bildbewirtschaftung, was mehr Updates ergibt

=> **Die Kennzahlen sind kein Bestandteil des GR-Beschlusses.**

Leistungsvereinbarung

Der Stadtrat, die Primarschulpflege sowie die Sozialbehörde schliessen mit der Verwaltung und / oder Dritten Leistungsvereinbarungen ab (gemäss GO Art. 31) ab. Das heisst, sie übergeben den Leistungsauftrag mit Globalbudget zur Umsetzung an die Leistungserbringer.

Die Primarschule schliesst mit ihren Leistungserbringern (Schuleinheiten, Schulverwaltung, SPD, etc.) Leistungsvereinbarungen ab. Der Leistungsauftrag mit Globalbudgets wird für jeden Leistungserbringer konkretisiert und zur Umsetzung übergeben.

Die Sozialbehörde sowie der Stadtrat verzichten darauf delegieren die Leistungsaufträge mit Globalbudgets ohne Veränderungen zur Umsetzung an die Verwaltung; deshalb entspricht die Leistungsvereinbarung einem formellen Beschluss.

Geschäftsbericht

Im Geschäftsbericht informiert die Exekutive den Gemeinderat über die Umsetzung, Zielerreichung sowie die Verwendung der finanziellen Mittel. Der Jahresbericht ist identisch aufgebaut wie der Leistungsauftrag mit Globalbudget. Eine unterjährige Berichterstattung der Exekutivbehörden an den Gemeinderat ist nicht vorgesehen. Damit der Gemeinderat während der Budgetphase über den aktuellen Stand informiert wird, sind im Leistungsauftrag mit Globalbudget die Prognosewerte (Hochrechnung) des laufenden Jahres auszuweisen.

Zwischenbericht

Die Exekutivbehörden können zur Überwachung der Zielerreichung unterjährig nach Bedarf Zwischenberichte verlangen.

Leistungsauftrag (gültig für 4 Jahre)

Der Leistungsauftrag berücksichtigt einen Planungshorizont von vier Jahren, wird jedoch im rollenden Planungsverfahren bei Bedarf jährlich angepasst und vom Gemeinderat verabschiedet. Mit der Verabschiedung des Leistungsauftrages stimmt der Gemeinderat der Umsetzung über die nächsten vier Jahre zu. Der Leistungsauftrag ist die Grundlage für eine verbindliche Mittelfristplanung. Die Exekutive sowie Verwaltung können im Rahmen ihrer Kompetenzen entsprechende Massnahmen vorsehen und sofern sinnvoll Verbindlichkeiten für die nächsten vier Jahre eingehen. Deshalb werden in der Regel massgebliche Änderungen des Leistungsauftrages erst in einem mittelfristigen Planungshorizont (2 - 4 Jahre) umgesetzt.

Globalbudget

Das Globalbudget ist die Jahresplanung und beinhaltet die Indikatoren, den Globalkredit, Übersicht über die besetzten Stellen, die Investitionen sowie Kennzahlen. Das Globalbudget wird jährlich angepasst und überarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet.